

---

# **Modulhandbuch**

**für die betriebswirtschaftlichen  
Master-Studiengänge**

**Betriebswirtschaft/Unternehmensführung**

**Human Resource Management**

**Logistikmanagement**

**Online-Kommunikation**

**des Fachbereichs Wirtschaft der  
Hochschule Anhalt**

**Prof. Dr. Andreas Donner und Prof. Dr. Sebastian Volkmann unter  
Mitwirkung des Kollegiums**

Bernburg (Saale)

10. Juni 2022

---

# Inhaltsverzeichnis

Hinweise zur Lehrsprache.....	3
Einführende Übersicht über die Kompetenzallokation in den Pflichtmodulen der betriebswirtschaftlichen Master-Studiengänge* .....	4
Betriebswirtschaft/ Unternehmensführung.....	6
Human Resource Management .....	28
Logistik- und Luftverkehrsmanagement.....	64
Online-Kommunikation.....	82
Wahlpflichtmodule .....	95
Auszug aus dem Modulhandbuch für den Master-Studiengang Wirtschaftsrecht .....	163

---

## **Hinweise zur Lehrsprache**

Die Lehrsprache ist grundsätzlich deutsch. Bei einigen der aufgeführten Module ist es möglich, diese auch in englischer Sprache durchzuführen. Sollte ein Modul in englischer Sprache angeboten werden, so ist es auch stets gemäß des Studien- und Prüfungsplans in deutscher Sprache anzubieten. Dies gilt nicht für die Sprachmodule mit den Nummer 2/FRK-3, 2/FRK-4, 2/FRK-5, 2/FRK-6, 2/FRK-7, 2/FRK-8.

---

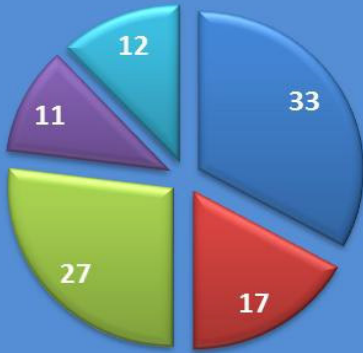
# **Einführende Übersicht über die Kompetenzallokation in den Pflichtmodulen der betriebswirtschaftlichen Master- Studiengänge\***

\* Die folgende Abbildung dient i.S.e. „verbindenden geistigen Klammer“ als Typologie der unterschiedlichen Kompetenzbereiche, die in den Pflichtmodulen der jeweiligen Studiengänge vermittelt werden.

Die abgebildeten prozentualen Anteilswerte sind zu interpretieren als Durchschnittswerte über jeweils angebotene Pflichtmodule pro Studiengang. Unterschieden wird zum einen in den relativen Anteil von Wissensverbreitung und Wissensvertiefung. Unterschieden wird zum anderen in den relativen Anteil der Vermittlung von instrumentell/methodischen, interpersonellen und systemischen Kompetenzen.

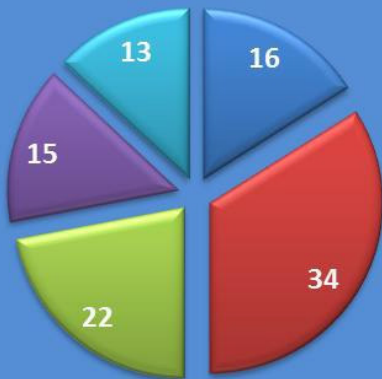
Die Einschätzung der Kompetenzvermittlung ist nicht abschließend und jeweils normativ; sie basiert auf einer Bewertung der jeweiligen Studienfachberater und dient dem Zweck einer einführenden Übersicht.

## Betriebswirtschaft / Unternehmensführung



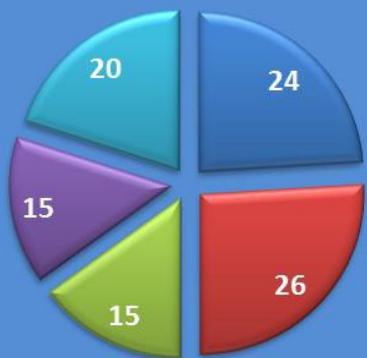
- Wissensverbreitung
- Wissensvertiefung
- instrumentell/methodische Kompetenz
- interpersonelle Kompetenz
- systemische Kompetenz

## Human Resource Management



- Wissensverbreitung
- Wissensvertiefung
- instrumentell/methodische Kompetenz
- interpersonelle Kompetenz
- systemische Kompetenz

## Logistikmanagement



- Wissensverbreitung
- Wissensvertiefung
- instrumentell/methodische Kompetenz
- interpersonelle Kompetenz
- systemische Kompetenz

## Online-Kommunikation



- Wissensverbreitung
- Wissensvertiefung
- instrumentell/methodische Kompetenz
- interpersonelle Kompetenz
- systemische Kompetenz

---

# **Betriebswirtschaft/ Unternehmensführung**

**Pflichtmodule**

**Studienfachberater: Prof. Dr. Cornelia Scott**

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MBU-1
Modulbezeichnung	<b>Strategische Unternehmensführung</b>
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelia Scott
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Cornelia Scott
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden davon:  34 Stunden Präsenzunterricht, 80 Stunden Selbststudium, 36 Stunden Vorbereitung Klausur und Klausur
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Referat/Hausarbeit (siehe PSO)

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung einen Einblick in unterschiedliche Aspekte von strategischer Unternehmensführung, welche die Grundlage jeder erfolgreichen Zukunftsgestaltung von Unternehmen bildet. Strategische Unternehmensführung nutzt verschiedene Methoden und Techniken, deren konsequente und kompetente Anwendung einen empirisch nachweisbaren positiven Effekt auf das Unternehmensergebnis haben. Die Veranstaltung gibt einen Überblick und Einblick in die generelle strategische Managementlogik sowie in die wichtigsten Methoden und Instrumente. Die Teilnehmer üben auch im Rahmen eines Unternehmensplanspiels ihre analytischen Fähigkeiten.</p> <p>Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Kombination verschiedener Ansätze: im Lehrbereich Theorie erfolgt eine generelle Vermittlung des Wissens in seminaristischem Stil inkl. Diskussion zur Anwendung. Im Lehrbereich Übung erfolgt eine interaktive Fallstudienbearbeitung zur Vertiefung des Wissens.</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung, Basiskonzepte strategischen Managements</li> <li>3. Environmental scanning und IndustrieanalyseInterne Organisationsanalyse</li> <li>4. Strategieformulierung: Situationsanalyse und</li> <li>5. Business Strategie</li> <li>6. Strategieformulierung: Unternehmensstrategie</li> </ol>



	<p>7. Strategieformulierung: funktionale Strategien und strategische Wahl</p> <p>8. Strategieumsetzung: organisationale und führungstechnische Aspekte</p> <p>9. Organizational Learning</p> <p>10. Evaluation und Kontrolle</p> <p>11. Netzwerke und informelle Koordination</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	Vorlesungen, interaktive Lehrformate, Übungseinheiten und Selbststudium.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Field trips</li> <li>- Expertengespräche</li> <li>- Unternehmensplanspiel, ggf gemeinsam angeboten mit Wirtschaftspartner</li> </ul>
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grant, R. M.: „Strategisches Management“ (2006)</li> <li>- Hinterhuber, H. H.: „Strategische Unternehmensführung“ (9. Auflage 2015)</li> <li>- Porter, M. E.: Competitive Strategy (2004)</li> </ul> <p>Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.</p>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MBU-2
Modulbezeichnung	<b>Innovationsmanagement</b>
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelia Scott
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Cornelia Scott, Prof. Dr. Markus Holz
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden davon: 34 Stunden Präsenzunterricht, 80 Stunden Selbststudium, 36 Stunden Vorbereitung Klausur und Klausur
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Referat/Hausarbeit (siehe PSO)

<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
<p>Qualifikationsziele des Moduls<sup>8</sup></p>	<p>Unternehmerische Wettbewerbsvorteile basieren auf der Kraft von Innovationen. Folgerichtig betrachten Unternehmen Innovationen als wichtige Aufgabe betrieblichen Managements. Nachhaltiges Innovationsmanagement beeinflusst sämtliche funktionale Teilbereiche von Unternehmensführung. Die gesamte betriebliche Wertschöpfungskette ist in ihrer Struktur und in ihrem Aufbau abhängig von der Art der Innovationsgenerierung im Unternehmen.</p> <p>Der Kurs betrachtet das Phänomen „Innovation“ aus praktischer Managementperspektive und vermittelt detailliertes Wissen der grundlegenden Mechanismen von Innovationsgenerierung in Unternehmen. Zudem werden den Studenten methodische Grundlagen des innerbetrieblichen Managements von Innovationen unter Berücksichtigung besonderer funktionaler Parameter in seminaristischer Unterrichtsmethodik nähergebracht.</p> <p>Der Kurs ist in seiner Ausrichtung auf größenklassenunabhängige Erkenntnisse betrieblichen Innovationsmanagements ausgerichtet. Besondere Aspekte von Innovationsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen werden explizit diskutiert. Die Fallstudien fokussieren primär Probleme von Innovationsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studenten lernen die Grundlagen innerbetrieblichen Innovationsmanagement und sind in der Lage, unterschiedliche betriebliche Herausforderungen und Probleme mit den vermittelten Methoden zu analysieren und eine Lösung zu erarbeiten. Die vermittelten Kompetenzen zielen auf einen Berufseinstieg in strategische</p>

	<p>Planungsabteilungen, Organisations- und Controllingabteilungen, sowie in innovationstypische Arbeitsbereiche wie Forschungs- und Entwicklungsabteilungen oder Produktentwicklungsbereiche. Dabei wird jeweils die betriebswirtschaftliche Seite der jeweiligen Arbeitsbereiche verstanden.</p> <p>Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Mischung aus verschiedenen Ansätzen: im Lehrbereich Theorie erfolgt eine generelle Vermittlung des Wissens in seminaristischem Stil inkl. Diskussion zur Anwendung. Im Lehrbereich Übung erfolgt eine interaktive Fallstudienbearbeitung zur Vertiefung des Wissens.</p>
<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Innovationswellen</li> <li>2. Innovationsmanagement in der empirischen Praxis</li> <li>3. Unternehmenskultur und Innovationsmanagement</li> <li>4. Prozessansatz betrieblichen Innovationsmanagements</li> <li>5. Methoden innerbetrieblichen Innovationsmanagements</li> <li>6. Innovationsplanung und -implementierung</li> <li>7. Unternehmenskultur und Innovationsmanagement</li> <li>8. Systematische betriebliche Forschung und Entwicklung – Funktionalaspekte von Innovationsmanagement</li> <li>9. Management von innerbetrieblichen Widerständen gegen Innovation</li> <li>10. Netzwerke und informelle Koordination</li> <li>11. Systematisches Wissensmanagement und organisationales Lernen</li> <li>12. Innovationsmanagement in kleinen und mittelständischen Unternehmen</li> </ol>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls<sup>9</sup></p>	<p>Vorlesungen, interaktive Lehrformate, Übungseinheiten und Selbststudium.</p>

<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Fallweise wird die Vorlesung ergänzt durch Gastvorträge und gemeinsame Projekte mit Wirtschafts und Projektpartner</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauschild, J, (2006 und folgende Auflagen): „Innovationsmanagement“, München,</li> <li>- Gerybadze, A. (2004): „Technologie- und Innovationsmanagement“, München,</li> <li>- Burr, W. (2004): „Innovationen in Organisationen“, Stuttgart,</li> <li>- Al-Laham, A. (2003): „Organisationales Wissensmanagement“, München.</li> </ul> <p>Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.</p>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MBU-3
Modulbezeichnung	<b>Seminar Führung sozialer Systeme</b>
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Björn Peters
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Björn Peters
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden davon: 34 Stunden Präsenzunterricht, 85,5 Stunden Selbststudium, 30 Stunden Vorbereitung Hausarbeit/Referat 0,5 Stunden Hausarbeit/Referat
SWS	3

<p>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten<sup>7</sup></p>	<p>Hausarbeit / Referat</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Hausarbeit arbeitet das Leistungsthema wissenschaftlich auf und ist Vorbereitung für die mündliche Präsentation</li> <li>- Umfang der Hausarbeit: ca. 20 Präsentationsseiten,</li> <li>- Umfang der Präsentation: ca. 20 min</li> </ul>
<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
<p>Qualifikationsziele des Moduls<sup>8</sup></p>	<p>In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit den zentralen Bausteinen erfolgreicher betrieblicher Führungsarbeit auseinander und lernen die interaktiven und soziologischen Dimensionen von Führung kennen. Sie lernen Methoden und Techniken erfolgreicher Leitungsarbeit angesichts verändernder Rahmenbedingungen im Unternehmen immer wieder kritisch-konstruktiv zu reflektieren und eignen sich vor allem die Fähigkeit an, den eigenen Führungs- und Kommunikationsstil einzuschätzen, anzupassen und zu optimieren. Studierende erwerben in diesem Kurs zudem Kompetenzen des Selbstmanagements und prinzipienorientierten Handelns.</p>
<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<p>Führungstheorie:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erklärungsmodelle von Organisationen</li> <li>2. Kontingenz- und Systemtheorien der Führung von Organisationen</li> <li>3. Organisationen als rationale Systeme</li> <li>4. Organisationen als soziale Systeme</li> <li>5. Organisationen als offene Systeme</li> <li>6. Organisationskultur</li> <li>7. Mikropolitik in Organisationen</li> <li>8. Macht in Organisationen</li> </ol>

	<p>Führungspraxis:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundsätze, Aufgaben und Werkzeuge wirksamer Führung</li> <li>2. Führungsstile in der Praxis</li> <li>3. Kommunikation als Basis für die Verbesserung des Führungsklimas</li> <li>4. Förderung und Motivation der Mitarbeiter</li> <li>5. Feedback und Kritikgespräche</li> <li>6. Delegieren von Aufgaben</li> <li>7. Zeitmanagement und prinzipienorientiertes Handeln - Burn-out: Ursachen und Vorbeugung</li> </ol>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationen</li> <li>- Diskussionsrunden</li> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Nutzung moderner Medien</li> <li>- Selbststudium</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- König/Vollmer: "Systemische Organisationsberatung", 2009</li> <li>- Preisendörfer „Organisationssoziologie“, 2012</li> <li>- Scott, „Grundlagen Organisationstheorie“ 1986</li> <li>- Macharzina „Unternehmensführung“ 2012</li> </ul>



## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MBU-4
Modulbezeichnung	<b>Internationales Management</b>
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelia Scott
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Cornelia Scott
Lehrsprache	Deutsch, ggf. Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden davon:  34 Stunden Präsenzunterricht, 80 Stunden Selbststudium, 36 Stunden Vorbereitung Klausur und Klausur
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Klausur - Umfang der Klausur: 90 min (siehe PSO)

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).  Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung einen Einblick in unterschiedliche Aspekte von internationaler Unternehmensführung sowie in besondere Probleme und Lösungsansätze globalen Wirtschaftens. Internationales Management ist ein immanenter Bestandteil moderner Betriebsführung und betrifft alle wichtigen Funktionalbereiche von Organisationen. Der Kurs führt praxisnah in die Thematik ein und zielt auf führungsorientierte Kompetenzentwicklung.</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Internationalisierung im historischen Kontext</li> <li>2. Managementaspekte internationaler Wirtschaft</li> <li>3. Dynamik und Prognose internationaler Wirtschaftsentwicklung</li> <li>4. Arten und Strukturen internationaler Unternehmen</li> <li>5. Theorie der internationalen Unternehmung</li> <li>6. Organisationsprobleme internationaler Unternehmen</li> <li>7. Kultur internationaler Unternehmen</li> <li>8. Management interkultureller Leistungsgruppen</li> <li>9. Führungsprobleme internationaler Unternehmen</li> </ol>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesung</li> <li>- Übung</li> <li>- Diskussionsrunden</li> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Nutzung moderner Medien</li> <li>- Selbststudium</li> </ul>

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kutschker „Internationales Management“, 2011</li> <li>- Perlitz „Internationales Management“, 2011</li> <li>- Meckl “Internationales Management“, 2008</li> </ul>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MBU-5
Modulbezeichnung	<b>Corporate Entrepreneurship</b>
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelia Scott
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Cornelia Scott
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden davon:  34 Stunden Präsenzunterricht, 80 Stunden Selbststudium, 36 Stunden Vorbereitung Klausur und Klausur
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Referat/Hausarbeit (siehe PSO)

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).  Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Ausgangspunkt der Veranstaltung bildet der idealtypische Verlauf der Entwicklung eines Unternehmens, der vom Markteintritt über eine Wachstumsphase bis hin zur Stagnation und einer notwendigen Restrukturierung reicht. Vor diesem Hintergrund soll die Bedeutung von Corporate Entrepreneurship für die langfristige Überlebensfähigkeit eines Unternehmens aufgezeigt werden. Corporate Entrepreneurship wird hierbei als adaptive Veränderungsfähigkeit organisationaler Strukturen im Sinne des Dynamic Capability Views verstanden. Der Betrachtungsfokus der Veranstaltung sind Unternehmen aller Größenklassen.</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Corporate Entrepreneurship und Innovationsmanagement</li> <li>2. Innovationsbarrieren</li> <li>3. Theoretischer Hintergrund: Corporate Venturing und Dynamic Capabilities</li> <li>4. Intrapreneurship</li> <li>5. Gestaltung eines Internal Venture Managements</li> <li>6. Führungsimplicationen zur Stimulierung von Corporate Entrepreneurship</li> <li>7. Interessenkonflikte bei Corporate Entrepreneurship-Prozessen</li> <li>8. Venture Capital als Vorbild für Corporate Entrepreneurship</li> <li>9. Internal Corporate Venture Capital</li> </ol>

Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesung</li> <li>- Übung</li> <li>- Diskussionsrunden</li> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Nutzung moderner Medien</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mes „Internal Corporate Venturing zur Steigerung der Innovationsfähigkeit etablierter Unternehmen“, 2011</li> <li>- Morris „Corporate Entrepreneurship and Innovation“, 2008</li> </ul>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MBU-6
Modulbezeichnung	<b>Seminar Finanzmanagement</b>
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Einmal im Jahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Studiengangsübergreifend
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelia Scott
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Cornelia Scott
Lehrsprache	Deutsch, ggf. Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden, davon:  34 Stunden Präsenz 116 Stunden Erstellung Case Studies
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Hausarbeit/Referat  Bearbeitung von Fallstudien zu Themen der finanzwirtschaftslehre.

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung einen Einblick in unterschiedliche und aktuelle Aspekte der Finanzwirtschaftslehre.</p> <p>Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Kombination aus Selbststudium, Gruppenarbeiten, Vorträgen und themenbezogenen Präsentationen. Die selbstständige Erarbeitung einer Fallstudie vermittelt Einsichten in die Thematik und deren besonderen Herausforderungen.</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<p>Eigenständige Erarbeitung einer Fallstudie zu aktuelle Finanzwirtschaftliche Fragen durch die Studenten. Gemeinsame Analyse der Probleme und ihrer Lösungsmöglichkeiten seitens der Arbeitsgruppen.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<p>Overhead und Powerpoint Präsentationen, Fallstudien werden jeweils in der Veranstaltung ausgegeben</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>Gastvorträge (auch ggf Online) werden mit Experten aus verschiedenen Branchen angeboten. Desweiteren wird auch ein International Accounting Workshop in London (3 Tage) wahlweise angeboten.</p>
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>



## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MBU-7
Modulbezeichnung	<b>Informationsmanagement</b>
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Grundkenntnisse zur Wirtschaftsinformatik und im Umgang mit betrieblichen Anwendungssystemen
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	studiengangübergreifend
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Corinna Lang
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Corinna Lang
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5

Gesamtw workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	<p>Gesamt: 150 Stunden, davon:</p> <p>34 Stunden Präsenzstudium</p> <p>15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeiten</p> <p>70 Stunden eigenständiges Bearbeiten von Fallbeispielen</p> <p>30 Stunden Vorbereitung Beleg</p> <p>1 Stunde Beleg</p>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Beleg, bestehend aus Referat und mündlicher Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu aktuellen Fragen des strategischen Informationsmanagements sowie zu Entwicklungen und dem Einsatz von betrieblichen Informationssystemen</li> <li>- Analysieren und Lösen unterschiedlicher betrieblicher Herausforderungen und Probleme mittels wirtschaftsinformatischer Methoden</li> <li>- Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Anwendung von ausgewählten Softwarelösungen zur Lösung betrieblicher strategischer Fragestellungen</li> </ul>

Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bedeutung, Ziele und aktuelle Aufgaben des strategischen Informationsmanagements</li> <li>2. Aktuelle Entwicklungen auf dem Softwaremarkt für betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme</li> <li>3. Schwerpunkte der Digitalisierung</li> <li>4. Informationen als Voraussetzung für strategische Entscheidungen</li> <li>5. Entwicklungen und Aufbau analytischer Informationssysteme (Führungssysteme)</li> <li>6. Analyse, Modellierung und Bewertung von Geschäftsprozessen</li> </ol>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	Tafel- und Beamerpräsentationen, Online-Skripte zu Vorlesungen und Fallbeispielen (in Moodle bereitgestellt), Gruppenarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Übungen mit betrieblichen Informationssystemen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Aktuelle Literaturempfehlungen jeweils zu Semesterbeginn

---

# **Human Resource Management**

**Pflichtmodule**

**Studienfachberater: Prof. Dr. Björn Peters**

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MHR-1
Modulbezeichnung	<b>Operatives Human Resource Management</b>
Semester oder Trimester	1./2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang Betriebswirtschaft mit einer Spezialisierung im Bereich Personal
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Das Modul ist Pflichtmodul im Masterstudiengang HRM. Für Studenten der Masterstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaft stellt es eine sinnvolle Ergänzung als Wahlpflichtmodul dar.
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Beyer
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Beyer
Lehrsprache	Deutsch oder Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5

Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	<p>Gesamt: 150 Stunden, davon:</p> <p>36 Stunden Präsenz (Vorlesung/ Übung)</p> <p>10 Stunden Vorbereitung Fallstudie</p> <p>32 Stunden Vorbereitung Vorlesung/ Übung</p> <p>40 Stunden Nachbereitung Vorlesung/ Übung</p> <p>1,5 Stunden Klausur</p> <p>0,5 Stunden Referat Fallstudie</p> <p>30 Stunden spezielle Klausurvorbereitung</p>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klausur (90 min)</li> <li>- Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/ Fallstudien (30 min.) (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden im Rahmen der Veranstaltung diskutiert)</li> </ul>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Die Studierenden erhalten in der Lehrveranstaltung Operatives Human Resource Management umfassende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen des Personalmanagements. Einführend befasst sich die Veranstaltung mit Grundlagen der Beschreibung, Erklärung und Prognose menschlichen Verhaltens in Organisationen (Organizational Behavior). Spezielle Aufgaben und Prozesse des Personalmanagements werden im Hauptteil umfassend behandelt. Hierzu zählen Ansätze und Methoden der Strategieentwicklung, die Organisation der Personalfunktion in Unternehmen und Personalinformationssysteme sowie die Personalmanagementsysteme Personalplanung und -beschaffung, Personalfreisetzung und</p>

Fluktuationsmanagement sowie Talent Management. Die Veranstaltung baut sowohl inhaltlich als auch konzeptionell auf den Inhalten personalwirtschaftlicher Module von Bachelorstudiengängen auf.

Die Studierenden sind in der Lage auf Grundlage umfassender Theorie- und Modellkenntnisse Methoden, Instrumente und Prozesse des Personalmanagements für praxisbezogene Problemsituationen zu entwickeln, anzuwenden und hinsichtlich ihrer Eignung zu beurteilen sowie Wirkungszusammenhänge mit anderen Personalmanagementsystemen zu erkennen. Fälle/ Übungen verdeutlichen und vertiefen den erarbeiteten Wissensstand. Darüber hinaus sollen die Fähigkeiten in übergeordneten Zusammenhängen zu denken sowie das Verantwortungsbewusstsein für eigenes Handeln gefördert werden. Weiterhin zielt die Veranstaltung auf die Anleitung zum analytischen, strukturierten und problemlösenden Denken (Problemlösungskompetenz) ab. Die Förderung der Fähigkeit zur Erfassung komplexer und disziplinübergreifender Zusammenhänge stellt ein weiteres Ziel der Veranstaltung dar (Interdisziplinarität).

Das vermittelte Wissen umfasst neben Theorie- und Methodenkenntnisse auch Fertigkeiten des praktischen Umgangs mit personalbezogenen Aufgabenstellungen und befähigt die Teilnehmer im Berufsfeld Personalmanagement unternehmensspezifische Lösungsansätze zu entwickeln, deren Implementierung zu begleiten und anzuwenden. Als berufliche Zielrichtung ist sowohl die Tätigkeit in der Personalfunktion von Unternehmen als auch in Personalberatungsunternehmen angelegt.

Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Kombination verschiedener didaktischer Ansätze. Im Lehrbereich Theorie kommt es zur klassischen Wissensvermittlung im seminaristischen Stil inkl. Diskussion. Im Lehrbereich Übung erfolgt eine interaktive Fallstudienbearbeitung zur Vertiefung des Wissens, gegebenenfalls werden auch Übungsaufgaben zum Selbststudium eingesetzt

<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Menschen und Organisationen  Institutionenökonomische und  verhaltenswissenschaftliche Ansätze im  Human Resource Management  Arbeitsverhältnisse und Vertragsformen  Fairness und Reputation  Motivation  Commitment und Engagement</li> <li>2. Strategisches Human Resource Management</li> <li>3. Organisation der Personalfunktion in  Unternehmen und HR IT Systeme  Experten vs. Referentensysteme  Die Personalfunktion in global agierenden  Unternehmen  HR Service Center</li> <li>4. People Resourcing  Recruiting-Strategien  Entscheidungen der Bewerberauswahl  [Screening, Signaling, Self selection]  Arbeitgeberimage  Ausgewählte Recruiting-Instrumente  Strategien und Instrumente der  Mitarbeiterbindung  Fluktuationsmanagement</li> <li>5. Managing Turn over  Mitarbeiterbindung  Abwerben von Mitarbeitern  Offer matching  Aufhebungsverträge und Abfindungen</li> <li>6. Talent Development  Talent Management Strategie und Prozess  Talent Audit  Evaluation von Talent Management Prozessen</li> </ol>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls<sup>9</sup></p>	<p>Vorlesung mit Fallstudien</p> <p>Folienskript (z.T. online), Overhead-Folien,  Power-Point Präsentationen, Beamer, Tafel</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Weitere Informationen finden Sie auf:  <a href="http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jbeyer/index.php">http://www.kolleg.wi.hs-  anhalt.de/cms/fb2/prof/jbeyer/index.php</a></p>



<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Armstrong M., Armstrong's Handbook of human resource management practice, 13th edition, 2014, London: Kogan Page</li> <li>- Torrington D, Hall L., Taylor S. and Atkinson C., Human resource management, 9th edition, 2014, Harlow: Prentice Hall</li> <li>- Lazear E. P. &amp; Gibbs M., Personnel Economics in practice, 2nd edition, 2009, USA, Wiley</li> <li>- Berthel J. &amp; Becker F. G., Personalmanagement (Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit), 11. Auflage, 2017, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</li> <li>- Oechsler, W.A., Paul, C., Personal und Arbeit – Einführung in das Personalmanagement, 10. Auflage, 2015, Berlin: de Gruyter.</li> <li>- Armstrong, M., Armstrong's Handbook of Performance Management, 6th edition, 2018, London: Kogan Page</li> </ul>
---	--

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MHR-2
Modulbezeichnung	<b>Seminar Compensation &amp; Benefits</b>
Semester oder Trimester	1./2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang Betriebswirtschaft mit einer Spezialisierung im Bereich Personal  Teilnahme zu 80 Prozent
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Das Modul ist Pflichtmodul im Masterstudiengang HRM. Für Studenten der Masterstudiengänge des Fachbereichs stellt es eine sinnvolle Ergänzung als Wahlpflichtmodul dar.
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Beyer
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Beyer
Lehrsprache	Deutsch oder Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden, davon:  36 Stunden Präsenz (Seminar) 25 Stunden Vorbereitung Fallstudie 38 Stunden begleitetes Selbststudium

	<p>50 Stunden Selbststudium</p> <p>0,5 Stunden Klausur</p> <p>0,5 Stunden Referat Fallstudie</p>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/ Fallstudien (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden im Rahmen der Veranstaltung diskutiert)</li> <li>– Wissenschaftliche Arbeit (Hausarbeit)</li> <li>– Teilnahme: mindestens 80% Anwesenheit</li> </ul>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>

Qualifikationsziele des Moduls<sup>8</sup>

Im Berufsalltag von Fach- und Führungskräften im Bereich Human Resource Management zählen Projektplanungen, Analysen und Präsentationen, die Leitung von Sitzungen und die Diskussion von Fachinhalten zu den wesentlichen Aufgabenfeldern. Vorbereitend hierauf werden im Seminar Vergütungsmanagement neben themenbezogenen Fachkompetenzen verschiedene Methoden-, Persönlichkeits-, und Sozialkompetenzen vertieft und erprobt, z. B.:

- das selbstständige, kritische, wissenschaftliche Arbeiten bei Literaturrecherchen und Datenauswertungen bzw. das Erstellen von Planungsannahmen und -vorgaben;
- die selbstständige Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für aus der Praxis formulierte Projektaufgaben;
- das eigenständige Erarbeiten eines fächerübergreifenden Vortragsthemas für ein bestimmtes Zielpublikum;
- Präsentationstechniken und das Vortragen vor Publikum;  
die fachliche Diskussion sowie das Umgehen mit Kritik;
- Leitung von Veranstaltungen und Diskussionen;
- maßvolle, offene Kritik vor Publikum zu üben und anzunehmen;
- das Hinterfragen von Literaturinhalten und Vorträgen;
- offenes, aber durchdachtes Herangehen an aktuelle Entwicklungen und neue Themen;
- fächerübergreifendes Denken.

Zudem werden Fachkompetenzen zu besonderen, fächerübergreifenden Themen vermittelt und durch, je nach Thema, wechselnde Fachbeiträge interdisziplinär vernetzt.

<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<p>Das Seminar Vergütungsmanagement befasst sich mit ausgewählten Themenstellungen des personalpolitischen Handlungsfeldes Compensation &amp; Benefits. Aufbauend auf bestehenden Grundlagenkenntnissen bilden z.B. Themenbereiche wie die Entwicklung von Vergütungsstrategien, die Entwicklung interner Entgeltstrukturen, Marktstudien zur Überprüfung der Wettbewerbsfähigkeit von Vergütungssystemen, die Weiterentwicklung von Vergütungsinstrumenten, Instrumente und Konzepte für die Vergütung spezieller Mitarbeitergruppen und die Steuerung komplexer Vergütungssysteme in Unternehmen.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls<sup>9</sup></p>	<p>Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Folienskript (z.T. online),</li> <li>- Overhead-Folien,</li> <li>- Power-Point Präsentationen,</li> <li>- Beamer,</li> <li>- Tafel</li> </ul>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Weitere Informationen finden Sie auf:  <a href="http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jbeyer/index.php">http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jbeyer/index.php</a></p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Milkovich G. T., Newman J. M., Gerhart, B., Compensation – international edition, 11th Edition, 2014, Boston: McGraw-Hill International.</p> <p>Armstrong M., Armstrong's Handbook of reward management practice, 5th Edition, 2015, Philadelphia: Kogan Page</p> <p>Perkins, S.J., White, G., Jones, S., Reward Management – Alternatives, consequences and contexts, London: CIPD.</p> <p>Weiterführende Literaturquellen werden in Abhängigkeit der konkreten Seminarthemen jeweils zu Beginn eines Semesters bekanntgegeben.</p>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MHR-3
Modulbezeichnung	<b>Organisationsentwicklung</b>
Semester oder Trimester	1./2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Master Human Resource Management und kann als Wahlpflichtmodul für andere Masterstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaft gewählt werden.
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Peters
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Peters
Lehrsprache	Deutsch oder Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5

Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	<p>Gesamt: 150 Stunden, davon:</p> <p>36 Stunden Präsenz (Vorlesung/Übung)</p> <p>10 Stunden Vorbereitung Fallstudie</p> <p>32 Stunden Vorbereitung Vorlesung/Übung</p> <p>40 Stunden Nachbereitung Vorlesung/Übung</p> <p>1,5 Stunden Klausur</p> <p>0,5 Stunden Referat Fallstudie</p> <p>30 Stunden spezielle Klausurvorbereitung</p>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	<p>Klausur (90 min.),</p> <p>Präsentation/Lösung Fallstudie (30 min.)</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Die Studierenden erhalten in der Lehrveranstaltung Organisationsentwicklung umfassende Kenntnisse über Organisationen als komplexe Systeme, die in eine Umwelt eingebettet sind.</p> <p>Einführend befasst sich die Veranstaltung mit den Grundlagen, der Beschreibung und der Erklärung von Organisationen. Spezielle Organisationstheorien, Modelle sowie Funktionsweisen von Organisationen werden im Hauptteil umfassend behandelt. Der Blick richtet sich auf die Dynamik des organisatorischen Interaktionsgeschehens in ihren Wirkungen sowohl für die Angehörigen der jeweiligen Organisation als auch die in den Organisationen herrschenden Normen, Werten und Machtkonstellationen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Organisationen in ihrer inneren Dynamik erfassen zu können und deren</p>

Interdependenzen mit ihrer sozialen und wirtschaftlichen Umwelt erkennen und analysieren zu können. Die Studierenden erhalten ein umfassendes Wissen der Grundlagen der Organisationsentwicklung, der Moderationstechnik als zentrales Instrument der Organisationsentwicklung, des Coaching als Instrument der Persönlichkeitsentwicklung sowie der Organisationskultur und verfügen nunmehr über ein systemisches Organisationsverständnis sowie fächerübergreifende Kompetenzen.

Die Studierenden verstehen, dass Organisationsentwicklungsprozesse und individuelle Entwicklungsprozesse in einem Zusammenhang stehen können.

Fälle/ Übungen verdeutlichen und vertiefen den erarbeiteten Wissensstand. Darüber hinaus sollen die Fähigkeiten, in übergeordneten Zusammenhängen zu denken, sowie das Verantwortungsbewusstsein für eigenes Handeln gefördert werden. Weiterhin zielt die Veranstaltung auf die Anleitung zum analytischen, strukturierten und problemlösenden Denken (Problemlösungskompetenz) ab. Hierzu erlernen die Studierenden u.a. Coaching-Techniken selber anzuwenden. Des Weiteren eignen sich die Teilnehmer ein integriertes Verständnis sozialpsychologischer, organisationssoziologischer und sozialwirtschaftlicher Schlüsselqualifikationen (Methoden-, Sozial-, Handlungs-, Selbstkompetenzen) an und können Organisationsstrukturen analysieren.

Das vermittelte Wissen umfasst neben Theorie- und Methodenkenntnissen auch Fertigkeiten des praktischen Umgangs mit der systemischen Organisationsentwicklung als Methode zur Neu- und/oder Umgestaltung von Aufbau- und Ablauforganisationen. Sie befähigt die Studierenden unternehmensspezifische Lösungsansätze zu entwickeln, deren Implementierung zu begleiten und anzuwenden.

Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Mischung aus verschiedenen Ansätzen. Im Lehrbereich Theorie kommt es zur klassischen Wissensvermittlung im seminaristischen Stil inkl. Diskussion und Literaturstudium mit anschließender Diskussion. Im Lehrbereich



	<p>Übung erfolgt eine interaktive Fallstudienbearbeitung zur Vertiefung des Wissens, Moderations-, und Coaching-Techniken werden angewendet und gegebenenfalls werden auch Übungsaufgaben zum Selbststudium eingesetzt.</p>
<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<p>Einführung: Grundlagen der Organisationsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Grundlagen und Grundbegriffe</li> <li>- Die Philosophie der Organisationsentwicklung</li> <li>- Ablauf eines OE-Prozesses</li> <li>- Die Rolle des Individuums in der OE</li> <li>- Organisationskultur und OE</li> </ul> <p>Ausgewählte Instrumente der Organisationsentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien von Veränderungsprozessen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Top-down-Strategie</li> <li>• Bottom-up-Strategie</li> <li>• Emergente Change-Prozesse erkennen und gestalten</li> <li>• Andere Vorgehensstrategien</li> </ul> </li> <li>- Vorgehensweise bei systematischen Veränderungsprozessen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemerkennung</li> <li>• Organisationsdiagnose</li> <li>• Maßnahmenplanung</li> </ul> </li> </ul> <p>Betriebliche Konfliktlösung als Teil der Organisationsentwicklung / Die Arbeit mit Großgruppen und Organisationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Moderation &amp; Coaching als zentrales Instrument der OE</li> <li>- Umgang mit Konflikten/Konfliktlösungssysteme als Teil von OE <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnose und Zustandsbeschreibung von Konflikten</li> <li>• Strategien des Umgangs mit Konflikten</li> <li>• Einzelgespräche</li> <li>• Mediation</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pendeldiplomatie</li> <li>• Betriebliche Konfliktlösungssysteme als Teil der OE</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schwierigkeiten der Implementierung von Organisationsentwicklungs- und Konfliktmanagement-Systemen</li> <li>– Das Umgehen mit Widerständen/Durchsetzungsstrategien</li> <li>– Persönlichkeitsentwicklung von Individuen in der Organisationsentwicklung</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	Vorlesung mit Fallstudien Beamer, Overhead-Projektor, Tafel, Flipchart, Metaplan
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Weitere Informationen finden sich auf der Homepage von Prof. Dr. Bjorn Peters
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Schiersmann, Ch., Thiel, H.U.: Organisationsentwicklung. Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Cummings, T. G. &amp; Worley, C. G. (2005). Organization Development &amp; Change (8th edition). Mason: Thomson - South Western.</p> <p>Becker, M./ Ibucay, I. (2012): Organisationsentwicklung: Stuttgart: Schäffer-Poeschl.</p> <p>Felfe, J. &amp; Liepmann, D. (2008). Organisationsdiagnostik. Göttingen: Hogrefe</p>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MHR-4
Modulbezeichnung	<b>HR Projekt</b>
Semester oder Trimester	1./2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Master Human Resource Management und kann als Wahlpflichtmodul für andere Masterstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaft gewählt werden.
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Beyer
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Beyer
Lehrsprache	Deutsch oder Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden, Davon: 34 Stunden Präsenz 116 Stunden angeleitete, selbstständige Projektarbeit und Präsentation
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Projektarbeit und Präsentation

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Im Modul HR Projekt können sich die Studierenden vertieft mit einem ausgewählten Themenbereich des Human Resource Managements auseinandersetzen und dieses umfassend bearbeiten. Die Studierenden bearbeiten in Gruppen spezifische personalpolitische Fragestellungen und entwickeln Lösungen. Damit sollen praxisnahe Problemfelder des HRM aufgenommen und im Team theoretisch bearbeitet werden. Auf dieser Grundlage sollen die Studierenden dementsprechend Handlungsempfehlungen und Lösungsstrategien für den ausgewählten Themenbereich ableiten und vorstellen. Die Studierenden lernen dadurch im Team praxisnah zu arbeiten sowie mit empirischen Methoden zu forschen, Ergebnisse herbeizuführen und konzeptionelle Erfahrungen zu sammeln.</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<p>Das HR Projekt hat die Bearbeitung und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen des Human Resource Managements zum Gegenstand. Es gibt damit einen Überblick von Ergebnissen sowie Erfahrungen aus anderen Modulen des Masterprogramms und ihrer Vertiefung durch Gruppenarbeit und kleinere empirische Übungseinheiten. Bei der Durchführung des Projekts wird eine enge Zusammenarbeit mit den betrieblichen Spezialisten und Akteuren angestrebt.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<p>Projektarbeit mit praktischen Übungen</p> <p>Präsentation</p> <p>Beamer, Overhead-Projektor, Tafel</p>

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Weitere Informationen finden Sie auf: <a href="http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jbeyer/index.php">http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jbeyer/index.php</a>
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Literaturquellen werden in Abhängigkeit der konkreten Projektthemen jeweils zu Beginn eines Projektes bekanntgegeben.

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MHR-5
Modulbezeichnung	<b>Human Resource Management</b>
Semester oder Trimester	1./2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang Betriebswirtschaft mit einer Spezialisierung im Bereich Personal
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Masterstudiengang HRM. Zusammen mit den Pflichtmodulen Operatives Human Resource Management und dem Seminar Compensation &amp; Benefits bilden diese Module alle Handlungsfelder im Bereich Human Resource Management vollständig ab.</p> <p>Für Studierende der Masterstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaft stellt das Modul eine sinnvolle Ergänzung als Wahlpflichtmodul dar.</p>
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Beyer
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Beyer
Lehrsprache	Deutsch oder Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5

Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	<p>Gesamt: 150 Stunden, davon:</p> <p>36 Stunden Präsenz (Vorlesung/Übung)</p> <p>10 Stunden Vorbereitung Fallstudie</p> <p>32 Stunden Vorbereitung Vorlesung/ Übung</p> <p>40 Stunden Nachbereitung Vorlesung/ Übung</p> <p>1,5 Stunden Klausur</p> <p>0,5 Stunden Referat Fallstudie</p> <p>30 Stunden spezielle Klausurvorbereitung</p>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klausur (90 min)</li> <li>– Präsentation eigenständiger Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien (30 min.) (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert)</li> </ul>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Die Studierenden erhalten in der Lehrveranstaltung Human Resource Management umfassende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen des Personalmanagements. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Personalmanagementsysteme Performance Management, Führungskräfteentwicklung, Personalcontrolling und Personalrisikomanagement. Weitere inhaltliche Schwerpunkte dieser Lehrveranstaltung sind die Themengebiete Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen sowie neue personalpolitische Handlungsfelder (emerging issues). Die Studierenden sollen die personalpolitische Relevanz von Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen in ihrer Komplexität verstehen</p>

sowie Handlungsfelder und Gestaltungskonzepte erkennen. Des Weiteren ist die Identifikation und Bewertung neuer personalpolitischer Handlungsfelder Gegenstand dieser Veranstaltung. Die Studierenden sollen hierbei Fähigkeiten zur langfristigen Identifikation personalpolitischer Problemfelder und zur Ableitung geeigneter personalpolitischer Konzepte und Instrumente erlernen. Die Veranstaltung baut inhaltlich und konzeptionell auf den Inhalten personalwirtschaftlicher Module von Bachelorstudiengängen auf.

Die Studierenden sind in der Lage auf Grundlage umfangreicher Theorie- und Modellkenntnisse Methoden, Instrumente und Prozesse des Personalmanagements für praxisbezogene Problemsituationen zu entwickeln, anzuwenden und hinsichtlich ihrer Eignung zu beurteilen sowie Wirkungszusammenhänge mit anderen Personalmanagementsystemen zu erfassen. Fälle/ Übungen verdeutlichen und vertiefen den erarbeiteten Wissensstand. Darüber hinaus sollen die Fähigkeiten in übergeordneten Zusammenhängen zu denken sowie das Verantwortungsbewusstsein für eigenes Handeln gefördert werden. Weiterhin zielt die Veranstaltung auf die Anleitung zum analytischen, strukturierten und problemlösenden Denken (Problemlösungskompetenz) ab.

Die Förderung der Fähigkeit zur Erfassung komplexer und disziplinübergreifender Zusammenhänge stellt ein zusätzliches Ziel der Veranstaltung dar (Interdisziplinarität).

Das vermittelte Wissen enthält neben Theorie- und Methodenkenntnisse auch Fertigkeiten des praktischen Umgangs mit personalbezogenen Aufgabenstellungen und befähigt die Teilnehmer im Berufsfeld Personalmanagement unternehmensspezifische Lösungsansätze zu entwickeln, deren Implementierung zu begleiten und anzuwenden. Als berufliche Zielrichtung ist sowohl die Tätigkeit in der Personalfunktion von Unternehmen als auch in Personalberatungsunternehmen angelegt.

Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Mischung aus verschiedenen Ansätzen. Im Lehrbereich Theorie kommt es zur klassischen



	<p>Wissensvermittlung im seminaristischen Stil inkl. Diskussion. Im Lehrbereich Übung erfolgt eine interaktive Fallstudienbearbeitung zur Vertiefung des Wissens, gegebenenfalls werden auch Übungsaufgaben zum Selbststudium eingesetzt.</p>
<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Performance Management <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodische Grundlagen von Performance Management Prozessen [Ziele, Instrumente, Leistungsmessung vs. Leistungsbewertung, individuelle vs. kollektive Leistungsmaße]</li> <li>- Einführung von Performance Management Prozessen / Instrumenten in Organisationen</li> <li>- Multi-Degree-Feedback</li> <li>- Forced Ranking Systeme</li> <li>- Managing Organizational Performance</li> <li>- High Performance Work Systems</li> <li>- Umgang mit Low Performern</li> </ul> </li> <li>2. Human Resource Development <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodische Grundlagen von Personalentwicklungsprozessen [Humankapitaltheorie, Ermittlung von Entwicklungsbedarfen, Kompetenzmodelle, Grenzen der Personalentwicklung]</li> <li>- Strategische Personalentwicklung</li> <li>- Leadership &amp; Management Development</li> <li>- Karrieremanagement</li> </ul> </li> <li>3. Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategic Employee Relations</li> <li>- Der Rechtliche Rahmen</li> <li>- Mitbestimmungsmanagement</li> <li>- Beteiligungsrechte von Mitarbeitern</li> <li>- Interne Kommunikation</li> </ul> </li> <li>4. HR Risikomanagement und HR Controlling <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalwirtschaftliches Risikomanagement</li> <li>- Risikoanalyse</li> <li>- Formale Risikoquellen</li> <li>- Risikoberichte</li> <li>- Organisation der Risikomanagementfunktion</li> <li>- Grundlagen des HR Controllings [Ziele,</li> </ul> </li> </ol>

	<p>Formen]</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansätze im Personalcontrolling</li> <li>- Kennzahlensysteme</li> <li>- Qualitatives Personalcontrolling</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<p>Vorlesung mit Fallstudien</p> <p>Folienskript (z.T. online), Overhead-Folien, Power-Point Präsentationen, Beamer, Tafel</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>Weitere Informationen finden Sie auf:  <a href="http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/ibever/index.php">http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/ibever/index.php</a></p>
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Armstrong M., Armstrong´s Handbook of human resource management practice, 13th edition, 2014, London: Kogan Page</p> <p>Torrington D, Hall L., Taylor S. and Atkinson C., Human resource management, 9th edition, 2014, Harlow: Prentice Hall</p> <p>Lazear E. P. &amp; Gibbs M., Personnel Economics in practice, 2nd edition, 2009, USA, Wiley</p> <p>Berthel J. &amp; Becker F. G., Personalmanagement (Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit ), 11. Auflage, 2017, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Oechsler, W.A., Paul, C., Personal und Arbeit – Einführung in das Personalmanagement, 10. Auflage, 2015, Berlin: de Gruyter.</p> <p>Crawshaw, J.R., Budhwar, P., Davis, A., Human Resource Management – strategic and international perspectives, 2014, Los Angeles: Sage</p> <p>Mondy, R.W., Mondy, J.B., Human Resource Management, 13th edition. 2014, Harlow: Pearson</p>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	<b>Business Coaching</b>
Semester oder Trimester	1./2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang Betriebswirtschaft mit einer Spezialisierung im Bereich Personal  Teilnahme zu 80 Prozent
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Das Modul ist Pflichtmodul im Masterstudiengang HRM. Für Studenten der Masterstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaft stellt es eine sinnvolle Ergänzung als Wahlpflichtmodul dar.
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Peters
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Peters
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5

Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden, davon: 36 Stunden Präsenzunterricht, 85,5 Stunden Selbststudium, 30 Stunden Vorbereitung Hausarbeit/Referat  0,5 Stunden Hausarbeit/Referat 38 Stunden begleitetes Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Selbständige Durchführung eines Coaching-Prozesses (mind. zwei Coaching Sitzungen). Dazu Anfertigung einer Hausarbeit / Referat: <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Hausarbeit arbeitet das Leistungsthema wissenschaftlich auf und reflektiert den selbst durchgeführten Coaching-Prozess</li> <li>– die Hausarbeit umfasst die Entwicklung eines eigenen Coaching Konzeptes</li> <li>– Umfang der Hausarbeit: ca. 15 Präsentationsseiten,</li> <li>– Umfang der Präsentation: ca. 20 min</li> </ul>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit den zentralen Bausteinen des Business Coaching auseinander und lernen, selbst Coaching-Prozesse durchzuführen und zu begleiten. Sie lernen Methoden und Techniken des Coachings, der Psychotherapie sowie psychologische Grundlagen und sind in der Lage diese kritisch-konstruktiv zu reflektieren und eignen sich vor allem die Fähigkeit an, den Coaching-Prozess einzuschätzen, anzupassen und zu optimieren. Studierende erwerben in diesem Kurs zudem Kompetenzen des Selbstmanagements.

	<p>Zielsetzung ist die Befähigung zur kritischen Reflexion und Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und deren mögliche Aufnahme in die personalpolitische Praxis. Hierbei werden Fragestellungen und Themeneingrenzungen durch die Studierenden eigenständig erarbeitet, präsentiert und diskutiert. Die Studierenden geben Kommilitonen wertschätzendes Feedback zu deren Präsentationen. Zudem werden Fachkompetenzen zu besonderen, fächerübergreifenden Themen vermittelt und durch, je nach Thema, wechselnde Fachbetreuer interdisziplinär vernetzt.</p>
<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisvariablen des Coachings</li> <li>• Das COACH-Modell</li> <li>• Modelle der Zielklärung</li> <li>• Auftragsklärung</li> <li>• Fragen und Feedback als Interventionsformen</li> <li>• Peer-Group-Arbeiten in Triaden</li> <li>• Systemvisualisierung</li> <li>• Formaler und psychologischer Vertrag</li> <li>• Internes vs. externes Coaching</li> <li>• Management-Diagnostik</li> <li>• 5 Säulen der Identität</li> <li>• Systemisches Denkmodell und Fragenraster</li> <li>• Vorgespräche / Nulltes Gespräch</li> <li>• Die 5 Antreiber</li> <li>• Karriere-Coaching</li> <li>• Emotionen im Coaching</li> <li>• Konfliktbearbeitung</li> <li>• Das innere Team im Coaching</li> </ul>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls<sup>9</sup></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Partner-Arbeit</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Diskussionsrunden</li> <li>- Nutzung moderner Medien</li> <li>- Selbststudium</li> </ul>

<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Eigenständige Durchführung von Coaching-Prozessen mit fremden Klienten</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- König, E., Vollmer, A. (2009): Systemische Organisationsberatung. Beltz.</li> <li>- Peters, Björn (2017). Coaching im Rahmen von Teamführung und -entwicklung. In: ZFPG, Jg. 3, Nr. 1, S. 25-35.</li> <li>- Fischer-Epe, Maren (2011). Coaching: Miteinander Ziele erreichen. Reinbek: Rowohlt.</li> <li>- Kotte et al. (2016). Der Stand der Coachingforschung: Kernergebnisse der vorliegenden Metaanalysen. In: Organisationsberatung, Supervision, Coaching. Vol. 23. Iss. 1. pp. 5-23.</li> <li>- Rauen, Christopher (Hrsg.). (2011). Coaching-Tools. Erfahrene Coaches präsentieren 60 Interventionstechniken aus ihrer Coaching-Praxis. (7. Aufl.). Bonn: Managerseminare.</li> <li>- Rauen, Christopher (Hrsg.). (2009). Coaching-Tools II. Erfolgreiche Coaches präsentieren Interventionstechniken aus ihrer Coaching-Praxis. (3. Aufl.). Bonn: Managerseminare.</li> <li>- Rauen, Christopher (Hrsg.). (2012). Coaching-Tools III. Erfolgreiche Coaches präsentieren Interventionstechniken aus ihrer Coaching-Praxis: Erfolgreiche Coaches präsentieren 55 Interventionstechniken aus ihrer Coaching-Praxis. Bonn: Managerseminare.</li> <li>- Rauen, C. (2014): Coaching. Göttingen: Hogrefe</li> <li>- Schreyögg, Astrid (2003). Coaching. Eine Einführung für Praxis und Ausbildung. (6. Aufl.) Frankfurt/M.: Campus.</li> <li>- Greif, S. (2018). Woran erkennt man pseudowissenschaftliche Theorien und weshalb sie im Coaching problematisch sind – am Beispiel NLP. In: OSC Organisationsberatung, Supervision, Coaching, 3/18, Jg. 25, S. 371–387.</li> <li>- Greif, S. (2017). Researching Outcomes of Coaching. In T. Bachkirova, G. Spence, &amp; D. Drake Hrsg.), The SAGE Handbook of Coaching, S. 569–588. London: Sage.</li> </ul>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MHR-7
Modulbezeichnung	<b>Managerial Leadership</b>
Semester oder Trimester	1./2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Master Human Resource Management und kann als Wahlpflichtmodul für andere Masterstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaft gewählt werden.
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Peters
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Peters
Lehrsprache	Deutsch oder Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	<p>Gesamt: 150 Stunden, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>36 Stunden Präsenz (Seminar)</li> <li>27 Stunden Vorbereitung Fallstudie</li> <li>38 Stunden begleitetes Selbststudium</li> <li>50 Stunden Selbststudium</li> <li>0,5 Stunden Klausur</li> <li>0,5 Stunden Referat Fallstudie</li> </ul>

SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Klausur (90 min.), Präsentation/Lösung Fallstudie (30 min.)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).  Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Das Modul Managerial Leadership beinhaltet die Vermittlung wichtiger Motivations-, Kommunikations-, Führungs- und Organisationstheorien und deren praktische Anwendung. Aktuelle wissenschaftliche Literatur wird hierzu aufgearbeitet und diskutiert. Die Studierenden können dieses Wissen in den Kontext der neueren Managementforschung einordnen und erwerben Kenntnisse über zentrale Einflussgrößen auf den Führungserfolg.</p> <p>Die Studierenden erlernen auf Basis relevanter Theorien, Fragestellungen aus dem Gebiet der Führung in Gruppen und Einzelübungen aufzuarbeiten und praktisch anzuwenden. Anhand von Fallstudien erlernen die Studierenden, führungs- und managementbezogene Probleme systemisch und mehrdimensional zu analysieren, in ihrer Komplexität zu verstehen und Lösungsstrategien selbstständig zu entwickeln und aufzubereiten.</p> <p>Auf den Erfahrungen der Studierenden und deren Fachwissen aufbauend, werden Themenbereiche besprochen, die eine erfolgreiche Führungskraft benötigt, um komplexe Entscheidungen treffen zu können.</p> <p>Die Studierenden lernen, die Vielschichtigkeit und Komplexität von Führungssituationen im Unternehmensalltag zu verstehen und sind sich der besonderen Verantwortung von Führungskräften bewusst.</p> <p>Sie erlernen Selbstreflexionskompetenzen als Basis von Führungsverhalten.</p>



	<p>Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Mischung aus verschiedenen Ansätzen. Im Lehrbereich Theorie kommt es zur klassischen Wissensvermittlung im seminaristischen Stil inkl. Diskussion. Es werden wissenschaftliche Texte in deutscher und englischer Sprache gelesen und diskutiert. Im Lehrbereich Übung erfolgt eine interaktive Fallstudienbearbeitung zur Vertiefung des Wissens, gegebenenfalls werden auch Übungsaufgaben zum Selbststudium eingesetzt. Darüber hinaus werden Simulationen durchgeführt (z.B. Führen von Mitarbeiter- oder Konfliktgesprächen).</p>
<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<p>Führungs- und Organisationstheorien und Ansätze</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Systemtheoretische Grundlagen</li> <li>- Führungstheorien und –stile</li> <li>- Agile Führung</li> </ul> <p>Grundlagen der Führung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation</li> <li>- Psychologische Aspekte der Mitarbeiterführung</li> <li>- Motivation und Bedürfnisse</li> <li>- Ansätze der Mitarbeiterführung</li> <li>- Führungsinstrumente</li> </ul> <p>Mitarbeiterführung und Teams</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeiterführung durch Führungsteams</li> <li>- Teamentwicklung und Teamführung</li> <li>- Coaching zur Führungskräfteentwicklung</li> <li>- Führen in Projekten</li> <li>- Innovation und Wandel</li> </ul> <p>Sozio-kulturelle Einflüsse auf die Mitarbeiterführung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führung in interkulturellen Settings</li> <li>- Managing Diversity</li> </ul> <p>Mitarbeiterführung und Ethik</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls<sup>9</sup></p>	<p>Vorlesung mit Fallstudien, Übungen Beamer, Overhead-Projektor, Tafel</p>

<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Weitere Informationen finden sich auf der Homepage von Prof. Dr. Bjorn Peters</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Steinmann, H., Schreyögg, G., Koch, J.: Management – Grundlagen der Unternehmensführung.</p> <p>Wunderer, R. ,Führung und Zusammenarbeit: Eine unternehmerische Führungslehre, 9. Auflage , 2011, Köln: Luchterhand Verlag</p> <p>von Rosenthal, L., Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, 6. Auflage, 2009, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Domsch, M., Führung von Mitarbeitern, Fallstudien zum Personalmanagement, 2. Auflage, 2001, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MHR-8
Modulbezeichnung	<b>Managerial Economics</b>
Semester oder Trimester	1./2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Master Human Resource Management und kann als Wahlpflichtmodul für andere Masterstudiengänge des Fachbereichs gewählt werden. Es ist relevant für alle Masterstudiengänge, die Entscheidungen in Organisationen thematisieren. Es stellt eine ideale Ergänzung zu Modulen dar, die verhaltensökonomische Inhalte oder strategische Entscheidungen berücksichtigen.
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Henrik Egbert
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Henrik Egbert
Lehrsprache	Englisch oder Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5 ECTS

Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden davon:  34 Stunden Präsenz (Vorlesung/Übung) 98 Stunden Selbststudium 1.5 Stunden Klausur 16.5 Stunden Klausurvorbereitung
SWS	Vorlesung = 3 Semesterwochenstunden über 15 Wochen (inklusive 1 Stunde Übung)
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Klausur 90 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	Managerial Economics ist die Anwendung ökonomischer Theorien auf betriebliche Kontexte. Dabei werden Managementprobleme aus allen betrieblichen Bereichen mithilfe mikroökonomischer Theorien, Modelle und mit verschiedenen Methoden analysiert. Die Anwendung ökonomischer Theorien und Modelle auf betriebliche Entscheidungen liegt nahe, da es sich um Entscheidungen unter Knappheit handelt, also um Optimierungsprobleme. Für diese werden theoriegeleitete Handlungsempfehlungen entwickelt. Anwendungsbeispiele sind Entscheidungen beim Einsatz knapper Produktionsfaktoren, Zeitrestriktionen, Mitarbeitermotivation, die Gestaltung anreizorientierter Verträge, Prozess- und Strukturoptimierung oder die Analyse von Netzwerkeffekten. Managerial Economics greift dabei auf Elemente der traditionellen neoklassischen Theorie zurück, ergänzt diese um Theorien aus der Neuen Institutionenökonomik (Vertragstheorie, Transaktionskostentheorie) und der

	<p>Verhaltensökonomik (psychologische Ansätze). Eine zentrale Methode zur Lösungsfindung ist die Spieltheorie. Managerial Economics stellt eine Brücke zwischen mikroökonomischen Theorien und konkreten Problemen und Herausforderungen in Unternehmen dar.</p> <p>Ziel der Veranstaltungen ist, dass Studierende lernen, bei der Lösungsfindung betrieblicher Entscheidungsprobleme ökonomische Modelle und Theorien einzusetzen.</p> <p>Dazu werden sie in der Veranstaltung für diese sensibilisiert, indem diese Modelle auf konkrete Problemstellungen angewendet werden. Dazu findet zunächst eine Einführung in verschiedene Techniken und Methoden statt. Anschließend erfolgt deren Anwendung auf spezifische Organisationsprobleme. Somit können die Studierenden am Abschluss des Moduls mithilfe von Modellen generalisierbare Lösungsansätze generieren, die über eine Einzelfallbetrachtung hinausgehen.</p> <p>Die verwendete Unterrichtsmethodik setzt verschiedene didaktische Elemente ein. Neben Vorlesungen und Übungsaufgaben zur Wiederholung grundständiger ökonomischer Theorien werden Fallstudien bearbeitet, die anschließend dargestellt und diskutiert werden. Zu den Übungselementen gehören das Anfertigen von Vorlesungsprotokollen und die aktive Ergebnisdarstellung durch Kurzreferate. Die Studenten werden mit spezifischen Literaturangaben beim Selbststudium begleitet.</p>
<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<p>Inhaltlich werden theoretische Grundlagen der Mikroökonomie wiederholt und diese werden anschließend auf betriebliche Kontexte angewendet.</p> <p>Zeit und Unsicherheit: Intertempor</p> <p>Methodische und theoretische Grundlagen:</p> <p>Gewinnmaximierung: Produktionsfunktionen, kurz- und langfristige Kostenfunktionen, einstufige und zweistufige Optimierung</p> <p>ale Präferenzen und Entscheidungen, Entscheidung unter Risiko, Erwartungsnutzentheorie, Lotterien</p> <p>Spieltheorie: Nash-Gleichgewichte, sequentielle Spiele, simultane Spiele mit reinen Strategien, Entscheidung unter Risiko</p>

	<p>Marktstrukturen und strategische Entscheidungen: Oligopoltheorie</p> <p>Ausgewählte Anwendungsbeispiele:</p> <p>Anreizmechanismen: Vergleich alternativer Anreize zur Lösung betrieblicher Probleme</p> <p>Verhandlungen: Macht, Zeit, Ungeduld, Unsicherheit, Opportunitätskosten</p> <p>Vertragstheorie: Implizite Verträge, unvollständige Verträge, sich selbst durchsetzende Verträge</p> <p>Organizational Design: Organisationsstrukturen, vertikale und horizontale Integration, Netzwerke</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<p>Vorlesung mit Übungen, Fallstudien und Textarbeit</p> <p>Vortrag mit Folien Whiteboard</p> <p>Übungsaufgaben Texte mit Fallstudien Lesetexte zur Wiederholung theoretischer Grundlagen Verhaltensexperimente</p> <p>Ausgewählte Folien werden als Skript zur Verfügung gestellt Auszüge aus Klausuren vorheriger Semester werden als Übungsunterlagen bereitgestellt</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Weitere Informationen finden sich auf der Homepage von Prof. Dr. Henrik Egbert <a href="http://193.25.32.158/fb2/prof/hegbert/">http://193.25.32.158/fb2/prof/hegbert/</a>
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>1. Grundlegende Literatur</p> <p>Allen, W.B., Weigelt, K., Doherty, N., Mansfield, E. (2009), <i>Managerial Economics: Theory, Applications, and Cases</i>, New York: W.W. Norton.</p> <p>Baumol, W.J. (1961), 'What can Economic Theory Contribute to Managerial Economics?', <i>American Economic Review</i>, 51(2), 142-146.</p> <p>Baye, M. (2008), <i>Managerial Economics and Business Strategy</i>, New York: McGraw-Hill.</p> <p>Dixit, A., Skeath, S. (2004), <i>Games of Strategy</i>, New York: W.W. Norton.</p>

Fischer, T.C.G., Prentice, D., Waschik, R. (2010), Managerial Economics: A Strategic Approach, Abingdon: Routledge.

Froeb, L.M. et al. (2016), Managerial Economics, 4th edition, Cengage Learning.

Keat, P.G.; Young P.K.Y. (2009), Managerial Economics, Upper Saddle River: Pearson/Prentice Hall.

Pindyck, R.S., Rubinfeld, D.L., (2016), Microeconomics (International Students Edition), Upper Saddle River: Pearson/Prentice Hall.

Png, I., Lehman, Dale (2007), Managerial Economics, Malden MA: Wiley-Blackwell.

Trivedi, M.L. (2002), Managerial Economics: Theory and Applications, Tata McGraw-Hill.

## 2. Ergänzende Lehrbücher

Breyer, F. (2008), Mikroökonomik, Berlin: Springer.

Franz, W. (2009), Arbeitsmarktökonomik, Dordrecht: Springer.

Neilson, W.S. (2007), Personnel Economics, Upper Saddle River: Pearson/Prentice Hall.

Richter, R., Furubotn, E.G. (2011), Neue Institutionenökonomik, Tübingen: Mohr Siebeck.

Tirole, J. (1988), The Theory of Industrial Organization, Cambridge: MIT Press.

---

# **Logistikmanagement**

**Pflichtmodule**

**Studienfachberater: Prof. Dr. Markus Holz**



## Modul Grundlagen Logistikmanagement

### 1. Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Markus Holz

Lehrender: Prof. Dr. Markus Holz

### 2. Modultyp

Pflichtmodul                       Wahlpflichtmodul

### 3. Veranstaltungsort / Standort

Bernburg

### 4. Studiensemester / Dauer des Moduls

1. Semester

### 5. Häufigkeit des Angebots des Moduls

WiSe                                       SoSe

### 6. ECTS-Leistungspunkte (Credits) und Benotung

5 Credits

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Bei der Abschlussnote ist zusätzlich auch eine relative Note auszuweisen. Es wird empfohlen, diese entsprechend des ECTS Users' Guide in der jeweils geltenden Fassung zu bilden. Diese Festlegung ist in der Studien- und Prüfungsordnung § 17 (Allgemeine Bestimmungen) geregelt.

### 7. Lehrsprache

Deutsch

### 8. Lehr- / Lernformen und Workload

	Kontaktzeit	Selbststudium
Vorlesung	2 SWS/22 h	50 h
Seminar / Übung	1 SWS/12 h	50 h
Vorbereitung Klausur	0 SWS/0 h	16 h
	<b>34 SWS</b>	<b>116 SWS</b>
	=====	
<b>Gesamtstunden</b>	<b>150 SWS</b>	

### 9. Teilnahmevoraussetzungen

Pflichtvoraussetzungen lt. SPO

Empfohlen ist logistisches Grundwissen ggf. aus Vorpraktikum

Empfohlen sind Grundkenntnisse in Englisch

Empfohlen werden Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft und Technik

### 10. Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Studierenden haben ein vertieftes allgemeines Verständnis der Logistik, deren Bedeutung im internationalen Wertschöpfungsprozess, sowie der komplexen Ursache-Wirkung-(Ursache) Zusammenhänge innerhalb logistischer Systeme und deren externen Interdependenzen. Die Studierenden haben ein grundsätzliches Verständnis für mögliche Managementaktivitäten zur

Reduzierung von Komplexität und Risiken in logistischen Systemen erlangt und sind befähigt in komplexen Systemen die Zusammenhänge zu analysieren und im Hinblick auf optimale Effizienz und Effektivität neu zu strukturieren. Die Studierenden sind darüber hinaus befähigt in der Gruppe grundsätzliche bereichs- oder unternehmensübergreifende logistische Problemstellungen holistisch zu bearbeiten und in einem erlernten Prozess eine Optimierung zuzuführen.

#### 11. Verwendbarkeit des Moduls

- a. Voraussetzung für erfolgreiche Bestehen des Studiums (lt. SPO)
- b. Empfohlene Grundlage für das Fach „Seminar Logistikmanagement“

#### 12. Inhalt des Moduls

- Wissensaufbau zum Denken in strategischen Logistikthemen/internationalen Zusammenhängen
- Systemtheorie in der Anwendung auf logistische Systeme
- Komplexitätsbeherrschung/-reduzierung in der Logistik
- Ursache-Wirkung-Ursache Beziehungen in der Logistik
- Konzeptualisierung von Logistiksystemen
- Qualitätssicherung und Risikobeherrschung in der Logistik
- Gestaltung/Management von Supply-Chain Strukturen

#### 13. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung (Prüfungsvorleistung)

Aktive und regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in den Gruppenarbeiten, Präsentationen und Übungen

#### 14. Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (Prüfungsart und -dauer)

Regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen wird erwartet  
Bestehen der Modulabschlussprüfung: Klausur (90 min),

#### 15. Medienformen

- Digitale Medien (Lernplattform „MOODLE“, Videos, Online Veranstaltungen, etc.)
- Tafel-/Flip Chart - Erklärungen,
- Präsentationen, Vorträge externer Firmen/ andere Institutionen
- Exkursionen
- Charts/Unterlagen zur Vorlesung: werden jeweils via MOODLE zur Verfügung gestellt,
- gesonderte Übungsunterlagen / Fallstudien werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben

#### 16. Empfohlene Literatur

Lasch, Rainer; Strategisches und operatives Logistikmanagement ; Springer/Gabler Wiesbaden (in der jeweils aktuellen Auflage)

Wegner, Ullrich & Kirsten; Einführung in das Logistik-Management ; Springer/Gabler Wiesbaden (in der jeweils aktuellen Auflage)

Piontek, Jochem; Bausteine des Logistikmanagement ; NWB Verlag Herne (in der jeweils aktuellen Auflage)

---

Corsten, H. et.al. (Hrsg.); Handbuch Produktions- und Logistikmanagement in Wertschöpfungsnetzwerken, De Gruyter Oldenbourg, Berlin (in der jeweils aktuellen Auflage)

Die Studierenden erhalten jeweils aktuelle Hinweise auf vertiefende bzw. weiterführende Quellen, sowohl in literaturbasierter Hinsicht als auch in Hinblick auf Quellen, die in elektronischen Medien hinterlegt sind. Diese Hinweise werden jeweils aktuell zur Vorlesung zur Verfügung gestellt.

## Modul Seminar Logistikmanagement

### 1. Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Markus Holz

Lehrender: Prof. Dr. Markus Holz

### 2. Modultyp

Pflichtmodul

Wahlpflichtmodul

### 3. Veranstaltungsort / Standort

Bernburg

### 4. Studiensemester / Dauer des Moduls

2. Semester

### 5. Häufigkeit des Angebots des Moduls

WiSe

SoSe

### 6. ECTS-Leistungspunkte (Credits) und Benotung

5 Credits

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Bei der Abschlussnote ist zusätzlich auch eine relative Note auszuweisen. Es wird empfohlen, diese entsprechend des ECTS Users' Guide in der jeweils geltenden Fassung zu bilden. Diese Festlegung ist in der Studien- und Prüfungsordnung §§ 17 (Allgemeine Bestimmungen) geregelt.

### 7. Lehrsprache

Deutsch

### 8. Lehr- / Lernformen und Workload

	Kontaktzeit	Selbststudium
Vorlesung	1 SWS/12 h	50 h
Seminar / Übung	2 SWS/22 h	50 h
Vorbereitung Präsentation/Hausarbeit	0 SWS/0 h	16 h

**34 h**

**116 h**

=====

**Gesamtstunden**

**150 h**

### 9. Teilnahmevoraussetzungen

Pflichtvoraussetzungen lt. SPO

Empfohlen ist die Teilnahme an der Vorlesung/Übung „Grundlagen Logistikmanagement“

Empfohlen ist logistisches Grundwissen ggf. aus Vorpraktikum

Empfohlen werden Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft und Technik

### 10. Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Studierenden haben sich die notwendigen Tools zur vertieften Bestimmung logistischer Kenngrößen und deren betriebswirtschaftlichen Effekte erarbeitet und können diese anwenden. Anhand von Fallbeispielen haben die Studierenden mit den Methoden des Operations Management/Operations Research verschiedene logistisch relevante Wertschöpfungsprozesse

untersucht, berechnet sowie optimiert und haben dabei bewusst praktische Unternehmensbeispiele kennengelernt und verstanden. Den Studierenden gelingt es, die eher abstrakten und auf strategischem Level befindlichen Wissensbausteine aus „Grundlagen Logistikmanagement“ anhand praktischer Beispiele mit konkreten Berechnungen zu verdeutlichen und zu operationalisieren.

#### 11. Verwendbarkeit des Moduls

- a. Als Kernfach Voraussetzung für erfolgreiche Bestehen des Studiums Logistikmanagement (lt. SPO)

#### 12. Inhalt des Moduls

- Nachfrageprognosemodelle für Unternehmen
- Entscheidungsfindung für eine optimale Standortplanung eines Lagers
- Prozessdesign, -struktur, -analyse in logistischen Prozessen
- Bestandsmanagement in der Lagerwirtschaft
- Produktionsplanung als Teilaspekt der innerbetrieblichen Logistik
- Ablauf- und Reihenfolgeplanung/Einsatzplanung für logistische Prozesse
- Supply Chain Management und Transportmanagement

#### 13. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung (Prüfungsvorleistung)

Aktive und regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in den Gruppenarbeiten, Präsentationen und Übungen

#### 14. Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (Prüfungsart und -dauer)

Regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen wird erwartet  
Bestehen der Modulabschlussprüfung: Referat oder Hausarbeit

#### 15. Medienformen

- Digitale Medien (Lernplattform „MOODLE“, Videos, Online Veranstaltungen, etc.)
- Tafel-/Flip Chart - Erklärungen,
- Präsentationen, Vorträge externer Firmen/ andere Institutionen
- Exkursionen
- Charts/Unterlagen zur Vorlesung: werden jeweils via MOODLE zur Verfügung gestellt,
- gesonderte Übungsunterlagen / Fallstudien werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben

#### 16. Empfohlene Literatur

Bronstein/Semendjajew, Taschenbuch der Mathematik, Teubner Verlag Leipzig , (in der jeweils aktuellen Auflage)

Grabner, Operations Management, Springer/Gabler Verlag Wiesbaden (in der jeweils aktuellen Auflage)

Heizer/Render, Operations Management, Pearson Verlag Essex (in der jeweils aktuellen Auflage)

---

Schwalbach, Produktionstheorie, Vahlen Verlag Berlin, (in der jeweils aktuellen Auflage)

Thonemann, Operations Management, Pearson Verlag Köln (in der jeweils aktuellen Auflage)

Vonhoegen, Excel, Microsoft Press Bonn (in der jeweils aktuellen Auflage)

Die Studierenden erhalten jeweils aktuelle Hinweise auf vertiefende bzw. weiterführende Quellen, sowohl in literaturbasierter Hinsicht als auch in Hinblick auf Quellen, die in elektronischen Medien hinterlegt sind. Diese Hinweise werden jeweils aktuell zur Vorlesung zur Verfügung gestellt.

## Modul Forschungsprojekt Logistik

### 1. Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Markus Holz

Lehrender: Prof. Dr. Markus Holz

### 2. Modultyp

Pflichtmodul

Wahlpflichtmodul

### 3. Veranstaltungsort / Standort

Bernburg

### 4. Studiensemester / Dauer des Moduls

2. Semester

### 5. Häufigkeit des Angebots des Moduls

WiSe

SoSe

### 6. ECTS-Leistungspunkte (Credits) und Benotung

5 Credits

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Bei der Abschlussnote ist zusätzlich auch eine relative Note auszuweisen. Es wird empfohlen, diese entsprechend des ECTS Users' Guide in der jeweils geltenden Fassung zu bilden. Diese Festlegung ist in der Studien- und Prüfungsordnung § § 17 (Allgemeine Bestimmungen) geregelt.

### 7. Lehrsprache

Deutsch

### 8. Lehr- / Lernformen und Workload

	Kontaktzeit	Selbststudium
Präsenzzeit/Anleitung/Feedback	3 SWS/34 h	
Angeleitete selbständige Projektarbeit		116 h
	<b>34 h</b>	<b>116 h</b>
	=====	
<b>Gesamtstunden</b>		<b>150 h</b>

### 9. Teilnahmevoraussetzungen

Pflichtvoraussetzungen lt. SPO

Empfohlen werden logistisches Grundwissen

Empfohlen ist die Teilnahme an einem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten“

Empfohlen werden Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft und Technik

### 10. Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Studierenden haben ihr Wissen über logistische Systeme, deren Gestaltung, Konzeptualisierung und Operationalisierung vertieft und haben instrumentelle bzw. methodische Kompetenzen aufgebaut mit Blick auf das Design von logistischen Systemen, aber auch im Hinblick auf die Beurteilung von Maßnahmen zum Aufbau von Potentialen (Effektivität) und zur Nutzung von

Potentialen (Effizienz). Durch das Arbeiten an jeweils eigenen Erkenntnisobjekten im Rahmen der Projektarbeit dieses Moduls haben die Studierenden zudem interpersonelle Kompetenzen erworben, da derartige Forschungs- und/oder Praxisprojekte regelmäßig gruppenorientiert konzipiert sind. Dazu zählen Selbstreflexion und Selbstorganisationskompetenz. Durch die Einbindung in die Arbeit mit (inter-)nationalen Forschungspartnern aus Wissenschaft und Praxis haben die Studierenden das Arbeiten in fallweise auch interkulturell zusammengesetzten Wissenschaftsteams erlernt und haben zudem entsprechende wissenschaftsadäquate Kommunikationsfähigkeiten erworben. Durch die Möglichkeit der Präsentation der Forschungsergebnisse in einem öffentlichen Raum erleben die Studierenden Präsentationstechniken vor einer „scientific community“ und erkennen an sich als Lern-Lern Erfahrung Elemente der Selbstoptimierung

#### 11. Verwendbarkeit des Moduls

Als Kernfach Voraussetzung für erfolgreiche Bestehen des Studiums Logistikmanagement (lt. SPO)

#### 12. Inhalt des Moduls

Durchführung eines eigenen (Gruppen-) Projektes auf dem Gebiet des internationalen Logistikmanagements

#### 13. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung (Prüfungsvorleistung)

Aktive und regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in den Gruppenarbeiten, (Zwischen-)Präsentationen und Feedback-Gesprächen

#### 14. Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (Prüfungsart und -dauer)

Regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen wird erwartet

Bestehen der Modulabschlussprüfung: Erfolgreiche (Gruppen-)Projektabschlussarbeit als (Gruppen-)Präsentation und schriftliche Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Grundsätzen

#### 15. Medienformen

- Digitale Medien (Lernplattform „MOODLE“, Videos, Online Veranstaltungen, etc.)
- Tafel-/Flip Chart - Erklärungen,
- Präsentationen, Vorträge externer Firmen/ andere Institutionen
- Exkursionen
- Charts/Unterlagen zum Modul: werden jeweils via MOODLE zur Verfügung gestellt,
- gesonderte Übungsunterlagen / Fallstudien werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben

#### 16. Empfohlene Literatur

Theisen, Manuel Rene´; Wissenschaftliches Arbeiten Verlag Franz Vahlen München (in der jeweils aktuellen Auflage)

Die Studierenden erhalten jeweils aktuelle Hinweise auf vertiefende bzw. weiterführende Quellen, sowohl in literaturbasierter Hinsicht als auch in Hinblick auf Quellen, die in elektronischen Medien hinterlegt sind. Diese Hinweise werden jeweils aktuell zum Projekt zur Verfügung gestellt.



## Modul Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Logistik

### 1. Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Markus Holz

Lehrender: Prof. Dr. Markus Holz

### 2. Modultyp

Pflichtmodul                       Wahlpflichtmodul

### 3. Veranstaltungsort / Standort

Bernburg

### 4. Studiensemester / Dauer des Moduls

2. Semester

### 5. Häufigkeit des Angebots des Moduls

WiSe                                       SoSe

### 6. ECTS-Leistungspunkte (Credits) und Benotung

5 Credits

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Bei der Abschlussnote ist zusätzlich auch eine relative Note auszuweisen. Es wird empfohlen, diese entsprechend des ECTS Users' Guide in der jeweils geltenden Fassung zu bilden. Diese Festlegung ist in der Studien- und Prüfungsordnung §§ 17 (Allgemeine Bestimmungen) geregelt.

### 7. Lehrsprache

Deutsch

### 8. Lehr- / Lernformen und Workload

	Kontaktzeit	Selbststudium
Vorlesung	1 SWS/12 h	50 h
Seminar / Übung	2 SWS/22 h	50 h
Vorbereitung Präsentation/Hausarbeit	0 SWS/0 h	16 h
	<b>34 h</b>	<b>116 h</b>
	=====	
<b>Gesamtstunden</b>	<b>150 h</b>	

### 9. Teilnahmevoraussetzungen

Logistisches Grundwissen ggf. aus Vorpraktikum

Pflichtvoraussetzungen lt. SPO

Empfohlen werden Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft und Technik

### 10. Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Studierenden erkennen den disruptiven Charakter der Digitalisierung in der Logistik und binden Innovationen im Bereich der Robotik, Blockchain, Augmented Reality, künstliche Intelligenz und Sensorik genauso wie verschiedene Soft- und Hardware Lösungen, die Analysen, Optimierungen und die Dokumentation der kompletten Lieferkette nahezu ohne Zeitverzug erlauben in die Beurteilung und Gestaltung logistischer Prozesse ein und wenden sie sachgerecht an. Diese so

erworbenen Befähigungen werden darüber hinaus durch die Studierenden bei der Gestaltung des notwendigen Risikomanagements sowie bei der Erzielung der erforderlichen Prozessqualität logistischer Abläufe eingesetzt.

Die Studierenden erkennen und bewerten darüber hinaus die umweltrelevanten Wirkungen logistischer Prozesse, die dazu erforderlichen Messgrößen und die Auswirkungen umweltrelevanter Einflüsse in einem systemischen Ansatz unter Berücksichtigung von Komplexität und Interdependenz einer nachhaltigen Logistik. Die Anwendung spezifischer Nachhaltigkeitsstrategien nach dem Modell „Avoid – Reduce – Substitute – Compensate“ können die Studierenden anhand von praxisrelevanter case studies durchführen. Gleichzeitig erwerben die Studierenden im Rahmen entsprechender gruppenorientierter didaktischer Konzepte auch kommunikative und interdisziplinäre, im weiteren Sinne soziale Kompetenz zur Arbeit in einem stark vernetztem und dynamisch agierenden beruflichen Umfeld unter nachhaltigen Gesichtspunkten.

#### 11. Verwendbarkeit des Moduls

- a. Als Kernfach Voraussetzung für erfolgreiche Bestehen des Studiums Logistikmanagement (lt. SPO)

#### 12. Inhalt des Moduls

- Grundzüge/Charakteristik der Digitalisierung
- Digitale Innovationen in der Logistik
- Risikomanagement und Cyber-Security innerhalb digitaler Systeme in der Logistik
- Qualitätssicherung und Dokumentation in digitalen logistischen Systemen
- Umweltauswirkungen durch Logistik
- Ursache-Wirkung(-Ursache) Beziehungen in der Betrachtung umweltrelevanter Prozesse
- Konzepte zur Minimierung umweltrelevanter negativer Einflüsse
- Neue umweltfreundliche Technologien in der Logistik

#### 13. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung (Prüfungsvorleistung)

Aktive und regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in den Gruppenarbeiten, Präsentationen und Übungen

#### 14. Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (Prüfungsart und -dauer)

Regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen wird erwartet

Bestehen der Modulabschlussprüfung: Präsentation oder Hausarbeit

#### 15. Medienformen

- Digitale Medien (Lernplattform „MOODLE“, Videos, Online Veranstaltungen, etc.)
- Tafel-/Flip Chart - Erklärungen,
- Präsentationen, Vorträge externer Firmen/ andere Institutionen
- Exkursionen
- Charts/Unterlagen zur Vorlesung: werden jeweils via MOODLE zur Verfügung gestellt,
- gesonderte Übungsunterlagen / Fallstudien werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben

#### 16. Empfohlene Literatur

---

Groß, Christoph/ Pfennig, Roland Digitalisierung in Industrie, Handel und Logistik: Leitfaden von der Prozessanalyse bis zur Einsatzoptimierung; Springer/Gabler Berlin (in der jeweils aktuellen Auflage)

Schwemmer, Martin/Seeßle, Patrick (Hrsg.); Logistik-Start-ups: Entstehung der „Neuen Logistik“ aus Wissenschafts- und Unternehmenssicht; Springer/Gabler Berlin (in der jeweils aktuellen Auflage)

Moll, Cornelius; Nachhaltige Dienstleistungsinnovationen in der Logistik: Ein Ansatz zur Entwicklung von Entscheidungsmodellen; Springer/Gabler Berlin (in der jeweils aktuellen Auflage)

Die Studierenden erhalten jeweils aktuelle Hinweise auf vertiefende bzw. weiterführende Quellen, sowohl in literaturbasierter Hinsicht als auch in Hinblick auf Quellen, die in elektronischen Medien hinterlegt sind. Diese Hinweise werden jeweils aktuell zur Vorlesung zur Verfügung gestellt.

## Modul Multimodale Logistik

### 1. Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Markus Holz

Lehrender: Prof. Dr. Markus Holz

### 2. Modultyp

Pflichtmodul                       Wahlpflichtmodul

### 3. Veranstaltungsort / Standort

Bernburg

### 4. Studiensemester / Dauer des Moduls

1. Semester

### 5. Häufigkeit des Angebots des Moduls

WiSe                                       SoSe

### 6. ECTS-Leistungspunkte (Credits) und Benotung

5 Credits

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Bei der Abschlussnote ist zusätzlich auch eine relative Note auszuweisen. Es wird empfohlen, diese entsprechend des ECTS Users' Guide in der jeweils geltenden Fassung zu bilden. Diese Festlegung ist in der Studien- und Prüfungsordnung § § 17 (Allgemeine Bestimmungen) geregelt.

### 7. Lehrsprache

Deutsch

### 8. Lehr- / Lernformen und Workload

	Kontaktzeit	Selbststudium
Vorlesung	2 SWS/22 h	50 h
Seminar / Übung	1 SWS/12 h	50 h
Vorbereitung Präsentation/Hausarbeit	0 SWS/0 h	16 h
	<b>34 h</b>	<b>116 h</b>
	=====	
<b>Gesamtstunden</b>		<b>150 h</b>

### 9. Teilnahmevoraussetzungen

Pflichtvoraussetzungen lt. SPO

Empfohlen ist Logistisches Grundwissen ggf. aus Vorpraktikum

Empfohlen sind Grundkenntnisse in Englisch

Empfohlen werden Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft und Technik

### 10. Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Studierenden erwerben wichtige Wissensbausteine der Ursache-Wirkungs-(Ursache-) Beziehungen in der Multimodalen Logistik sowie zum Aufbau eines entsprechenden „Denkgerüsts“ zur Gestaltung, Konzeptualisierung und Operationalisierung von Inhalten zur Logistik miteinander vernetzter und auf unterschiedlichen Verkehrsträgern basierender Transportketten.

Die Studierenden sind befähigt, Problemstellungen der international und national ausgerichteten multimodalen Verkehrslogistik und zur Konzeptualisierung von Geschäftsmodellen in diesem Zusammenhang zu behandeln. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Kompetenzen in der Beurteilung von besonderen mit der Beförderung von Menschen und Gütern in komplexen und voneinander abhängigen Verkehrsstrukturen abhängenden Randbedingungen, der Resilienz von multimodalen und intermodalen Verkehrskonzepten gegen Systemstörungen, sowie der Optimierung dieser Systeme unter Umweltgesichtspunkten. Die Studierenden erfahren typische Praxisbeispiele durch Exkursionen zu einschlägigen multi-/intermodalen Hubs und trainieren ihre kommunikativen Fähigkeiten durch Diskussionen und Vorträge in einem realen Wirtschaftsumfeld.

#### 11. Verwendbarkeit des Moduls

- a. Als Kernfach Voraussetzung für erfolgreiche Bestehen des Studiums Logistikmanagement (lt. SPO)

#### 12. Inhalt des Moduls

- Definitorische Abgrenzung Multimodale/Intermodale Verkehrslogistik
- Kenntnisse der wesentlichen multimodalen Verkehrsträger und deren Besonderheiten
- Risikoanalyse verketteter Systeme und deren Möglichkeiten zur Steigerung der Resilienz
- Optimierung von multimodalen Logistikketten hinsichtlich betriebswirtschaftlicher und umweltrelevanter Faktoren
- Rechtliche Voraussetzungen grenzüberschreitender multimodaler Logistikketten
- Qualitätssicherung in der multimodalen Logistik
- Gestaltung/Management von Verkehrsträgerüberschreitenden Logistikstrukturen
- Digitalisierungskonzepte in der multimodalen Logistik

#### 13. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung (Prüfungsvorleistung)

Aktive und regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in den Gruppenarbeiten, Präsentationen und Übungen

#### 14. Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (Prüfungsart und -dauer)

Regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen wird erwartet

Bestehen der Modulabschlussprüfung: Präsentation/Hausarbeit

#### 15. Medienformen

- Digitale Medien (Lernplattform „MOODLE“, Videos, Online Veranstaltungen, etc.)
- Tafel-/Flip Chart - Erklärungen,
- Präsentationen, Vorträge externer Firmen/ andere Institutionen
- Exkursionen
- Charts/Unterlagen zur Vorlesung: werden jeweils via MOODLE zur Verfügung gestellt,
- gesonderte Übungsunterlagen / Fallstudien werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben

#### 16. Empfohlene Literatur

Werner, Hartmut; Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling; Springer/Gabler (in der jeweils aktuellen Auflage)

---

Küther, Gerrit/Hock, Sven (Hrsg.); Praxishandbuch Hafenlogistik; Erling Verlag Clenze (in der jeweils aktuellen Auflage)

Jahn, Carlos; Maritime Logistik; Springer/Gabler Berlin (in der jeweils aktuellen Auflage)

Biebig, Peter; Seeverkehrswirtschaft – Kompendium; Oldenbourg Verlag (in der jeweils aktuellen Auflage)

Becker, Klaus G.; Handbuch Schienengüterverkehr; DVV Media Group GmbH / Eurailpress, Hamburg (in der jeweils aktuellen Auflage)

diverse Veröffentlichungen von Unternehmen der Logistikbranche, z.B. Deutsche Bahn, Container Shipping Lines

Diverse Veröffentlichungen von Branchenverbänden der internationalen Logistik

Die Studierenden erhalten jeweils aktuelle Hinweise auf vertiefende bzw. weiterführende Quellen, sowohl in literaturbasierter Hinsicht als auch in Hinblick auf Quellen, die in elektronischen Medien hinterlegt sind. Diese Hinweise werden jeweils aktuell zur Vorlesung zur Verfügung gestellt.

## Modul Luftverkehrslogistik

### 1. Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Markus Holz

Lehrender: Prof. Dr. Markus Holz

### 2. Modultyp

Pflichtmodul

Wahlpflichtmodul

### 3. Veranstaltungsort / Standort

Bernburg

### 4. Studiensemester / Dauer des Moduls

1. Semester

### 5. Häufigkeit des Angebots des Moduls

WiSe

SoSe

### 6. ECTS-Leistungspunkte (Credits) und Benotung

5 Credits

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der deutschen Notenskala von 1 bis 5. Bei der Abschlussnote ist zusätzlich auch eine relative Note auszuweisen. Es wird empfohlen, diese entsprechend des ECTS Users' Guide in der jeweils geltenden Fassung zu bilden. Diese Festlegung ist in der Studien- und Prüfungsordnung §§ 17 (Allgemeine Bestimmungen) geregelt.

### 7. Lehrsprache

Deutsch

### 8. Lehr- / Lernformen und Workload

	Kontaktzeit	Selbststudium
Vorlesung	2 SWS/22 h	50 h
Seminar / Übung	1 SWS/12 h	50 h
Vorbereitung Klausur	0 SWS/0 h	16 h

**34 h**

**116 h**

=====

**Gesamtstunden**

**150 h**

### 9. Teilnahmevoraussetzungen

Logistisches Grundwissen ggf. aus Vorpraktikum

Pflichtvoraussetzungen lt. SPO

Empfohlen sind Grundkenntnisse in Englisch

Empfohlen werden Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft und Technik

### 10. Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Studierenden erwerben das Wissen über Ursache-Wirkungs-(Ursache-) Beziehungen in der internationalen Luftverkehrslogistik sowie zum Aufbau eines entsprechenden „Denkgerüsts“ zur Gestaltung, Konzeptualisierung und Operationalisierung von Inhalten zur Logistik im Luftverkehr. Die Studierenden können konkrete Beispiele zum Systemdenken, zur internationalen

Luftverkehrslogistik und zur Konzeptualisierung von Geschäftsmodellen analysieren, strukturieren und bewerten. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die notwendigen Fachkenntnisse zu den besonderen mit der schnellen grenzüberschreitenden Beförderung von Menschen und Gütern in der Luftverkehrslogistik zusammenhängenden rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Problemstellungen und können diese situativ angemessen anwenden.

#### 11. Verwendbarkeit des Moduls

- a. Als Kernfach Voraussetzung für erfolgreiche Bestehen des Studiums Logistikmanagement (lt. SPO)

#### 12. Inhalt des Moduls

- Internationaler Passageluftverkehr
- Internationaler Frachtluftverkehr
- Rechtliche Voraussetzungen („9 Freiheiten der Luftfahrt“)
- Systemtheorie in der Anwendung auf logistische Luftfahrtgebundene Systeme
- Komplexitätsbeherrschung/-reduzierung in der Luftfahrtlogistik
- Ursache-Wirkung-Ursache Beziehungen in der Luftfahrtlogistik
- Konzeptualisierung/Operationalisierung von Logistiksystemen im Passagier- und Frachtfluggeschehen
- Qualitätssicherung und Risikobeherrschung in der Luftfahrtlogistik
- Gestaltung/Management von Supply-Chain Strukturen
- Nachhaltigkeitskonzepte in der Luftfahrtlogistik

#### 13. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung (Prüfungsvorleistung)

Aktive und regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in den Gruppenarbeiten, Präsentationen und Übungen

#### 14. Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (Prüfungsart und -dauer)

Regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen wird erwartet  
Bestehen der Modulabschlussprüfung: Klausur (90 min),

#### 15. Medienformen

- Digitale Medien (Lernplattform „MOODLE“, Videos, Online Veranstaltungen, etc.)
- Tafel-/Flip Chart - Erklärungen,
- Präsentationen, Vorträge externer Firmen/ andere Institutionen
- Exkursionen
- Charts/Unterlagen zur Vorlesung: werden jeweils via MOODLE zur Verfügung gestellt,
- gesonderte Übungsunterlagen / Fallstudien werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben

#### 16. Empfohlene Literatur

Conrady, R.; Fichert, F.; Sterzenbach, R.: Luftverkehr, De Gruyter Oldenbourg Verlag Berlin (in der jeweils aktuellen Auflage)

Maurer, Peter; Luftverkehrsmanagement; Oldenbourg München (in der jeweils aktuellen Auflage)



---

Schäfer, Joachim G.; Luftfracht; Springer/Gabler Berlin (in der jeweils aktuellen Auflage)

Bernecker, Tobias/Grandjot, Hans-Helmut; Leitfaden Luftfracht; Huss Verlag München (in der jeweils aktuellen Auflage)

Himpel, F.; Lipp, R.: Luftverkehrsallianzen, Deutscher Universitätsverlag Wiesbaden (in der jeweils aktuellen Auflage)

diverse Veröffentlichungen von Unternehmen der Luftverkehrsbranche, z.B. Boeing „Current Market Outlook“ (jeweils aktuelle Fassung) sowie des Luftfahrtbundesamtes.

Diverse Veröffentlichungen von Branchenverbänden des internationalen Luftverkehrs (IATA, ICAO, etc.)

Die Studierenden erhalten jeweils aktuelle Hinweise auf vertiefende bzw. weiterführende Quellen, sowohl in literaturbasierter Hinsicht als auch in Hinblick auf Quellen, die in elektronischen Medien hinterlegt sind. Diese Hinweise werden jeweils aktuell zur Vorlesung zur Verfügung gestellt.

---

# **Online-Kommunikation**

**Pflichtmodule**

**Studienfachberater: Prof. Dr. Daniel Michelis**

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MOK-1
Modulbezeichnung	<b>Theorien der Online Kommunikation</b>
Semester oder Trimester	Wintersemester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	./.
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Daniel Michelis
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Daniel Michelis
Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden davon:  34 Stunden Vorlesung, interaktive Lehrformate und Übungseinheiten (Einzel und in Gruppen)  116 Stunden Selbststudium (inkl. Anfertigung Seminararbeit)
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Entwurf/Beleg

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>hang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Im Modul "Theorien der Online-Kommunikation" lernen die Studierenden theoretische und methodische Grundlagen der Online-Kommunikation kennen (Knowledge). Sie verschaffen sich einen fundierten Überblick über aktuelle Theorien, Methoden und Modelle sowie aktuelle Forschungsaktivitäten (Analysis) und lernen, wie sie die verschiedenen Ansätze für die Lösung von Praxisfällen / -problemen verwenden können (Comprehension).</p> <p>Über den Verlauf des Semesters stellen sich die Studierenden einen modularen Baukasten zusammen, der sie zu einer systematischen Entwicklung von Lösungsansätzen befähigt (Application).</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<p>Inhalte des Moduls sind aktuelle Theorien, Methoden und Modell der Online-Kommunikation.</p> <p>Die jeweiligen Ansätze können variieren und richten sich nach aktuellen Entwicklungen in Theorie und Praxis</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	Vorlesung, interaktive Lehrformate, Übungseinheiten und Selbststudium
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Hauptlektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Michelis, D., Schildhauer, T. (2015), Social Media Handbuch – Theorien, Methoden, Modelle und Praxis, 3. akt. und erw. Aufl., Nomos, Wiesbaden</li> </ul> <p>Vertiefende Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MOK-2
Modulbezeichnung	<b>Online Management</b>
Semester oder Trimester	Sommersemester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefan Stumpff
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Stefan Stumpff
Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden davon:  34 Stunden Vorlesung und Übung 116 Stunden Selbststudium (inkl. Anfertigung Seminararbeit)
SWS	2 SWS Vorlesung 1 SWS Übung
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Als Prüfung wird eine Präsentation durchgeführt.

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Im Modul Online-Management verschaffen sich die Studierenden einen Überblick über die Führungs- und Managementaufgaben im Bereich der Online-Kommunikation. Sie werden dazu befähigt, neue Formen der Wertschöpfung, neue Geschäfts- und Erlösmodelle zu analysieren und aktiv zu steuern. Dies betrifft sowohl traditionelle Unternehmen (Groß- und KMU) als auch junge Wachstumsunternehmen. Des Weiteren lernen Sie, wie das Management von Unternehmen und Organisationen mit den offenen und partizipativen Organisations- und Mitarbeiterstrukturen umgehen kann.</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Medienmanagements</li> <li>2. Wertschöpfung in digitalen Unternehmen: Plattformen und digitale Güter</li> <li>3. Aufgaben des Medienmanagements</li> <li>4. Online-Medienstrategien und Geschäftsmodelle</li> <li>5. Kundenorientierung und Qualitätsmanagement</li> <li>6. Aspekte des Personalwesens</li> </ol>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	Vorlesung, Übung und Selbststudium
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien- und Internetmanagement 2016 Bernd W. Wirtz</li> <li>- Osterwalder, A., &amp; Pigneur, Y. (2011). Business Model Generation</li> </ul>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MOK-3
Modulbezeichnung	<b>Theoretisches Projekt Online-Kommunikation</b>
Semester oder Trimester	Wintersemester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Modul „Theorien der Online-Kommunikation“
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Daniel Michelis
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Daniel Michelis
Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt 150 Stunden: 20 Stunden Übung 130 Stunden Projektarbeit
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Projekt

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	Im Modul „Theoretisches Projekt Online-Kommunikation“ lernen die Studierenden, auf Basis der theoretisch-methodischen Grundlagen aus dem Modul "Theorien der Online-Kommunikation" systematische Lösungsansätze für die Praxis zu entwickeln (Synthesis). Die Entwicklung theoriebasierter Lösungsansätze befähigt sie zur langfristigen systematischen und fallbezogenen Kompetenz zur Analyse von Praxisproblemen zur Konzeption von Lösungsansätzen. Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansätzen können sie die jeweilige Eignung beurteilen und in den entsprechenden Kontext einordnen (Evaluation).
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	Die Inhalte des Moduls orientieren sich an theoretischen Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Online-Kommunikation, die zu Beginn des Semesters präsentiert werden. Hierbei können entweder Aufgabenstellung aus dem Bereich der Wirtschaft oder zur Befähigung der Studierenden zu gesellschaftlichem Engagement und Persönlichkeitsentwicklung auch aus sozialen oder gesellschaftlichen (nicht-gewinnorientierten) Bereichen stammen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	Übung und Projektarbeit.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Das Modul kann auch in Kooperation mit Praxispartnern (Z.B. Unternehmen, Behörden, NGOs) durchgeführt werden, deren aktuelle Problemstellungen in die Konzeption der theoretischen Aufgabenstellungen inhaltlich einfließen.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Literatur wird je nach Semesterthema zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.



## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MOK-4
Modulbezeichnung	<b>Praxis der Online Kommunikation</b>
Semester oder Trimester	Sommersemester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Daniel Michelis
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Daniel Michelis
Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden davon: 34 Stunden Vorlesung, interactive Lehrformate und Übungseinheiten (Einzel und in Gruppen) 116 Stunden Selbststudium (inkl. Anfertigung Seminararbeit)
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Entwurf/Beleg
Gewichtung der Note in der Gesamt- note	Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, An- hang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben.

	<p>Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Das Modul "Praxis der Online-Kommunikation" ist als Praxismodul konzipiert. Die zentrale Zielsetzung ist, dass die Studierenden praktische Anwendungen, wie etwa in der internen und externen Kommunikation, aktuelle Entwicklungen der Kommunikationstechnologie, Wirkung und Nutzungsverhalten von Online-Kommunikation, kennen (Knowledge) und deren Einsatzmöglichkeiten verstehen (Comprehension). Die Studierenden sollen einen Überblick über den praktischen Einsatz der Online-Kommunikation in Unternehmen, Behörden oder NGOs oder anderen Organisationen gewinnen. Durch die gezielte Anwendung ausgewählter Anwendungen erlernen sie, Wirkungsweisen, Anspruchsgruppen, Entscheidungsfelder und Potentiale einzuschätzen (Application).</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<p>Im Modul werden aktuelle Technologien, Anwendungsfelder sowie wirtschaftliche und gesellschaftliche Einsatzbereiche der Online-Kommunikation behandelt, die in der Praxis je nach Entwicklungsstand variieren.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<p>Vorlesung, interaktive Lehrformate, Übungseinheiten und Selbststudium</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>- Aktuelle Literatur, Artikel und Studien werden zu Beginn des Semesters vom Dozenten empfohlen.</p>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MOK-5
Modulbezeichnung	<b>Online Marketing</b>
Semester oder Trimester	Sommersemester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefan Stumpp
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Stefan Stumpp
Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden davon:  34 Stunden Vorlesung und Übung 116 Stunden Selbststudium (inkl. Anfertigung Präsentation)
SWS	2 SWS Vorlesung 1 SWS Übung
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Als Prüfung wird eine Präsentation durchgeführt.

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Durch das Modul Online-Marketing kennen die Studierenden die Fachbegriffe und Handlungsfelder und aktuelle Entwicklung des Online-Marketing und können diese beschreiben. Sie können Herangehensweisen wie Content-Marketing erkennen und selbst auf Kommunikationsaufgaben anwenden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Situationen zu analysieren und passende Strategien und Maßnahmen im Online-Marketing zu entwickeln. Im gleichen Maße können sie vorhandene Online-Marketing-Ansätze einschätzen und Verbesserungen vorschlagen.</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Elemente des Online-Marketing</li> <li>2. Wettbewerbsumfeld, Makroumwelt und Nutzerverhalten im Online-Marketing</li> <li>3. Strategische Aspekte des Online-Marketing</li> <li>4. Online-Marketing-Mix</li> <li>5. Kundenbeziehungsmanagement im Internet</li> <li>6. Online-Marketing Evaluation</li> </ol>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	Vorlesung, Übung und Selbststudium
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>Gastvorträge von Praktikern</p> <p>Übung anhand praktischer Projekte mit Firmen</p>
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreuzer, R. (2018). Praxisorientiertes Online-Marketing: Konzepte – Instrumente - Checklisten</li> <li>- Lammenett, E. (2017). Praxiswissen Online-Marketing</li> </ul>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/MOK-6
Modulbezeichnung	<b>Praktisches Projekt Online-Kommunikation</b>
Semester oder Trimester	Sommersemester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Modul „Praxis der Online-Kommunikation“.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Daniel Michelis
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Daniel Michelis
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt 150 Stunden, davon:  20 Stunden Übung 130 Stunden Projektarbeit
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Projekt

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Im Modul „Praktisches Projekt Online-Kommunikation“ lernen die Studierenden, reale oder fiktive Praxisprobleme in einem begrenzten Zeitfenster unter konkreten Vorgaben eines realen oder fiktiven Auftraggebers zu lösen und adressatengerecht zu aufzubereiten (Synthesis). Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Praxisumfeld werden sie zur kontextbezogenen Einschätzung der jeweiligen Anwendungen befähigt (Evaluation). Dadurch, dass im Modul auch soziale und gesellschaftliche Aufgabenstellungen der Online-Kommunikation behandelt werden, sollen die Studierenden auch zu gesellschaftlichem Engagement befähigt werden.</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<p>Die Inhalte des Moduls orientieren sich an realen oder fiktiven Praxisproblemen, die zu Beginn des Semesters präsentiert werden.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<p>Übung und Projektarbeit.</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>Das Modul wird in der Regel in Kooperation mit Praxispartnern (Unternehmen, Behörden, NGOs u.a.) durchgeführt, deren aktuelle Problemstellungen inhaltlich einfließen.</p>
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Aktuelle Literatur, Artikel und Studien werden zu Beginn des Semesters vom Dozenten empfohlen.</p>

---

# Wahlpflichtmodule

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/BWL-1
Modulbezeichnung	<b>Finanzmanagement</b>
Semester oder Trimester	
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Einmal im Jahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Gute Betriebswirtschaftliche Kenntnisse
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Für alle Bereiche der Betriebswirtschaftslehre
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelia Scott
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Cornelia Scott
Lehrsprache	Deutsch, ggf. Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	<p>Gesamt: 150 Stunden davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 34 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)</li> <li>- 86 Stunden Selbststudium</li> <li>- 28,5 Stunden Erarbeitung /Präsentationen</li> <li>- 1,5 Stunden Klausur</li> </ul>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Klausur und Präsentation



<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
<p>Qualifikationsziele des Moduls<sup>8</sup></p>	<p>Im Kurs Finanzmanagement sollen Studierenden lernen welche herausragende Bedeutung die Finanzwirtschaftslehre in der gesamten Betriebswirtschaftslehre einnimmt und dieses sehr bedeutenden Fach nicht einzeln zu betrachten sondern als Teil der gesamten betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungskette zu betrachten.</p> <p>Darüber hinaus erweitern die Studierenden Ihre Kenntnisse über finanzwirtschaftliche Begriffe und Begriffe aus der (internationalen) Rechnungslegung.</p> <p>Die Studenten erweitern darüber hinaus ihre Kenntnisse in den klassischen Finanzierungsformen in einem nationalen und internationalen Umfeld und üben hierbei die kritische Analyse. Sie werden auf alle Aspekte die mit einem Börsengang auf die bedeutendsten Kapitalmärkte zusammenhängen, vorbereitet und sind in der Lage einen Börsenprospekt kritisch zu lesen. Die Studierenden werden auch auf die Finanzierung durch Banken vorbereitet.</p> <p>Darüber hinaus werden auch neuere Methoden der Finanzierung vorgestellt und kritisch diskutiert damit Studenten die Fähigkeiten erlangen einen „Optimal Fit“ in Bezug auf die Finanzierung herzuleiten.</p> <p>Weitere Punkte werden im Rahmen der Vorlesung besprochen: z.B. Capital Employed, Cash-Flow Analyse und Value Management, diese werden anhand von aktuelle Case Studies diskutiert.</p>

Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Finanzwirtschaftslehre und Bedeutung für die Wertschöpfungskette</li> <li>2. Corporate Finance Werkzeug - Key Performance Indicators (KPI's)</li> <li>3. Finanzkommunikation mit den Investoren <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Vorbereitungen für einen Börsengang</li> <li>3.2. Vorbereitungen für einen Kredit</li> </ol> </li> </ol>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	Vorlesungen, Assignments, Case studies, Präsentationen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Fallweise wird die Vorlesung ergänzt durch Gastvorträge
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	In der Vorlesung bekanntgegeben.

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/BWL-2
Modulbezeichnung	<b>Internationale Rechnungslegung (IFRS)</b>
Semester/ Trimester	1./ 2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr.
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Zulassungsvoraussetzung für das Modul: Nachweis von 6 Credits aus dem Pflichtmodul Buchführung, Bilanzen (BA Studiengang BWL). Bei Hochschulwechslern adäquat.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	sinnvoll zu kombinieren mit (vgl. Modulkatalog der jew. Studienordnung): Finanzmanagement, Informationsmanagement
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jürgen Schmidt
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Jürgen Schmidt
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5

Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	<p>150 Stunden gesamt*, davon:</p> <p>34 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)</p> <p>45 Stunden Selbststudium</p> <p>3 Stunden Klausur</p> <p>55 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen</p> <p>13 Stunden Klausurvorbereitung</p> <p>*Angaben in Zeitstunden (1 Std. = 60 min)</p>
SWS	3 SWS, davon 2 SWS Vorlesung und 1 SWS Übung
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation der eigenen Lösungen zu Fallstudien/Praktika (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden in den Übungen/ Praktika diskutiert)</li> <li>- Eine bewertete Präsentation (bestanden) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung.</li> <li>- Prüfung zum Modul: Klausur</li> </ul>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Die Teilnehmer absolvieren eine spezialisierte Ausbildung zu ausgewählten Schwerpunkten der Bilanzierung nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Dies dient der Berufsbefähigung insbesondere für die Einsatzfelder im Finanz- und Informationsmanagement .</p> <p>Die Teilnehmer sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Funktionen von IFRS- Abschlüssen sowie die rechtlichen und institutionellen Aspekte internationaler Bilanzstandards erkennen,</li> <li>- Fähigkeiten und Fertigkeiten zur IFRS- Bilanzierung für die wesentlichen Bilanzpos-</li> </ul>

	<p>ten im Einzelabschluss erwerben,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Einblick in wichtige Konsolidierungstechniken zum Aufstellen von IFRS- Konzernabschlüssen bekommen,</li> <li>- die Bestandteile des IFRS- Jahresabschlusses interpretieren können,</li> <li>- die Probleme der IFRS- Anwendung für kleine und mittlere Unternehmen sowie deutsche Lösungsansätze im Rahmen des nationalen Bilanzrechts kennenlernen (HGB- Modifizierung).</li> </ul>
<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abschlüsse nach IFRS – Funktionen; rechtliche und institutionelle Aspekte bei den Standards;</li> <li>2. Bilanzierung nach IFRS im Einzelabschluss (Training auf der Basis von Fallstudien);</li> <li>3. Ansatzentscheidung; Wertmaßstäbe</li> <li>4. Property, Plant and Equipment (SAV); Intangible Assets (immaterielle Vermögenswerte)</li> <li>5. Inventories (Vorräte); Construction Contracts (Fertigungsaufträge); Trade Receivables (Forderungen)</li> <li>6. Financial Assets (Finanzinstrumente)</li> <li>7. Equity (Eigenkapital); Liabilities (Verbindlichkeiten); Rückstellungen (Provisions)</li> <li>8. Konsolidierungstechniken zum Aufstellen von IFRS- Konzernabschlüssen (Schwerpunkt: Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen)</li> <li>9. Financial Reporting nach IFRS – formale Gestaltung der Abschlussbestandteile sowie ihre Analyse/ Interpretation (Fallstudien)</li> <li>10. aktuelle Entwicklungen – Einfluss der IFRS auf die Gestaltung des nationalen deutschen Bilanzrechts (HGB- Modifizierungen)</li> </ol> <p>Eine detaillierte Gliederung (auch Abfolge der Lehrveranstaltungen) bietet der Studienleitfaden zum Lehrgebiet (wird in der Vorlesung ausgegeben).</p>

<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls<sup>9</sup></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);</li> <li>- gesonderte Übungsunterlagen/ Fallstudien und gesonderte Skripten zu einzelnen Abschnitten der</li> <li>- Vorlesung (werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben);</li> <li>- alle Skripten auch auf der Web- Seite Prof. Jürgen Schmidt (download) sowie in der Bibliothek (Lesesaal, Rubrik BWS);</li> <li>- Charts zur Vorlesung</li> <li>- Web-Seite Prof. Jürgen Schmidt als Online-Hilfe zum Modul</li> <li>- Nutzung einschlägiger Datenbanken (z.B. NWB Datenbank-Module Rechnungswesen; Internationale Rechnungslegung; Steuer- und Wirtschaftsrecht als Campuslizenz der Hochschule Anhalt (FH))</li> </ul>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>(Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoffmann, W.-D.; Lüdenbach, N. (Hrsg.), IAS/IFRS - Texte 2012/2013.-, Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, 2012 (deutsche Fassung)</li> <li>- Baetge J. et al (Hrsg.), Rechnungslegung nach International Accounting Standards (IAS), Kommentar auf der Basis des deutschen Bilanzrechts (IAS Kommentar).-, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2002 mit Stand 12/2011 (Kommentar als Loseblattsammlung oder CD-ROM)</li> <li>- KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft (Hrsg.), IFRS visuell (Die IFRS in strukturierten Übersichten).-, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2012</li> <li>- Buchholz, R.; Internationale Rechnungslegung.-, Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2012 (Lehrbuch)</li> <li>- Pellens, B.; Fülbier, R. U.; Gassen, J., Internationale Rechnungslegung.-, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2011 (umfangreiches Lehr- und Fachbuch)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vahlens IFRS Praxis (Reihe mit z. Z. 17 Bänden) Paket A: Bilanz mit Aktiva und Passiva Paket B: Abschluss mit GuV und Reporting  Paket C: Management und Controlling, München: Verlag Franz Vahlen, 2005-2010</li></ul>
--	---

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/BWL-3
Modultitel	<b>Unternehmenssteuern</b>
Semester/ Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Kenntnis des Einflusses von Steuern auf betriebs- wirtschaftliche Entscheidungsfelder (Analyse ohne und mit Berücksichtigung von Steuern).
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Petra Trägenap
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Petra Trägenap
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	150 Stunden gesamt davon: 34 Stunden Präsenz (V/Ü) 54,5 Stunden Selbststudium 1,5 Stunden Klausur 30 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen 30 Stunden Klausurvorbereitung



SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur 90 min; Benutzung der einschlägigen Steuergesetze möglich
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung einen Einblick in grundlegende Aspekte der Unternehmensbesteuerung.</p> <p>Zunächst werden differenziert die unterschiedlichen Unternehmensformen (Rechtsformen) behandelt (Einzelunternehmung/Freiberufliche Tätigkeit, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften).</p> <p>Auf dieser Grundlage erfolgt die Darstellung und (vergleichende) Analyse des Einflusses der Steuern auf (ausgewählte) langfristige Unternehmensentscheidungen.</p> <p>Fälle/Übungen verdeutlichen und vertiefen den erarbeiteten Wissensstand.</p> <p>Das vermittelte Wissen befähigt die Teilnehmer im Berufsfeld „Steuerwesen“ unternehmensspezifische Lösungsansätze zu entwickeln und zu begleiten. Hier ist als berufliche Zielrichtung angelegt sowohl die Tätigkeit in freiberuflichen Steuerkanzleien als auch in Steuerabteilungen von Unternehmungen (Berufsziel „Steuerberater“).</p> <p>Die Unterrichtsmethodik ist eine generelle Vermittlung des Wissens im seminaristischen Stil inkl. Diskussion. Im Lehrbereich Fälle/Übungen erfolgt eine interaktive Bearbeitung zur Vertiefung des Wissens.</p>

<p>Inhalte des Moduls</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Besteuerung der Einzelunternehmung/Freiberuflichen Tätigkeit</li> <li>2. Besteuerung der Personengesellschaften</li> <li>3. Besteuerung der Kapitalgesellschaften</li> <li>4. Einfluss der Steuern auf langfristige Unternehmensentscheidungen <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1. Standortwahl</li> <li>4.2. Unternehmensgründung</li> <li>4.3. Unternehmensform (Rechtsform) und -zusammenschlüsse</li> <li>4.4. Unternehmensbeendigung</li> </ol> </li> <li>5. Fälle/Übungen</li> </ol>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tafelerklärungen,</li> <li>- Overhead-Präsentationen,</li> <li>- Beamer-Präsentationen,</li> <li>- Gliederung (Semester-Sript), Folien und Übersichten zur Vorlesung werden jeweils zur Verfügung gestellt,</li> <li>- Relevante (aktuelle) Materialien zur Vorlesung werden zur Verfügung gestellt,</li> <li>- Gesonderte Übungsunterlagen/Fälle/Fallstudien werden jeweils in der Veranstaltung ausgegeben.</li> </ul>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Haberstock/Breithecker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (2005 und folgende Auflagen),</li> <li>- Niehus/Wilke: Die Besteuerung der Personengesellschaften (2005 und folgende Auflagen),</li> <li>- Niehus/Wilke: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften (2007 und folgende Auflagen),</li> <li>- Scheffler: Besteuerung von Unternehmen, Band 1 und 2 (2004 und folgende Auflagen),</li> <li>- Tipke/Lang: Steuerrecht (2002 und folgen-</li> </ul>

	<p>de Auflagen),</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Steuergesetze, Steuerrichtlinien (jeweils aktueller Rechtsstand). Weitere (aktuelle) Literatur wird jeweils zu den Veranstaltungen bekanntgegeben (Semester- Sript).</li></ul>
--	---

Modul-Nr./ Code	2/BWL-4
Modultitel	<b>Multivariate Methoden</b>
Semester/ Trimester	3.Semester
Dauer des Moduls	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Grundlagen der Statistik (Module Wirtschaftsmathematik/-statistik I und II)
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Betriebswirtschaft
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wübker
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Wübker
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	<p>Insgesamt 150 Stunden davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>17 Stunden Vorlesungen</li> <li>17 Stunden Übungen bzw. Rechnerübungen</li> <li>60 Stunden Vorbereitung auf die Übungen</li> <li>40 Stunden Selbststudium</li> <li>15,5 Stunden Prüfungsvorbereitung</li> <li>0,5 Stunden mündliche Prüfung</li> </ul>

SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, 90 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen vertiefend mit den multivariaten statistischen Methoden und deren Anwendung in der Betriebswirtschaft, insbesondere im Marketing vertraut gemacht werden.</p> <p>Sie sollen in die Lage versetzt werden solche Methoden unter Nutzung von Statistik-Software auf betriebswirtschaftliche Problemstellungen anzuwenden</p>
Inhalte des Moduls	<p>Theoretische Grundlagen der multiplen Regressionsanalyse, Klassifikations- und Regressionsbäume, Diskriminanzanalyse und deren Anwendung in Marktforschung und Marketing</p> <p>Theoretische Grundlagen der Principal Component-Analyse, Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Multidimensionale Skalierung, sowie des Conjointmeasurement und deren Anwendung in der Betriebswirtschaft, speziell in der Marktforschung</p> <p>Anwendung der Methoden mit dem Programmen R bzw. SPSS</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Tafel, Folien, Beamer
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	PC-Praktikum

Empfohlene Literaturliste

(Lehr- und Lernmaterialien,  
Literatur)

- Handl, Kuhlenkasper: Multivariate Analysemethoden, Springer
  - James, Witten, Hastie, Tibshirani: An introduction to statistical learning, Springer
  - Everitt, Hothorn: An introduction to Applied Multivariate Analysis with R, Springer
- Backhaus; Plinke; Weiber: Multivariate statistische Methoden, Springer Verlag,
- Eckstein, P. Angewandte Statistik mit SPSS, Gabler Verlag,
- Fahrmeier; Hamerle; Tutz: Multivariate statistische Verfahren, de Gruyter

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/BWL-5
Modulbezeichnung	<b>Informationsmanagement</b>
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Grundkenntnisse zur Wirtschaftsinformatik und im Umgang mit betrieblichen Anwendungssystemen
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	studiengangübergreifend
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Corinna Lang
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Corinna Lang
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	<p>Gesamt: 150 Stunden, davon:</p> <p>34 Stunden Präsenzstudium</p> <p>15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeiten</p> <p>70 Stunden eigenständiges Bearbeiten von Fallbeispielen</p> <p>30 Stunden Vorbereitung Beleg</p>

	1 Stunde Beleg
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Beleg, bestehend aus Referat und mündlicher Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu aktuellen Fragen des strategischen Informationsmanagements sowie zu Entwicklungen und dem Einsatz von betrieblichen Informationssystemen</li> <li>- Analysieren und Lösen unterschiedlicher betrieblicher Herausforderungen und Probleme mittels wirtschaftsinformatischer Methoden</li> <li>- Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Anwendung von ausgewählten Softwarelösungen zur Lösung betrieblicher strategischer Fragestellungen</li> </ul>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bedeutung, Ziele und aktuelle Aufgaben des strategischen Informationsmanagements</li> <li>2. Aktuelle Entwicklungen auf dem Softwaremarkt für betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme</li> <li>3. Schwerpunkte der Digitalisierung</li> <li>4. Informationen als Voraussetzung für strategische Entscheidungen</li> <li>5. Entwicklungen und Aufbau analytischer Informationssysteme (Führungssysteme)</li> <li>6. Analyse, Modellierung und Bewertung von Geschäftsprozessen</li> </ol>



Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	Tafel- und Beamerpräsentationen, Online-Skripte zu Vorlesungen und Fallbeispielen (in Moodle bereitgestellt), Gruppenarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Übungen mit betrieblichen Informationssystemen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Aktuelle Literaturempfehlungen jeweils zu Semesterbeginn

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/BWL-6
Modulbezeichnung	<b>Seminar Unternehmensgründung</b>
Semester oder Trimester	
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Daniel Michelis
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Daniel Michelis
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	150 Stunden gesamt, davon: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 34 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)</li> <li>- 86 Stunden Selbststudium</li> <li>- 30 Stunden Erstellung Businessplan</li> </ul>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Referat/Hausarbeit

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Das Seminar Unternehmensgründung ist im Sinne einer Gründungswerkstatt konzipiert, in der Studierende eigene Gründungsideen entwickeln, Prototypen erstellen, diese mit der Zielgruppe testen, um die Ideen im Laufe des Semesters zu optimieren.</p> <p>Die Teilnehmer*innen können zeitgemäße Ansätze und Konzepte der Unternehmensgründung beschreiben und deren Bedeutung in der Praxis einschätzen. Durch die exemplarische Anwendung dieser Ansätze und Konzepte in gemeinsamen Übungsprojekten können sie ihr angeeignetes Gründungswissen anhand von konkreten Beispielen anwenden. Sie können einzelne Elemente von Gründungsvorhaben sowohl aus betriebswirtschaftlicher Geschäftsmodell-Perspektive als auch mit Blick auf den Markt und die Zielgruppen analysieren, um zu einem optimierten Ergebnis zu kommen. Durch die Arbeit mit prototypischen Anwendungen in Projektgruppen können die Teilnehmer*innen eigene Produktideen oder Gründungsvorhaben planen und entwickeln und über systematische Feedback-Schleifen die Erfolgswahrscheinlichkeit beurteilen.</p> <p>Durch das projektgestützte Lernen werden die Teilnehmer*innen letztlich dazu befähigt, den beruflichen Weg als Gründerin oder Gründer einzuschlagen und wissens- und erfahrungsgestützte Schritte in Richtung der Gründung eigener Unternehmen zu gehen.</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung Unternehmensgründung</li> <li>- Lean Startup Methode</li> <li>- Problem-Definition / Challenge</li> <li>- Ideenentwicklung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschäftsmodelle / MVP (Minimum Viable Product)</li> <li>- Prototypen-Entwicklung</li> <li>- Nutzer*innen Feedback / Validated Learning</li> <li>- Wachstumsphase</li> <li>- Gründungs-Marketing</li> <li>- Präsentation + "Pitch"</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<p>Seminaristische Lehre mit einem Schwerpunkt auf projektgestütztes Lernen. Auf die Wissensvermittlung durch Vorträge folgt die Anwendung und Umsetzung des Gelernten in moderierten Projektgruppen.</p> <p>Zur Erarbeitung der Projekte finden aktuelle Ansätze und Methoden Anwendung.</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Die Gruppenarbeit wird über digitale Tools unterstützt. Entwicklung prototypischer Anwendungen und Durchführung von Zielgruppen-Tests.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ries, E. (2011). The lean startup: How today's entrepreneurs use continuous innovation to create radically successful businesses. Currency.</li> <li>- Ries, Eric. Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen. Redline Wirtschaft, 2014.</li> </ul> <p>Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.</p>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/VWL-1
Modulbezeichnung	<b>Reale Außenwirtschaft</b>
Semester/ Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr.
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang Betriebswirtschaft
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Das Wahlpflichtmodul Reale Außenwirtschaft eignet sich gut als Grundlagenmodul für Module, die sich mit internationalem Handelsrecht und Fragen der Handelsbetriebslehre auseinandersetzen.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jörg Flemmig
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Jörg Flemmig
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	<p>Gesamt: 150 Stunden davon:</p> <p>34 Stunden Präsenz (Vorlesung/Übung)</p> <p>98 Stunden Selbststudium</p> <p>1.5 Stunden Klausur</p> <p>16.5 Stunden Klausurvorbereitung</p>

SWS	Vorlesung = 3 Semesterwochenstunden über 15 Wochen (inklusive 1 Stunde Übung)
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Klausur 90 Minuten und Hausarbeit/Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Die Lehrveranstaltung gibt den Studenten einen Überblick über die wichtigsten Theoreme der traditionellen und modernen realen Außenwirtschaftstheorie.</p> <p>Sie soll die Studenten in die Lage versetzen, der Globalisierungsdebatte folgen zu können und sich zu aktuell kontrovers diskutierten Themen eine eigene Meinung zu bilden.</p> <p>Die in der Vorlesung vermittelten Kompetenzen erleichtern den beruflichen Einstieg in Firmen, Banken oder Institutionen mit internationalen Tätigkeitsfeldern.</p> <p>Im Rahmen einer Einführung werden die Studenten zunächst mit den wichtigsten Vorurteilen der Globalisierungsdebatte und der Datenlage des Welthandels vertraut gemacht.</p> <p>Im Vorlesungsabschnitt „Theorie des realen Außenhandels“ lernen die Studenten die traditionellen Erklärungsansätze des Außenhandels und deren wohlfahrtstheoretischen Implikationen kennen. Die möglichen Auswirkungen des Handels auf die Einkommensverteilung werden diskutiert und empirisch überprüft.</p> <p>Die Wirkung von Wachstum, Transfers und Subventionen auf den internationalen Handel werden im Rahmen eines Standardmodells erörtert.</p> <p>Die weitere theoretische Analyse der Ursachen und Wohlfahrtswirkungen des realen Außenhandels berücksichtigt dann auch die</p>

	<p>wichtigsten Erkenntnisse der modernen realen Außenhandelstheorie.</p> <p>Die Studenten sollten nach diesem Vorlesungsabschnitt in der Lage sein, die Auswirkungen von unvollkommenem Wettbewerb und Externalitäten auf den realen Außenhandel zu erkennen.</p> <p>Durch die Beschäftigung mit internationaler Handelspolitik sollten die Studenten zunächst die Wirkung von Zöllen, - im Falle eines großen Landes-, analysieren können und sich mit weiteren Instrumenten der Handelspolitik vertraut machen. Die Studenten sollten in der Lage sein, Vor- und Nachteile des handelspolitischen Instrumentariums, im Lichte der Politischen Ökonomie des Handels zu diskutieren und strategische Konzepte der Handelspolitik der Entwicklungsländer und der Industrienationen bezüglich der Effizienz und Gerechtigkeit dieser Konzepte beurteilen zu können.</p>
<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Einleitung</li> <li>1.1 Was ist der Gegenstand der realen Außenhandelstheorie</li> <li>1.2 Die wichtigsten Außenhandelsdaten</li> <li>1.3 Das Gravitationsmodell</li> <li>2 Theorie des realen Außenhandels</li> <li>2.1 Arbeitsproduktivität und komparativer Kostenvorteil: das Ricardo Modell <ul style="list-style-type: none"> <li>2.1.1 Das Ein-Faktor-Modell einer Volkswirtschaft</li> <li>2.1.2 Das Ein-Faktor-Modell des Welthandels</li> <li>2.1.3 Vorurteile über den Handel</li> <li>2.1.4 Empirische Belege für das Ricardo Modell</li> <li>2.1.5 Technischer Fortschritt und Wohlfahrt im Ricardomodell</li> </ul> </li> <li>2.2 Ressourcen, komparativer Vorteil und Einkommensverteilung <ul style="list-style-type: none"> <li>2.2.1 Eine Volkswirtschaft mit spezifischen Produktionsfaktoren <ul style="list-style-type: none"> <li>2.2.1.1 Gleichgewicht</li> <li>2.2.1.2 Handel und Renten</li> </ul> </li> <li>2.2.2 Eine Volkswirtschaft mit zwei Produktionsfaktoren</li> </ul> </li> </ul>

- 2.2.2.1 Preise und Produktion
- 2.2.2.2 Minimalkostenkombination
- 2.2.2.3 Faktorpreise und Güterpreise
- 2.2.2.4 Ressourcen und Produktionsmenge
- 2.2.3 Wirkung des int. Handels auf Volkswirtschaften mit zwei Produktionsfaktoren
- 2.2.3.1 Relative Preise und Außenhandelsstrukturen
- 2.2.3.2 Außenhandel und Einkommensverteilung
- 2.2.3.3 Das Faktorpreisausgleichstheorem
- 2.2.4 Empirische Beweise für das Heckscher-Ohlin-Modell
- 2.3 Das Standardmodell des Handels
- 2.3.1 Das Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft
- 2.3.1.1 Produktionsmöglichkeiten und relatives Angebot
- 2.3.1.2 Relative Preise und Nachfrage
- 2.3.1.3 Gleichgewicht
- 2.3.2 Internationales Wachstum und terms of trade
- 2.3.3 Das Transferproblem
- 2.3.4 Subventionen und Handel
- 2.4 Außenhandel bei unvollständigem Wettbewerb
- 2.4.1 Skalenerträge und Handel
- 2.4.2 Monopolistischer Wettbewerb und Außenhandel
- 2.4.3 Dumping
- 2.4.4 Externe Skaleneffekte und Außenhandel
- 2.5 Internationale Faktorbewegungen
- 2.5.1 Internationale Mobilität der Arbeit
- 2.5.2 Internationale Kreditaufnahme und Kreditvergabe
- 2.5.3 Internationale Direktinvestitionen und multinationale Unternehmen
- 3 Internationale Handelspolitik



	<ul style="list-style-type: none"> <li>3.1 Instrumente der Außenhandelspolitik <ul style="list-style-type: none"> <li>3.1.1 Kosten und Nutzen eines Zolls</li> <li>3.1.2 Exportsubventionen <ul style="list-style-type: none"> <li>3.1.2.1 Theorie</li> <li>3.1.2.2 Die gemeinsame Agrarpolitik der EU</li> </ul> </li> <li>3.1.3 Importquoten</li> <li>3.1.4 Freiwillige Exportbeschränkungen</li> <li>3.1.5 Local-Content Klausel</li> </ul> </li> <li>3.2 Die politische Ökonomie der Handelspolitik <ul style="list-style-type: none"> <li>3.2.1 Argumente für Freihandel</li> <li>3.2.2 Wohlfahrtsargumente gegen Freihandel</li> <li>3.2.3 Einkommensverteilung und Handelspolitik <ul style="list-style-type: none"> <li>3.2.3.1 Das Medianwählermodell</li> <li>3.2.3.2 Kollektives Handeln und politische Prozesse</li> <li>3.2.3.3 Wer wird geschützt</li> </ul> </li> <li>3.2.4 Vorteile von Abkommen</li> <li>3.2.5 Int. Handelsabkommen: von GATT zu WTO <ul style="list-style-type: none"> <li>3.2.5.1 Meistbegünstigungsprinzip</li> <li>3.2.5.2 Präferenzzollabkommen</li> <li>3.2.5.3 Freihandelszone oder Zollunion</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>3.3 Handelspolitik in Entwicklungsländern</li> <li>3.4 Streitfragen der Handelspolitik <ul style="list-style-type: none"> <li>3.4.1 Ist strategische Handelspolitik sinnvoll</li> <li>3.4.2 Globalisierung und Niedriglohnarbeit</li> <li>3.4.3 Globalisierung und Umweltschutz</li> </ul> </li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tafelerklärungen, Overhead- bzw. Beamer-Präsentationen</li> <li>- Aufgabenblätter</li> <li>- Verschiedene Kontrollfragen zur Vorlesung werden zur Verfügung gestellt</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

<p>Literatur/ Lernsoftware (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Krugman/Obstfeld/Melitz (2015), Internationale Wirtschaft. Pearson Studium.</li> <li>- Baldwin/Wyplosz (2009), The Economics of European Integration. McGraw-Hill.</li> </ul> <p>Ergänzungsliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krugman, P. (1993), Pop Internationalism. MIT Press.</li> <li>- Rodrik. D. (2010), Das Globalisierungsparadox. C. H. Beck.</li> <li>- Sinn. H. W. (2005), Die Basarökonomie. Econ. Verlag.</li> <li>- Sinn, H. W. (2009), Kasinokapitalismus. Econ. Verlag.</li> <li>- Stiglitz, J. (2004), Die Schatten der Globalisierung. Goldmann Verlag.</li> </ul>
---	--

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/VWL-2
Modulbezeichnung	<b>Informationsökonomie</b>
Semester/ Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr.
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang Betriebswirtschaft
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Das Modul Informationsökonomie ist gut mit den Modulen der Master Betriebswirtschaft/Unternehmensführung, Logistik und Luftverkehrsmanagement, Online-Kommunikation, Human Resource Management kombinierbar. Es eignet sich gut als Grundlagenfach für Module des Masters Wirtschaftsrecht, die sich mit Fragen des Personal- und Vertragsrechts befassen.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jörg Flemmig
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Jörg Flemmig
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden davon:  34 Stunden Präsenz (Vorlesung/Übung) 98 Stunden Selbststudium

	<p>1.5 Stunden Klausur</p> <p>16.5 Stunden Klausurvorbereitung</p>
SWS	Vorlesung = 3 Semesterwochenstunden über 15 Wochen (inklusive 1 Stunde Übung)
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Klausur 90 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Die Vorlesung Informationsökonomik vermittelt den Studenten ein Verständnis für das Design anreizkompatibler Verträge. Aufbauend auf den im Bachelorstudiengang vermittelten mikroökonomischen Grundkenntnissen, werden die Studenten in der Vorlesung Informationsökonomie an das realitätsnähere Szenario der optimalen Entscheidungen bei verdeckten Informationen und verdeckten Handlungen herangeführt.</p> <p>Ausgehend von einem Referenzmodell mit symmetrischer Information aber Unsicherheit, in dem die Bedingungen für ein Gleichgewicht auf dem Versicherungsmarkt, dem Arbeitsmarkt und dem Gütermarkt analysiert werden, werden die Studenten dann mit den Problemen vertraut gemacht, die sich ergeben, wenn einer der Vertragspartner die Eigenschaften des anderen Vertragspartners, bzw dessen Projekts, nicht wirklich beobachten kann und juristische Schritte nicht praktikabel sind. Am Beispiel der Versicherungsmärkte, des Arbeitsmarktes und des Kapitalmarktes werden die Studenten mit dem Design von Verträgen vertraut gemacht, die diese Informationsasymmetrie berücksichtigen.</p> <p>Abschließend werden in der Vorlesung die Probleme vorgestellt und diskutiert, die sich aus der Problematik der verdeckten Handlungen ergeben. Wenn gewinn- und</p>

	<p>nutzenmaximierende Vertragspartner die Handlungen eines Vertragspartners nur mit exorbitant hohen Kosten überwachen, bzw. vor Gericht verifizieren können, stellt sich wieder die Frage, durch welche vertraglichen Regelungen man effiziente Lösungen erreichen kann. Wieder werden Lösungsvorschläge am Beispiel verschiedener Märkte diskutiert.</p> <p>Methodisch gesehen ist Informationsökonomik kein genuin volkswirtschaftliches Fach. Obwohl zunächst von Volkswirten entwickelt, wurde diese Thematik sehr schnell von Betriebswirten aufgegriffen und ist heute zu einem modernen Instrument der Entscheidungstheorie geworden.</p> <p>Insgesamt vermittelt die Vorlesung Informationsökonomik den Studenten wichtige Einsichten in die Logik rationaler Entscheidungen bei Unsicherheit und asymmetrischen Informationen.</p>
<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einleitung       <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1. Wichtige Begriffe der Haushaltstheorie</li> <li>1.2. Mathematische Grundlagen</li> </ol> </li> <li>2. Wichtige Begriffe für Entscheidung bei Unsicherheit       <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1. Grundlagen           <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1.1. Konstruktion einer v. Neumann-Morgenstern Nutzenfunktion</li> <li>2.1.2. Die v. Neumann-Morgenstern Nutzenfunktion: kardinal oder ordinal?</li> <li>2.1.3. Risikoaversion, Risikoneutralität und Risikofreude</li> <li>2.1.4. Zusammenfassung</li> <li>2.1.5. Beispiele</li> </ol> </li> <li>2.2. Grundlagen der „prospect theory“</li> <li>2.3. Risikoverhalten in einem 2 Zustands-Diagramm           <ol style="list-style-type: none"> <li>2.3.1. Isoerwartungswertlinie</li> <li>2.3.2. Isoerwartungsnutzen und MRS</li> <li>2.3.3. Anpassungsprozess zum Gleichgewicht</li> </ol> </li> </ol> </li> <li>3. Versicherung bei symmetrischen Informationen</li> </ol>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>3.1. Mathematische Lösung</li> <li>3.2. Graphische Lösung</li> <li>3.3. Versicherung bei unterschiedlichen Risiken</li> <li>3.4. Weitere Beispiele für Versicherungslösungen <ul style="list-style-type: none"> <li>3.4.1. Symmetrische Information und Unsicherheit am Arbeitsmarkt</li> <li>3.4.2. Die Versicherungsfunktion des Staates</li> <li>3.4.3. Versicherungen und Investitionen</li> </ul> </li> <li>3.5. Probleme bei asymmetrischen Informationen und moralischem Risiko</li> <li>3.6. Transaktionskosten</li> <li>4. Adverse Selektion bei asymmetrischer Information (hidden information) <ul style="list-style-type: none"> <li>4.1. Adverse Selektion am Versicherungsmarkt <ul style="list-style-type: none"> <li>4.1.1. Mischgleichgewichte/ Pooling Gleichgewichte</li> <li>4.1.2. Trenngleichgewichte/ Separierende Gleichgewichte</li> </ul> </li> <li>4.2. Adverse Selektion am Gütermarkt</li> <li>4.3. Adverse Selektion am Arbeitsmarkt</li> <li>4.4. Der Versicherungsmarkt bei adverser Selektion ist nicht effizient</li> <li>4.5. Lösungen für adverse Selektion <ul style="list-style-type: none"> <li>4.5.1. Signalling</li> <li>4.5.2. Screening</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>5. Asymmetrische Information mit Moralischem Risiko (moral hazard) <ul style="list-style-type: none"> <li>5.1. Moralisches Risiko und Unsicherheit am Arbeitsmarkt</li> <li>5.2. Weitere Beispiele für Moralisches Risiko <ul style="list-style-type: none"> <li>5.2.1. Kapitalmarkt</li> <li>5.2.2. Versicherungsmarkt</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tafelerklärungen, Overhead- bzw. Beamer-Präsentationen</li> <li>- Aufgabenblätter</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Kontrollfragen zur Vorlesung werden zur Verfügung gestellt</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur/ Lernsoftware (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Buchholz W./Breyer, F. (2009), Ökonomie des Sozialstaats. Heidelberg.</li> <li>- Campbell, D. (2006), Incentives, Motivation and the Economics of Information. Cambridge.</li> <li>- Cullis/Jones, (2009), Microeconomics, A Journey Through Life's Decision. Prentice Hall.</li> <li>- Finkelstein, E.L./Einav, L., (2011), Selection in Insurance Markets: Theory and Empirics in Pictures. Journal of Economic Perspective, Winter 2011, S.: 115-138.</li> <li>- Kahneman, D./Tversky, A. (1979), Prospect Theory: An Analysis of Decision under Risk. Econometrica, XLVII, 263-291.</li> </ul> <p>Kahneman, D./Tversky, A. (1981), The framing of decisions and the psychology of choice. Science, 211, 453-458.</p> <p>Krugman/Obstfeld/Melitz (2015), Internationale Wirtschaft. Pearson Studium.</p> <p>Macho-Stadler/Perez-Castrillo, (2001), An Introduction to the Economics of Information. Oxford University Press.</p> <p>Petersen, T. (2007), Adverse Selektion WiSt 6.</p> <p>Roth, St. (2001), Screening- und Signaling-Modelle. WiSt 7.</p> <p>Sinn, H.W. (2009), Kasino Kapitalismus. Econ.</p> <p>Tirole, J. (2006), The Theory of Corporate Finance. Princeton University Press.</p> <p>Varian, H. (2005), Intermediate Microeconomics. International Student Edition. 7. Auflage.</p> <p>Vogt, W. (2012), Die Logik der Marktwirtschaft. <a href="mailto:winfried.vogt@wiwi.uni-regensburg.de">mailto:winfried.vogt@wiwi.uni-regensburg.de</a>.</p> <p>Vertiefungsliteratur:</p>

Bolton/Dewatripont, (2005), Contract Theory. MIT Press.

Jehle, G./Reny P. (2001), Advanced Microeconomic Theory. Addison Wesley.

Laffont/Martimort, (2002), The Theory of Incentives. Princeton University Press.

Kahneman, D. (2012), Schnelles Denken langsames Denken. Siedler Verlag.

Salanie, B., (2005), The Economics of Contracts. MIT Press



## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/VWL-3
Modulbezeichnung	<b>Survey Analysis</b>
Semester oder Trimester	Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlmodul // Pflichtmodul in ausgewählten Studiengängen
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	jährlich
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang Betriebswirtschaft</li> <li>- Kenntnisse der deskriptiven und schließenden Statistik,</li> <li>- Computeraffinität</li> </ul>
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Das Modul ist in allen Disziplinen relevant, in denen die Erhebung und Auswertung von Individualdaten eine Rolle spielt. Gleichzeitig bereitet das Modul die Studierenden darauf vor, einen Teil ihrer Abschlussarbeit empirisch zu gestalten.
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Peter Grösche
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Peter Grösche
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden, davon:

	<p>34 Stunden Vorlesung/ Computerübung</p> <p>66 Stunden Selbststudium</p> <p>50 Stunden empirisches Projekt</p>
SWS	Vorlesung = 3 Semesterwochenstunden über 15 Wochen (inklusive 1 Stunde Computerübung)
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Die Prüfungsleistung wird erbracht durch das Erstellen eines eigenen empirischen Projektes
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Empirische Untersuchungen sind immer dann von Relevanz, wenn für die Beantwortung ökonomischer Fragestellungen nicht nur theoretische Überlegungen herangezogen werden sollen, sondern auch die Größenordnung eines möglichen Zusammenhangs zwischen ökonomischen Variablen gemessen werden soll.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer für die Planung und Durchführung eines eigenen empirischen Projekts zu befähigen. Zugleich sollen die Studierenden auch für die Grenzen einer empirischen Analyse sensibilisiert werden, die durch die Datenverfügbarkeit und die Datenqualität der Untersuchung auferlegt werden.</p> <p>Vor diesem Hintergrund werden zunächst Aspekte zur Datenerhebung, Stichprobenziehung und Repräsentativität des Datensatzes betrachtet. Im Anschluss befasst sich die Veranstaltung mit der ökonometrischen Analyse von Individualdaten mittels geeigneter statistischer Methoden und Tests.</p> <p>Im Rahmen einer Computerübung werden Beispieldatensätze bereitgestellt, so dass die statistischen Methoden unter Verwendung einer Statistiksoftware eingeübt werden können,</p>

	einschließlich Dokumentation und Interpretation der Ergebnisse.
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	Skalenniveaus und zulässige statistische Verfahren Fehler bei der Stichprobenziehung Statistischer Rückschluss Repräsentativgewichtung Lineare Regression: Grundlagen Lineare Regression: Spezifikation der Regressionsgleichung Lineare Regression: Folgen einer Fehlspezifikation Paneldaten Discrete-Choice Modelle
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	Whiteboard und Beamer-Präsentationen wissenschaftliche Fachartikel Datenanalyse im Rahmen der Computerübung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Lehrbücher Grover, R., F. Fowler, M. Couper, J. Lepkowski, E. Singer und R. Tourangeau (2009), Survey Methodology, Wiley & Sons, 2. Auflage Kohler, U. und F. Kreuter (2016), Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung, Oldenbourg Verlag, 5. Auflage Schnell, R., P. Hill und E. Esser (2018), Methoden der empirischen Sozialforschung, Oldenbourg Verlag, 11. Auflage Train, K. (2009), Discrete Choice Methods with Simulations, 2nd ed., Cambridge University Press Wooldridge, J. (2014), Introductory Econometrics: A Modern Approach, 5ed., Cengage Learning Die relevanten wissenschaftlichen Aufsätze werden im Laufe der Lehrveranstaltung zur

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/VWL-4
Modulbezeichnung	<b>Industrieökonomie</b>
Semester oder Trimester	1./2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul in den Studiengängen Master Human Resource Management (MHR), Betriebswirtschaft/Unternehmensführung (MBU), Logistik- und Luftverkehrsmanagement (MLM) und Online-Kommunikation (MOK). Es ist als Ergänzung relevant in allen Masterstudiengängen, für die wirtschaftliche Marktstrukturen und unternehmerische Strategie in Märkten relevant sind. Es stellt eine ideale Ergänzung zu Modulen dar, die strukturelle (Märkte, Netzwerke, Hierarchien) und strategische Inhalte (Verhalten, Spieltheorie) vermitteln.
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Henrik Egbert
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Henrik Egbert
Lehrsprache	Englisch oder Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5 ECTS

<p>Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)<sup>6</sup></p>	<p>Gesamt: 150 Stunden davon:  36 Stunden Präsenz (Vorlesung/Übung)  42 Stunden Vor-/Nachbereitung  Vorlesung/Übung  40 Textarbeit und Bearbeitung von Fällen (Industriestudien)  1,5 Stunden Klausur  30,5 Stunden spezielle Klausurvorbereitung</p>
<p>SWS</p>	<p>Vorlesung = 3 Semesterwochenstunden über 15 Wochen (inklusive 1 Stunde Übung)</p>
<p>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten<sup>7</sup></p>	<p>Klausur 90 Minuten</p>
<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).  Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
<p>Qualifikationsziele des Moduls<sup>8</sup></p>	<p>Industrieökonomie (engl. Industrial Organization/ Industrial Economics) fokussiert die Interaktion zwischen Unternehmen, Märkten und Betriebsergebnis. Dazu werden alle Marktformen (Wettbewerbsmarkt, Oligopole und Monopole) berücksichtigt und verschiedene Industrien (Branchen/Wirtschaftszweige) analysiert. Im Mittelpunkt stehen Strategien zur Gewinnmaximierung von Unternehmen in realen Marktstrukturen.</p> <p>Dieses Modul bietet Studierenden eine Einführung in wichtige Themenbereiche der Industrieökonomik. Im Kurs wird auf Grundsachverhalte der Mikro- und der Makroökonomik Bezug genommen, die teilweise wiederholt werden. Erkenntnisziel für die Studierenden ist, dass eine vielfältige Interaktion zwischen Marktstruktur, betrieblichen Entscheidungen und Marktergebnis besteht</p>

	<p>(Neue Industrieökonomie) und sich dieses Gefüge durch externe Faktoren (staatliche Eingriffe, Konkurrenten) und unternehmerischen Handeln ständig verändert.</p> <p>Studenten sollen in dem Kurs vertieft lernen, welche unternehmerischen Probleme mithilfe der Industrieökonomie behandelt werden können und wie strategische unternehmerische Entscheidungen in bestimmten Kontexten getroffen werden.</p> <p>Als Kompetenz erwerben die Teilnehmer ein Verständnis dafür, dass theoretische Grundlagen sehr gute Entscheidungshilfen für reale unternehmerische Kontexten darstellen. Um dies zu realisieren, werden theoretische Ansätze, wie die Spieltheorie, mit praktischen Anwendungen und Beispielen kombiniert.</p> <p>Die verwendete Unterrichtsmethodik setzt verschiedene didaktische Elemente ein. Neben Vorlesungen und Übungsaufgaben zur Wiederholung grundständiger ökonomischer Theorien werden Fälle bearbeitet, die anschließend dargestellt und diskutiert werden. Zu den Übungselementen gehören das Anfertigen von Vorlesungsprotokollen und die aktive Ergebnisdarstellung durch Kurzreferate. Die Studenten werden mit spezifischen Literaturangaben im Selbststudium begleitet.</p>
<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<p>Inhaltlich werden theoretische Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie sowie der Wirtschaftspolitik wiederholt und auf betriebliche Kontexte angewendet.</p> <p>Gliederung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung: Was Industrieökonomie ist</li> <li>- Theorie der Firma – Neue Institutionenökonomie</li> <li>- Wettbewerbsmarkt als Referenzpunkt – Neoklassik</li> <li>- Marktmacht: Monopol und Monopson</li> <li>- Marktmacht: Formen der Preisdiskriminierung</li> <li>- Monopolistische Konkurrenz</li> <li>- Oligopoltheorie: Cournot-, Bertrand- und Stackelberg-Duopole</li> <li>- Strategische Entscheidungen und</li> </ul>

	<p>spieltheoretische Ansätze</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Netzwerktheorie vs. Markttheorie</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<p>Vorlesung mit Übungen, Fallstudien und Textarbeit</p> <p>Vortrag mit Folien Whiteboard</p> <p>Übungsaufgaben Texte mit Fallstudien Lesetexte zur Wiederholung theoretischer Grundlagen Verhaltensexperimente</p> <p>Ausgewählte Folien werden als Skript zur Verfügung gestellt Auszüge aus Klausuren vorheriger Semester werden als Übungsunterlagen bereitgestellt</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>Weitere Informationen finden sich auf der Homepage von Prof. Dr. Henrik Egbert</p> <p><a href="http://193.25.32.158/fb2/prof/hegbert/">http://193.25.32.158/fb2/prof/hegbert/</a></p>
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>1. Grundlegende Literatur</p> <p>Bester, H. (2010), Theorie der Industrieökonomik, Berlin: Springer. Bühler, S., Jäger, F. (2002), Einführung in die Industrieökonomik, Berlin: Springer.</p> <p>2. Ergänzende Lehrbücher</p> <p>Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L., (2016), Mikroökonomie, München etc.: Pearson.</p> <p>Caves, R.; Porter M. (1977), From entry barriers to mobility barriers: Conjectural decisions and contrived deterrence to new competition, Quarterly Journal of Economics. 91: 241–261.</p> <p>Porter, M. (1981), The contributions of industrial organization to strategic management, Academy of Management Review 6: 609–620.</p> <p>Richter, R.; Furubotn, E. (2010), Neue Institutionenökonomik. Tübingen: Mohr Siebeck.</p> <p>Weimann, J. (2009), Wirtschaftspolitik, 5. Aufl., Berlin: Springer.</p>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/FRK-1
Modulbezeichnung	<b>Corporate Social Responsibility</b>
Semester oder Trimester	
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Einmal pro Jahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	Qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang Betriebswirtschaft
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	Das Wahlmodul behandelt eine Querschnittsaufgabe, die für alle Masterprogramme im Bereich Betriebswirtschaft und Wirtschaftsrecht relevant ist und insbesondere auch Bezüge zum Human Resource Management sowie zum Logistikmanagement (z.B. im Kontext Nachhaltige Logistik) hat.
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Alexander Schmidt
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Alexander Schmidt
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden davon: 34 Stunden Präsenz (Vorlesung/Übung) 98 Stunden Selbststudium 0.5 Stunden Klausur 17.5 Stunden Vorbereitung Präsentation



SWS	Vorlesung = 3 Semesterwochenstunden über 15 Wochen (inklusive 1 Stunde Übung)
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Klausur (90 min) (siehe PSO)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1). Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	Die Studierenden sind sich mit der Bedeutung sowie mit den wesentlichen Ansatzpunkten von Corporate Social Responsibility in Theorie und Praxis vertraut. Sie können auf dieser Grundlage das CSR-Engagement von Unternehmen kritisch beurteilen und dafür eigene Vorschläge entwickeln.
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<p>1. Grundlagen</p> <p>Zur Vorbereitung der Projektarbeit ist es notwendig, den Studierenden einführend die wesentlichen Elemente und Ansatzpunkte von Corporate Social Responsibility (CSR) zu vermitteln. Grundlegend sind dafür Vorgaben internationaler Organisationen, insbesondere die zehn Prinzipien des Global Compact der UN, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Grundsatzerklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über Arbeits- und Sozialstandards. Außerdem gibt es Initiativen, Untersuchungen und Beispiele auf nationaler Ebene, die Ansatzpunkte für die Bearbeitung konkreter Themen durch die Studierenden liefern können. Darüber hinaus kann es im Hinblick auf die unterschiedlichen Schwerpunkte der Masterprogramme und Teilnehmer sinnvoll sein, auf die fachlichen Bezüge einzugehen, die insbesondere zu den Bereichen Supply-Chain-Management, Personalmanagement, Marketing, Unternehmenskommunikation, betriebliches Umweltmanagement, Verbraucher- und Umweltschutzrecht sowie Wirtschaftsethik bestehen.</p>

	<p>2. Projektarbeit</p> <p>In der Projektarbeit sollen die Studierenden das Grundlagenwissen zu CSR mit dem im vorangehenden Studium erworbenen Wissen über die fachlichen Bezüge zu verschiedenen Bereichen (s.o.) verbinden und auf praktische Beispiele oder Fragen anwenden. Es können z.B. die bestehen- den CSR-Aktivitäten eines Unternehmens analy- siert oder CSR- Vorschläge für ein noch nicht akti- ves Unternehmen erarbeitet werden. Dabei kön- nen sich in Abhängigkeit vom jeweiligen Tätig- keitsbereich der Unternehmen unterschiedliche Schwerpunkte ergeben. Die Untersuchung und Darstellung soll sowohl bereits vorliegende Aktivi- täten und Berichterstattungen als auch Möglich- keiten zur Weiterentwicklung von CSR erfassen und kritisch beleuchten. Außerdem können die (positiven oder negativen) Effekte von CSR im Wettbewerb z.B. durch eine familienfreundliche Arbeitsorganisation oder durch ein verbessertes Image sowie Fälle des so genannten Greenwashing untersucht werden, um die Bedin- gungen und Strategien für eine erfolgreiche Um- setzung von CSR aufzuzeigen.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls<sup>9</sup></p>	<p>Projekt/ Seminar Overhead- bzw. Beamer-Präsentationen</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Pra- xisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ebel (2011): CSR und wirtschaftlicher Erfolg.</li> <li>- Klöckner (2011): CSR-Berichte im Branchenvergleich – Analyse und Deutung der Nachhaltigkeitsberichte deutscher Großunternehmen</li> <li>- Lis (2010): CSR – empirische Analyse des Einflusses auf potentielle Arbeitnehmer.</li> <li>- Lotter/Braun (2010): Der CSR-Manager – Unternehmensverantwortung in der Praxis.</li> <li>- Rommelsbacher (2012): Corporate Social Responsibility aus Konsumentensicht.</li> <li>- Schramm (2012): CSR und Risikomanagement.</li> <li>- Trommershausen (2011): Corporate</li> </ul>

	Responsibility in Medienunternehmen. Weitere Quellenangaben in der Veranstaltung.
--	--

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/FRK-2
Modulbezeichnung	<b>Organisationspsychologie</b>
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Björn Peters
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Björn Peters
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt: 150 Stunden, davon:  34 Stunden Präsenzunterricht, 98 Stunden Selbststudium, 18 Stunden Vorbereitung Hausarbeit/Referat
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Beleg (Referat + Hausarbeit)

<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul</p>
<p>Qualifikationsziele des Moduls<sup>8</sup></p>	<p>Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung einen Einblick in die Organisationspsychologie und deren Relevanz, Einfluß und Nutzen in der Organisation.</p> <p>Die Veranstaltung zeigt deren wichtigste Methoden und Werkzeuge. Die Studierenden werden als zukünftige Mitglieder von wirtschaftlichen Organisationen für die Themen Führung, Kommunikation, Motivation, Gruppenprozesse, Managing Diversity, Business Coaching, Psychologie, Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung und Unternehmenskultur sensibilisiert und lernen theoretische Grundlagen und Modelle. Die Grundlagen werden durch Rollenspiele, Übungen und Projektsimulationen reflektierbar und erfahrbar gemacht. Das Fach zielt dabei auf das grundsätzliche und ganzheitliche Verständnis von formellen und informellen Prozessen in Organisationen.</p> <p>Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Mischung aus verschiedenen Methoden: Selbsterfahrung, Theorie, Übungen, Reflexion und Diskussion. Im Lehrbereich Übung erfolgt eine interaktive Fallstudienbearbeitung, Rollenspiele und einen Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung zur Vertiefung des Wissens.</p>

<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Organisationspsychologie,</li> <li>2. Relevanz der Organisationspsychologie für Individuen und Organisationen,</li> <li>3. Persönlichkeitsentwicklung &amp; zur Personalentwicklung, (z.B. Modell des Inneren Team, Spiral Dynamics, Persönlichkeitstests wie MBTI, Assessmentcenter)</li> <li>4. Coaching als Instrument zur Personal- und Teamentwicklung</li> <li>5. Emergente Prozesse (Formelle &amp; Informelle Ordnung, Politische Prozesse, Unternehmenskultur)</li> <li>6. Kommunikation in der Organisation</li> <li>7. Motivations- und Anreizsysteme</li> <li>8. Führungstheorie (Führungsstile, Führungskompetenzen, Führungsaufgaben)</li> <li>9. Gruppendynamische Prozesse</li> <li>10. Interkulturelle Dynamiken und Management</li> </ol>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls<sup>9</sup></p>	<p>Tafelerklärungen, Overhead-Präsentationen, Selbstständige Stoffarbeit in Gruppen, Flipchartpräsentationen, Übungen, Referate, Rollenspiele, Selbst- und Fremdbeobachtung, Reflexion, Projektsimulation (Brückenbau), Selbst- und Fremdcoaching</p> <p>Zusammenfassung und Fotoprotokoll werden zur Verfügung gestellt,</p> <p>weiterführende Literatur im Reader / Fallstudien werden jeweils in der Veranstaltung ausgegeben.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Brückenbauprojekt (Projektsimulation)</p> <p>Entwicklung eines eigenen Coaching-Konzeptes</p>

<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kauffeld, S. (2011): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie</li> <li>- Nerdinger, F.W. (2002): Motivation von Mitarbeitern</li> <li>- Rudolf, U. (2003): Motivationspsychologie.</li> <li>- Neuberger, O. (2002): Führen und führen lassen.</li> <li>- Antons, K. (1996). Praxis der Gruppendynamik.</li> <li>- Weinert, A.B. (2004). Organisations- und Personalpsychologie</li> <li>- Schulz von Thun, F., Ruppel, J. Stratmann, R. (2003): Miteinander reden 1-4.</li> <li>- Pink, D. (2011): Drive.</li> <li>- Laloux, F. (2014): Reinventing Organisations.</li> <li>- Greif, S. et al. (2018): Handbuch Schlüsselkonzepte im Coaching.</li> </ul> <p>Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.</p>
---	---

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/FRK-3
Modulbezeichnung	<b>Wirtschaftsenglisch</b>
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortliche	Janet Wick
Name der/des Hochschullehrer/s	Janet Wick
Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt 150 Stunden, davon:  34 Stunden Präsenzunterricht 76 Stunden Selbststudium 40 Stunden Vorbereitung Klausur
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Klausur 90 Min



Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Der Masterstudiengang „Englisch“ erstreckt sich über 3 Semester. Er baut dabei auf das Bachelor BWL-Studium auf. Zu Kursbeginn werden die Englischkenntnisse der Studenten erfasst.</p> <p>Zielstellung Semester 1:</p> <p>Einbindung aktueller global orientierter Wirtschaftsthemen, Sozialpolitik und allgemeine Wirtschaftsereignisse in den Englischkurs um die Studenten auf eine globale Karriere vorzubereiten.</p>
Inhalt des Moduls <sup>8</sup>	<p>Festigung der BWL-Kenntnisse durch die Analyse von</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unternehmensmanagement</li> <li>2. Ökonomischer und wirtschaftlicher Zusammenhänge</li> <li>3. Unternehmensformen</li> <li>4. Hierarchiestrukturen in Unternehmen</li> <li>5. Marketing</li> <li>6. Produktmärkten</li> <li>7. Start-ups</li> </ol> <p>sowie das Erlernen von Präsentationstechniken mit einer praktischer Umsetzung unter der Thematik „persönliche Berufserfahrung“</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Smartboard Präsentation (Powerpoint)</li> <li>- Diskussion und Debatte</li> <li>- Interaktive Analysierung von Zeitungen, Journals und Reportagen mit multimediale Methoden</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"><li>- Klett – “Business Proficiency” 2009</li><li>- Cambridge – “Advanced Grammar in Use” von Martin Hewings 2003</li><li>- Macmillan - “Business Grammar Builder” von Paul Emmerson 2002</li><li>- Routledge – “Academic Writing” von Steven Bailey 2009</li></ul>
---	---

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/FRK-4
Modulbezeichnung	<b>Management international</b>
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Janet Wick
Name der/des Hochschullehrer/s	Janet Wick
Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt 150 Stunden, davon:  34 Stunden Präsenzunterricht 76 Stunden Selbststudium 40 Stunden Vorbereitung Klausur
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Klausur 60 Min.: 75% der Gesamtnote Beleg: 25% der Gesamtnote

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Im 2. Semester werden die Themen des 1. Semesters unter dem Gesichtspunkt „Internationales Management“ analysiert.</p> <p>Zielstellung des 2. Semesters:</p> <p>Kritische Betrachtung von Problemstellungen innerhalb des „Internationalen Managements“ mit anschließender Diskussion hinsichtlich möglicher Problemlösungen. Betrachtung und Analyse von globalen Herausforderungen des „Internationalen Managements“ durch das Medium von Englisch, als globale Sprache. Konfrontation mit allen Facetten der englischen Sprache. Eine Vertiefung der Sprachkenntnisse und ein flexibler Umgang mit dieser Sprache soll durch Problemanalyse mit Lösungssuche erreicht werden.</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vergleich deutscher mit amerikanischen und britischen Unternehmen.</li> <li>2. Import – Export - Incoterms</li> <li>3. Internationaler Handel und Marketing</li> <li>4. Risiken bei internationalen Verhandlungen</li> <li>5. Erschließung neuer Märkte</li> <li>6. Protektionismus versus Freihandel</li> </ol>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Powerpoint Präsentationen</li> <li>- Grammatikübungen</li> <li>- Interaktive Analysierung von Zeitungen, Journals und Reportagen mit multimediale Methoden</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Klett – “Business Proficiency” 2009</li><li>- Cambridge – “Advanced Grammar in Use” von Martin Hewings 2003</li><li>- Macmillan - “Business Grammar Builder” von Paul Emmerson 2002</li><li>- Routledge – “Academic Writing” von Steven Bailey 2009</li><li>- “100 Great Businesses and the minds behind them” Emely Ross 2005</li></ul>
---	--

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/FRK-5
Modulbezeichnung	<b>Intercultural Communication</b>
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Janet Wick
Name der/des Hochschullehrer/s	Janet Wick
Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt 150 Stunden, davon:  34 Stunden Präsenzunterricht 76 Stunden Selbststudium 40 Stunden Vorbereitung Klausur
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Beleg Mündliche Prüfung 30 Min

<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
<p>Qualifikationsziele des Moduls<sup>8</sup></p>	<p>Das 3. Semester und letzte Semester basiert auf den Erfahrungen und Erkenntnissen des 2. Semesters auf, wobei der Schwerpunkt in der interkulturellen Kommunikation liegt.</p> <p>Zielstellung 3. Semesters:</p> <p>Die Studenten analysieren Länder die im internationalen Handel tätig sind und erlernen Kenntnisse die im Umgang mit den individuellen Nationen und deren Gepflogenheiten im globalen Handel wichtig sind. Die Studenten lernen Herausforderungen zu erkennen mit denen sich Geschäftspartner im internationalen und interkulturellen Handel auseinandersetzen. Durch eine Feinanalyse dieser Thematik basierend auf Diskussionen und Debatten, erhalten die Studenten vertiefte Sprachkompetenzen. Im Laufe des gesamten Studienganges sollen Englischkenntnisse ein wirtschaftsakademisches Niveau erreichen.</p> <p>Während der 3 Semester soll den Studenten zudem die Möglichkeit gegeben werden eine TOEIC-Qualifikation zu erreichen.</p>
<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Globale, Kulturelle und sprachliche Diversität</li> <li>2. Kommunikationsfähigkeiten</li> <li>3. Kulturelle Orientierung</li> <li>4. Verhandlungsstrategien</li> <li>5. Kognitive Stile</li> <li>6. Wertsysteme</li> <li>7. Wirtschaftskommunikation</li> <li>8. Kulturelle Kommunikation</li> </ol>

Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Powerpoint Präsentationen</li> <li>- Grammatikübungen Interaktive Analysierung von Zeitungen, Journals und Reportagen mit multimediale Methoden</li> <li>- Datenbank für Betriebswirtschaft und Marketing Vokabular</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klett – “Business Proficiency” 2009</li> <li>- Cambridge – “Advanced Grammar in Use” von Martin Hewings 2003</li> <li>- Macmillan - “Business Grammar Builder” von Paul Emmerson 2002</li> <li>- Routledge – “Academic Writing” von Steven Bailey 2009</li> <li>- Abusiness – “Kiss, Bow or shake hands” T.Morrision &amp; W.A. Conaway 2006</li> <li>- Oxford – “Intercultural Business Communication” Robert Gibson 2000</li> <li>- Internet Platform</li> </ul>



## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/FRK-6
Modulbezeichnung	<b>Wirtschaftsfranzösisch</b>
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Marie Mouton
Name der/des Hochschullehrer/s	Marie Mouton
Lehrsprache	Französisch (ggf. Deutsch)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt 150 Stunden, davon:  34 Stunden Präsenzunterricht 76 Stunden Selbststudium 40 Stunden Vorbereitung Klausur
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Klausur 90 Min

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Ausgehend vom Sprachniveau der Studierenden vermittelt die Veranstaltung wichtige Grundlagen der französischen Sprache, bzw. vertieft diese. Der Basiskurs sowie die im 2. und 3. Semester hierauf aufbauenden Kurse haben das Ziel, die Studierenden auf das Bestehen des weltweit anerkannten Sprachtests TFI (Test de Français International) vorzubereiten. Im Sprachunterricht wird grundsätzlich eine Verbindung zwischen sprachlichen Fertigkeiten und Wirtschaftsfranzösisch angestrebt. Die Veranstaltung greift hierfür ausgewählte aktuelle Themen der französischen Wirtschaft auf. Lehrsprache ist Französisch. Wichtige Qualifikationsziele des Moduls ist es, Verständnis und Wissen zu französischem Wirtschaftsleben, zur Position der französischen Wirtschaft, zu Globalisierung und ihrem Einfluss in Umweltdebatten, zum Arbeitsmarkt in Frankreich sowie zu Voraussetzungen einer Unternehmensgründung in Frankreich zu wecken.</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Französische Unternehmen und ihre leitenden Organe</li> <li>2. Unternehmensgründung</li> <li>3. Französische Rechnungslegung</li> <li>4. Produktionsmanagement</li> <li>5. Personalmanagement</li> <li>6. Geschäftsreisen</li> <li>7. Geschäftsbriefe</li> <li>8. Arbeitsleben in Frankreich</li> <li>9. Marketing</li> <li>10. Ankauf – Verkauf – Verkehrswirtschaft</li> </ol>

Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beamer-Präsentationen (Skripte werden zur Verfügung gestellt)</li> <li>- Fallstudien</li> <li>- Übungen</li> <li>- Video- und Radioreportagen</li> <li>- Zeitungsartikel</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Affaires à suivre, Hachette Fle, 2001</li> <li>- Affaires.com: Méthode de français des affaires Niveau avancé, Distribooks Intl Inc, 2003</li> <li>- Sabine Jöckel, Training Wirtschaftsfranzösisch: Lehr- und Übungsbuch, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2001</li> </ul>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/FRK-7
Modulbezeichnung	<b>Management international</b>
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Marie Mouton
Name der/des Hochschullehrer/s	Marie Mouton
Lehrsprache	Französisch (ggf. Deutsch)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt 150 Stunden, davon:  34 Stunden Präsenzunterricht 76 Stunden Selbststudium 40 Stunden Vorbereitung Klausur
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Klausur 60 Min Beleg

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
Qualifikationsziele des Moduls <sup>8</sup>	<p>Die Veranstaltung baut auf der Basisveranstaltung des ersten Semesters auf und vermittelt die französische Sprache mit besonderem Schwerpunkt auf internationalen Managementproblemen. Die Studierenden lernen die entsprechenden Fachvokabeln und sind gleichermaßen in der Lage, Probleme des internationalen Managements zu verstehen und zu lösen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Rolle französischer Unternehmen, welche in ihren internationalen Beziehungen exemplarisch verstanden und charakterisiert werden. Hierdurch soll zudem eine hohe Identifikationsfähigkeit und Motivation der Studenten mit dem Stoff, eine praktische Verwendbarkeit des Fachvokabulars im späteren Arbeitsleben und eine didaktische Wirksamkeit der Lehrinhalte sichergestellt werden. Primäres Ziel ist jedoch die Schulung der französischen Sprache und Grammatik wie auch der Kommunikations- und Dialogfähigkeit. Ergänzt werden die allgemeinen Lehrinhalte durch spezifisch französische Themen, wodurch eine Synergie zwischen der Sprachvermittlung mit der kulturellen Sphäre der Sprache sichergestellt wird. Die Kombination aus beiden Dimensionen des Sprachunterrichts - der Fachsprache sowie der Allgemeinsprache - soll den maximalen Lerneffekt für die Studierenden sicherstellen.</p>
Inhalte des Moduls <sup>8</sup>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Deutsche und französische Unternehmen im Vergleich</li> <li>2. Französische Regionalnetzwerke</li> <li>3. Import – Export – Incoterms</li> <li>4. Lieferung und Bezahlung im internationalen Handel</li> <li>5. Internationales Marketing</li> <li>6. Französische Niederlassungen im Ausland</li> </ol>

	<p>7. Zusammenarbeit und Verflechtung im Bereich Banken und Finanzen</p> <p>8. Tourismus</p> <p>9. Bewerbungen und Bewerbungsstrategien</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beamer-Präsentationen (Skripte werden zur Verfügung gestellt)</li> <li>- Übungen</li> <li>- Video- und Radioreportagen</li> <li>- Zeitungsartikel</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Usunier Jean-Claude, Commerce entre cultures: une approche culturelle du marketing international, Presses Universitaires de France (PUF), 1997</li> <li>- Jolivot Anne-Gaëlle, Marketing international, Dunod, 2008</li> <li>- Mayrhofer, U. et Urban, S., Management International: Des pratiques en mutation, Pearson, 2011</li> <li>- Moran Robert T. et Xardel Dominique, Au-delà des cultures: les enjeux du management international, InterEditions, 1994</li> <li>- Eiteman David et Stonehil Arthur, Gestion et finance internationales, Pearson France, 2004</li> <li>- Néméry Jean-Claude, Les pôles de compétitivité dans le système français et européen: approches sur les partenariats institutionnels, L'Harmattan, 2006</li> <li>- Cassou Pierre-Henri, Les aides financières aux entreprises, Librairies techniques, 1977</li> <li>- Lachmann Jean, Financer l'innovation des PME, Economica, 1996</li> <li>- Urban Sabine, Management international, Litec, 1993</li> <li>- Hermel Philippe, Management européen et international, Economica, 1993</li> </ul>

## FIBAA – Modulbeschreibung



Modul-Nr./ Code	2/FRK-8
Modulbezeichnung	<b>Communication interculturelle</b>
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls <sup>1</sup>	1 Semester (15 Wochen)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls <sup>2</sup>	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen <sup>3</sup>	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge <sup>4</sup>	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Marie Mouton
Name der/des Hochschullehrer/s	Marie Mouton
Lehrsprache	Französisch (ggf. Deutsch)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits <sup>5</sup>	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kon- taktzeit) <sup>6</sup>	Gesamt 150 Stunden, davon:  34 Stunden Präsenzunterricht 76 Stunden Selbststudium 40 Stunden Vorbereitung Klausur
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten <sup>7</sup>	Beleg Mündliche Prüfung 30 Min

<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>Masterarbeit und -kolloquium werden mit 30% der Gesamtnote berechnet (vgl. §26 SPO, Anhang 1). Darauf werden 30 Credits vergeben. Die restlichen 90 Credits (Gesamtcredits für den Studiengang 120 Credits) entsprechen 70% der Gesamtnote (vgl. §26 SPO, siehe Anhang 1).</p> <p>Als relativer Anteil resultiert: 5 Credits von 90 Credits, relativ gewichtet mit 70%. Das entspricht einem relativen Gewicht an der Gesamtnote von rund 3,9% für dieses Modul.</p>
<p>Qualifikationsziele des Moduls<sup>8</sup></p>	<p>Interkulturelle Fragestellungen werden im 3. Semester aufgegriffen. Die Studierenden werden für dieses komplexe Thema sensibilisiert und erarbeiten zielgerichtet Lösungen am Beispiel deutscher und französischer Kommunikation. Hierzu gehört die Fähigkeit, sowohl französische als auch deutsche Besonderheiten der Verhandlungsführung und länderübergreifenden Interaktion zu verstehen und zu beeinflussen. Ziel des Kurses ist es zudem, Verständnis für die französische Kultur zu wecken und hierdurch interkulturelle Asymmetrien zu vermeiden. Auf dieser Basis kann schließlich eine gegenseitige interkulturelle Kooperationsbasis entwickelt werden, welche die Studierenden aus dem Kurs in ihr späteres Arbeitsleben mitnehmen sollen.</p> <p>Der Kurs erhält besondere Bedeutung aufgrund der zunehmenden wirtschaftlichen Annäherung Deutschlands und Frankreichs.</p>
<p>Inhalte des Moduls<sup>8</sup></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kulturbegriff und Besonderheiten französischer Kultur</li> <li>2. Kommunikation und Kommunikationsmodelle</li> <li>3. Managementkonzepte im interkulturellen Rahmen</li> <li>4. Unterschiede zwischen Franzosen und Deutschen im Vergleich</li> <li>5. Arbeiten in Frankreich</li> <li>6. Strategien und Konfliktlösungen in deutsch-französischen Verhandlungen</li> <li>7. Deutsch-französische Unternehmenszusammenschlüsse</li> </ol>



Lehr- und Lernmethoden des Moduls <sup>9</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beamer-Präsentationen (Skripte werden zur Verfügung gestellt)</li> <li>- Fallstudien</li> <li>- Übungen</li> <li>- Reportagen</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mayr, Stefan; Thomas, Alexander: Beruflich in Frankreich- Trainingsprogramm für Manager, Fach- und Führungskräfte, 1. Auflage, Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht GmbH &amp; Co. KG, 2009</li> <li>- Schugk, Michael: Interkulturelle Kommunikation – Kulturbedingte Unterschiede in Verkauf und Werbung, 1. Auflage, München: Verlag Franz Vahlen GmbH, 2004</li> <li>- Kalmbach, Gabriele: Kulturschock Frankreich, 3. Auflage, Bielefeld: Know-how Verlag Peter Rump GmbH, 2009</li> <li>- Barmeyer, Christoph I.; von Wietersheim, Stefanie: Business Know-how Frankreich – So wird Ihre Geschäftsreise zum Erfolg, 1. Auflage, Heidelberg: Redline Wirtschaft GmbH, 2007</li> <li>- Zeiler, Rudolf: Managerwissen kompakt: Frankreich, 1. Auflage, München: Carl Hanser Verlag München Wien, 2006</li> <li>- Barmeyer, Christoph I.: Mentalitätsunterschiede und Marktchancen im Frankreichgeschäft, 1. Auflage, St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag GmbH, 2000</li> <li>- Sawitzki, Peter: International verhandeln – Interkulturelle Kommunikation im Business, 1. Auflage, Köln: Verlag Deutscher Wirtschaftsdienst, 2007</li> <li>- Böhmer, Ulrich T.: Der weite Weg zur Verständigung – Interkulturelle Begegnung am Beispiel Deutschland-Frankreich, Konstanz: Studienzentrum Schloss Langenrain, 2001</li> <li>- Jahn, Judith: Kulturstandards im deutsch-französischen Management – Die</li> </ul>

	Bedeutung unterschiedlicher Handlungs- und Verhaltensmuster von Deutschen und Franzosen, Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag, 2006
--	--

---

**Auszug  
aus dem Modulhandbuch für den Master-  
Studiengang**

**Wirtschaftsrecht**

mit Fokus auf Module, die von Studierenden der  
betriebswirtschaftlichen Master-Studiengänge  
zweckmäßigerweise (i.e. ohne spezifische juristische  
Vorkenntnisse) belegt werden können

Modul-Nr.	2/466
Modultitel	<b>Arbeits- und sozialversicherungsrechtliches Projekt</b>
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären Grundkenntnisse des Arbeits- und Sozialrechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Andere Module aus dem Schwerpunktbereich Arbeits- und Sozialrecht.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulmer
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Ulmer
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 150 Stunden gesamt</li> <li style="padding-left: 20px;">- davon:</li> <li style="padding-left: 40px;">- 34 Stunden Präsenz im Projekt</li> <li style="padding-left: 40px;">- 86 Stunden Projektarbeit</li> <li style="padding-left: 40px;">- 29,5 Stunden Präsentationsvorbereitung</li> <li style="padding-left: 40px;">- 0,5 Präsentation</li> </ul>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Projektarbeit</p> <p>Die Projektarbeit besteht aus dem schriftlichen Projekt und der Präsentation</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3, 88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Der Studierende soll sich in diesem Modul umfassende Kenntnisse aus den Bereichen des Sozialversicherungsrechts und Arbeitsförderungsrechts und ihrem engen Bezug zum Arbeitsrecht aneignen. Über die im Bachelor-Modul avisierte Qualifikation zur Bearbeitung von sozialrechtlichen Vorgängen in Personalabteilungen hinaus, ist der Fokus dieses Moduls auf einer ganzheitlichen Betrachtung der Vorgänge sowohl im Unternehmen als auch bei den Trägern der Sozialversicherung.</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls soll der Studierende die Besonderheiten und die Systematik des Arbeitsförderungsrechts erlernen. Diese erworbenen Kenntnisse sollen ihn befähigen, als Verantwortlicher für die Personalbeschaffung im Unternehmen optimale Entscheidungen zu treffen oder als Arbeitsvermittler neue Geschäftsfelder zu erschließen.</p>

Inhalte des Moduls	<p>A. Sozialversicherungsrecht</p> <p>I. Einführung,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wiederholung der Grundlagen des Sozialrechts</li> <li>2. Akteure im Sozialversicherungsrecht</li> </ol>
	<p>II. Versicherungs- und Beitragspflicht</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Versicherungspflichtige Beschäftigung</li> <li>2. Versicherungspflicht bei besonderen Personengruppen</li> <li>3. Besonderheiten der Verteilung der Beitragslast</li> <li>4. Besonderheiten der Versicherungs- und Beitragspflicht</li> </ol> <p>III. Melde- und Auskunftspflichten des Arbeitgebers</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bei Beginn der Beschäftigung</li> <li>2. Bei laufendem Beschäftigungsverhältnis</li> </ol> <p>IV. Beitragsentrichtung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beitragspflichtiges Entgelt</li> <li>2. Beitragsentrichtung</li> <li>3. Überwachung</li> </ol> <p>V. Entscheidungen der Einzugsstelle</p> <p>VI. Ergänzende Sozialleistungen</p> <p>VII. Sozialrechtliche Wirkungen der Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses</p> <p>VIII. Prozessuale Fragen des Sozialversicherungsrechts</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aus Sicht des Arbeitgebers</li> <li>2. Aus Sicht der Träger</li> </ol> <p>B. Arbeitsförderungsrecht</p> <p>I. Einführung, gesetzliche Grundlagen</p> <p>II. Die Bundesagentur für Arbeit</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufbau und Finanzierung</li> <li>2. Organisation</li> </ol> <p>III. Grundsätze der Förderung</p> <p>IV. Beratung, Vermittlung und arbeitsmarktpolitische Förderinstrumente</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Berufsberatung</li> <li>2. Arbeitsvermittlung</li> <li>3. Arbeitsmarktpolitische Förderinstrumente für Arbeitnehmer</li> <li>4. Arbeitsmarktpolitische Förderinstrumente für Arbeitgeber und Träger</li> </ol> <p>V. Berufsaus- und Weiterbildung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung der Berufsausbildung</li> <li>2. Förderung der Weiterbildung</li> </ol> <p>VI. Arbeitsförderungsrecht und besondere Personengruppen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ältere Arbeitnehmer</li> <li>2. Behinderte Menschen</li> </ol>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Projekt = 3 Wochenstunden,</p> <p>Präsentation mit Folien und Schaubildern, Skript, Diskussion von Fallbeispielen</p>

Besonderes	<a href="http://www.bundesarbeitsgericht.de">www.bundesarbeitsgericht.de</a> <a href="http://www.bundessozialgericht.de">www.bundessozialgericht.de</a> <a href="http://www.beck-online.de">www.beck-online.de</a>
Empfohlene Literaturliste	<b>Sozialversicherungsrecht:</b> 1. Waltermann: Sozialrecht, 10. Auflage, Verlag C.F. Müller, Heidelberg 2. Berndt: Sozialversicherungsrecht in der Praxis, 3. Auflage Gabler Verlag 3. Schäfer, Sozialrecht 2, 2. Auflage, Alpmann und Schmidt Verlag 4. Jäger/Braun: Sozialversicherungsrecht und sonstige Bereiche des Sozialrechts – Leitfaden, 12. Auflage, Schmidt Verlag

	<b>Arbeitsförderungsrecht</b> 1. Geiger/Hummel: Arbeitsförderungsrecht / SGB III, Bund Verlag 2000 2. Schmidt: Arbeitsförderungsrecht, Luchterhand, 1991 3. Bubeck/Schneider: Arbeitsförderungsrecht. Systematische Darstellung für Ausbildung und Praxis, 2. Auflage, Haufe Verlag 4. Spellbrink/Eicher: Kasseler Handbuch des Arbeitsförderungsrechts, 1. Auflage, Beck Jurischer Verlag  Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung benannt.
--	--

Modul-Nr.	2/468
Modultitel	<b>Seminar zum Arbeits- und Sozialrecht</b>
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären Grundkenntnisse des Arbeitsrechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Empfehlenswert auch für Studenten des MA BWL
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Volkmann
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sebastian Volkmann / Lehrbeauftragte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 150 Stunden gesamt</li> <li style="padding-left: 20px;">- davon:</li> <li style="padding-left: 40px;">- 34 Stunden Präsenz in der Lehrveranstaltung</li> <li style="padding-left: 40px;">- 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung</li> <li style="padding-left: 40px;">- 45,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats</li> <li style="padding-left: 40px;">- 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit</li> <li style="padding-left: 40px;">- 0,5 Referat</li> </ul>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmer lernen, sich mit speziellen Problemen im Bereich des Arbeits- und Sozialrechts und dessen internationale Bezüge auseinander zu setzen und deren praktische Bedeutung einzuschätzen. Dazu werden insbesondere aktuelle Themen aus dem Arbeits- und Sozialrecht ausgewählt und behandelt. Das dient der Berufsbefähigung im Bereich der Personalabteilungen und Personalberatung.

Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Entwicklungen des Arbeitsvertragsrecht</li> <li>• Besonderheiten des Schwerbehinderten und Integrationsrecht</li> <li>• Reformentwicklung im Kündigungsschutzrecht</li> <li>• Entwicklung des Streik- und Tarifvertragsrecht</li> <li>• Neuere Entwicklungen im Arbeitsschutzrecht</li> <li>• Aktuelle Reformdiskussionen im Sozialrecht</li> <li>• Europäisierung des individuellen Arbeitsrechts</li> <li>• Europäisierung des kollektiven Arbeitsrecht</li> <li>• Europarechtliche Harmonisierungen im Sozialrecht</li> <li>• Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht</li> <li>• Arbeits- und Sozialrecht und Mediation</li> <li>• Neuere Entwicklungen im Zusammenspiel von Arbeits- und Sozial-</li> </ul>
	<p>recht</p> <p>Case Studies</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts</li> <li>• Aktuellen Entscheidungen des Europäischen. Gerichtshofes zum Arbeitsrecht</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung, Seminar, Übung, insgesamt 3 SWS</p> <p>Präsentation mit Folien und Schaubildern, Skript, Diskussion von Fallbeispielen</p>
Besonderes	<p><a href="http://www.bundesarbeitsgericht.de">www.bundesarbeitsgericht.de</a></p> <p><a href="http://www.bundessozialgericht.de">www.bundessozialgericht.de</a></p> <p><a href="http://www.beck-online.de">www.beck-online.de</a></p>
Empfohlene Literaturliste	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schaub/Koch/Linck: Arbeitsrechtshandbuch, 14. Auflage, Beck Verlag</li> <li>2. Hromadka/Maschmann: Arbeitsrecht Band 2, 5. Auflage, Springer Verlag</li> <li>3. Krummel/Lungerich: Mandatspraxis Arbeitsrecht, 1. Auflage, Heymanns Verlag</li> <li>4. Personalrecht für die Praxis; Memento Verlag</li> <li>5. Preis: Arbeitsrecht, 3. Auflage, Schmidt Verlag</li> <li>6. Eckert/Wallstein: Das neue Arbeitsvertragsrecht, 1. Auflage, Verlag C.H. Beck</li> <li>7. Brunner/Bühler/Waeber/Bruchez: Kommentar zum Arbeitsvertragsrecht, 3. Auflage, Helbing &amp; Lichtenhahn</li> </ol> <p>Weitere Literatur wir in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>



Modul-Nr.	2/469
Modultitel	<b>Arbeits- und Tarifvertragsrecht</b>
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären Grundkenntnisse des Arbeitsrechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Qualifizierung für die Arbeit in Unternehmen und Insolvenzkkanzleien, insbesondere für die Arbeit in Personal- und Rechtsabteilungen. Das Modul ist sinnvoll zu kombinieren mit betriebs- und volkswirtschaftlichen Modulen, die sich mit der Personalwirtschaft beschäftigen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Volkmann
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sebastian Volkmann/ Lehrbeauftragter
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 150 Stunden gesamt</li> <li style="padding-left: 20px;">- davon:</li> <li style="padding-left: 40px;">- 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung</li> <li style="padding-left: 40px;">- 15 Stunden Vor- und Nachbereitung</li> <li style="padding-left: 40px;">- 15 Stunden Selbststudium</li> <li style="padding-left: 40px;">- 40,5 Stunden Vorbereitung des Leistungsnachweises</li> <li style="padding-left: 40px;">- 0,5 Stunden Präsentation des Leistungsnachweises</li> <li style="padding-left: 40px;">- 42,5 Stunden Prüfungsvorbereitung</li> <li style="padding-left: 40px;">- 1,5 Stunden Prüfung</li> </ul>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Leistungsnachweis/Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %

Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf das Modul Arbeitsrecht im Bachelor Wirtschaftsrecht, aber auch die Module des Schwerpunkts Arbeits- und Sozialrecht, der Wahlpflichtmodulgruppe III des Bachelor, werden in diesem Modul auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Regelungen, aber auch der Vielzahl der Rechtsprechung zu diesem Gebiet, die spezifischen Fragen des Arbeitsvertragsrechts erörtert.</p> <p>Dieses Modul führt das vielfältig erlangte Wissen zum Arbeitsrecht im weitesten Sinne zusammen auf die Frage der Vertragsgestaltung.</p> <p>Anhand von zahlreichen Klauselbeispielen soll der Studierenden die Schwierigkeiten bei der Zusammenführung unternehmerische Interessen mit denen des Arbeitnehmers in einem Vertrag erkennen und der Frage der rechtsprechungsfesten Lösung dieses Interessenkonflikt nachgehen.</p>
--------------------------------	--

Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>A. Grundlagen der Gestaltung von Arbeitsverträgen <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Arbeitsverträge und Rechtsmängel</li> <li>II. Diskriminierungsverbote</li> <li>III. Geltung Allgemeiner Geschäftsbedingungen</li> </ul> </li> <li>B. Grenzen einzelvertraglicher Regelungen <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Tarifverträge</li> <li>II. Betriebsvereinbarungen</li> </ul> </li> <li>C. Mitbestimmung bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen</li> <li>D. Arbeitsverträge und das Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Befristung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Grundzüge des Befristungsrechts</li> <li>2. Die sachgrundlose Befristung</li> <li>3. Befristung mit Sachgrund</li> </ul> </li> <li>II. Teilzeit <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Grundzüge</li> <li>2. Verbot der Schlechterstellung</li> <li>3. Der sachliche Grund</li> <li>4. Rechtsfolgen nicht gerechtfertigter unterschiedlicher Behandlung</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden,  Übung/Seminar/Gruppenarbeit = 1 Wochenstunden</p> <p>Vorlesungen, Übungen, Lösen von Fällen, Erarbeitung von Verträgen, Klauseln etc.</p>
Besonderes	<p>HTwww.bundesarbeitsgericht.deTH</p> <p>HTwww.beck-online.deTH</p>

Empfohlene Literaturliste	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Schaub/Koch/Linck: Arbeitsrechtshandbuch, 14. Auflage, Beck Verlag</li><li>2. Hromadka/Maschmann: Arbeitsrecht Band 2, 5. Auflage, Springer Verlag</li><li>3. Krummel/Lungerich: Mandatspraxis Arbeitsrecht, 1. Auflage, Heymanns Verlag</li><li>4. Personalrecht für die Praxis; Memento Verlag</li><li>5. Preis: Arbeitsrecht, 3. Auflage, Schmidt Verlag</li><li>6. Eckert/Wallstein: Das neue Arbeitsvertragsrecht, 1. Auflage, Verlag C.H. Beck</li><li>7. Brunner/Bühler/Waeber/Bruchez: Kommentar zum Arbeitsvertragsrecht, 3. Auflage, Helbing &amp; Lichtenhahn</li></ol>
---------------------------	---

Modul-Nr.	2/470
Modultitel	<b>Internationales Wettbewerbs- und Kartellrecht</b>
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären gute Grundkenntnisse des Wettbewerbs- und Kartellrechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	sinnvoll zu kombinieren mit: Wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule; eignet sich auch für Studierende betriebswirtschaftlicher Masterstudiengänge
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Donner
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Donner
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 150 Stunden gesamt</li> <li style="padding-left: 20px;">- davon:</li> <li style="padding-left: 40px;">- 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung</li> <li style="padding-left: 40px;">- 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung</li> <li style="padding-left: 40px;">- 50,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats</li> <li style="padding-left: 40px;">- 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit</li> <li style="padding-left: 40px;">- 0,5 Referat</li> </ul>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit  Gewichtung jeweils mit 50 %
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p>	<p>Die Teilnehmer absolvieren eine vertiefende Ausbildung im europäischen und internationalen Wettbewerbs- und Kartellrecht. Das Modul baut auf die Module „Wettbewerbs- und Kartellrecht“, „Europarecht“ und Europäisches Wirtschaftsrecht“ im Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht auf.</p> <p>Die Teilnehmer sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Stellung und die Aufgaben des Wettbewerbs- und Kartellrecht, insbesondere mit dessen Bezügen zum Europäischen Wettbewerbsrecht und internationalen Wettbewerbsrecht unter besonderer Beachtung des Auswirkungsprinzips im Gesamtsystem der Rechts erkennen,</li> <li>- vertiefte Kenntnisse erlangen über die nationalen und internationalen Institutionen, Organisationen und Akteure im Bereich des internationalen Wettbewerbs- und Kartellrechts</li> <li>- materiellrechtliche Kenntnisse auf dem Gebiet des internationalen Wett-</li> </ul>
	<p>bewerbsrechts, insbesondere mit dessen europäischen Bezügen erlangen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- und durch fallorientierte Aufgabenstellungen zur Anwendung ihrer Kenntnisse für die Lösung spezieller juristischer Probleme in der betrieblichen Praxis auf den Gebieten des internationalen Wettbewerbs- und Kartellrecht befähigt werden.</li> </ul>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung: Abgrenzung nationales, europäisches und internationales Wettbewerbsrecht, Rechtsquellen des europäischen und internationalen Wettbewerbsrechts, Neuere Entwicklung im internationalen Wettbewerbsrecht</li> <li>- Vertiefung der Kenntnisse im primäres und sekundäres EU-Kartellrecht: Horizontale und vertikale Wettbewerbsbeschränkungen; Marktmissbrauch; Fusionskontrolle; Vergaberecht; Beihilferecht</li> <li>- Einführung in das Wettbewerbs- und Kartellrechts außereuropäischer Staaten (USA, Kanada, Japan)</li> <li>- Rechtsvergleichung unterschiedlicher kartellrechtlicher Systeme und Ansätze</li> <li>- Grundlegende Entscheidungen des EuGH, des EuG I und nationaler Gerichte unterschiedlicher Staaten auf dem Gebiet des internationalen Wettbewerbs- und Kartellrecht</li> <li>- Casestudies</li> </ul>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung =1 Wochenstunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Semesterleitfaden wird zu Semesterbeginn ausgegeben (inkl. Reader);</li> <li>- gesonderte Übungsunterlagen/Fälle (werden jeweils in der Vorlesung/Übung ausgegeben);</li> <li>- Charts zur Vorlesung/Übungen</li> </ul>

<p>Besonderes</p>	<p>HTwww.wi.hs-anhalt.deTH  - FB 2 (Wirtschaft)  - Professorensseiten (Prof. Dr. Andreas Donner)</p> <p>HTwww.bundesgerichtshof.deTH</p> <p>HTwww.beck-online.deTH</p> <p><b>Internetadressen</b>  Wissenswertes über die Kartellverfahren/Kartellrecht (Institutionen, Tätigkeitsberichte, Rechtsquellen usw.) finden Sie auch im Internet unter:  www.bundeskartellamt.de</p> <p>Wissenswertes über das Wettbewerbsrecht der Europäische Union finden Sie auch im Internet unter: www.europa.eu.int</p>
<p>Empfohlene Literaturliste</p>	<p><b>Handbücher/Lehrbücher</b></p> <p>Ackermann, Brunhilde Wettbewerbsrecht, 1. Aufl. 2008  Berlit, Wolfgang Wettbewerbsrecht, 8. Aufl. 2011  Bunte Hermann-Josef Kartellrecht, 2. Aufl. 2008  Emmerich, Volker Das Recht des unlauteren Wettbewerbs, 8. Aufl. 2009  Emmerich, Volker Kartellrecht, 12. Aufl. 2012  Emmerich, Volker Fälle zum Wettbewerbsrecht, 6. Aufl. 2011  Gassner, Ulrich Grundzüge des Kartellrechts, 1. Aufl. 1999  Gloy/Loschelder Handbuch des Wettbewerbsrechts, 4. Aufl. 2009</p> <p>Götting, Horst-Peter Wettbewerbsrecht, 1. Aufl. 2011  Heidenhain Handbuch des europäischen Beihilfe-</p>
	<p>rechts, 1. Aufl. 2003  Hönn, Günther Wettbewerbs- und Kartellrecht, 5. Aufl.  2  0  1  0  Lehr, Dirk Wettbewerbsrecht, 3. Aufl. 2007  Nordemann, Wilhelm Wettbewerbs- und Markenrecht,  11. Aufl.  2  0  1  2  Rittner, Fritz Wettbewerbs- und Kartellrecht, 7. Aufl.  2  0  0  8  Säcker, Franz Jürgen (Hrsg.) Fallbuch Kartellrecht, Wettbewerbsrecht,  Markenrecht, 1. Aufl. 2011  Schmidt, Ingo/Schmidt, Andre Europäische Wettbewerbspolitik und  Beihilfenkontrolle, 1. Aufl. 2006  Speckmann, Gerhard Wettbewerbsrecht, 3. Aufl. 2000  Teplitzky, Otto Wettbewerbsrechtliche  Ansprüche und  Verfahren, 10. Aufl. 2012  Von Wallenberg Kartellrecht, 3. Aufl. 2010  Loschelder Handbuch des Wettbewerbsrechts, 4.</p>

**Kommentare**

	<p>Langen/Bunte: Kommentar zum deutschen und europ. Kartellrecht, 11.Aufl. 2010          Loewenheim/Meessen/et.al.: Kartellrecht, Band 1, Europäisches Recht, 2. Aufl. 2009          Loewenheim/Meessen/et.al.: Kartellrecht, Band 2, GWB, 2. Aufl. 2009          Münchner Kommentar: Lauterkeitsrecht, Band 1+2, 1. Aufl. 2006</p> <p><b>Wichtige Zeitschriften</b>          EuZW: Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht          EWS: Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht          GRUR: Zeitschrift für Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht          WRP: Wettbewerb in Recht und Praxis          WuW: Wirtschaft und Wettbewerb</p>
--	---

Baumbach/Hefermehl/Bornkamp	Wettbewerbsrecht, 30. Aufl. 2011
Bechtold	Kartellrecht, 6. Aufl.. 2010
Bechtold/Bosch/Brinker/Hirsbrunner 2009 Von Gamm unlauteren	EU-Kartellrecht, 2. Aufl. Gesetz gegen den
Immenga/Mestmäcker	Wettbewerb, 3. Aufl. 1993 Wettbewerbsrecht, GWB, 5. Aufl. 2012
Piper/Ohly/Sosnitza	UWG, 5. Aufl. 2009

Modul-Nr.	2/471
Modultitel	<b>Internationales Handelsrecht</b>
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären gute Grundkenntnisse des Zivil- und Handelsrechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	sinnvoll zu kombinieren mit: Wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule; eignet sich auch für Studierende betriebswirtschaftlicher Masterstudiengänge
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gülbay-Peischard
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Gülbay-Peischard
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	- 150 Stunden gesamt <ul style="list-style-type: none"> <li>- davon:</li> <li>- 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung</li> <li>- 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung</li> <li>- 50,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats</li> <li>- 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit</li> <li>- 0,5 Referat</li> </ul>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit  Präsentation und Erstellung eines Arbeitspapiers Zu einem Thema des Internationalen Handelsrecht muss der Studierende eine halbstündige Präsentation erstellen, in der das Thema in seine gesamte Bandbreite kurz vorgestellt werden muss und insbesondere die praxisrelevanten Fragestellungen berücksichtigt werden müssen. In diesem Zusammenhang wird Wert darauf gelegt, dass diese Fragestellungen durch die Verwendung von aktuellster Rechtsprechung und Fallbeispielen verdeutlicht werden. Das Arbeitspapier soll kurz die wesentlichen Aussagen der Präsentation in ansehnlicher und wiederverwendbarer Weise wiedergeben.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %



Qualifikationsziele des Moduls	Der Studierende soll unter der Verwendung seiner Grundkenntnisse des IPR insbesondere verschiedene Gebiete des Handelsrechts vertiefen. Im Modul Internationales Wirtschaftsrecht Schwerpunkt International Business Relations wurde hierzu lediglich die materiellen Grundlagen des Internationalen Handelsrecht gelegt. Nunmehr werden die Besonderheiten in den einzelnen Rechtsgebieten dargestellt, Insbesondere wird darauf wert gelegt, dass sich der Studierende mit der Frage zulässiger und durchsetzbarer Haftungsausschlüsse beschäftigt.
--------------------------------	---

	Anhand von Fallbeispielen soll dem Studierenden die praktische und insbesondere ökonomische Relevanz des Handelsrecht bewusst werden und er soll in der Lage versetzt werden, in seiner beratenden Tätigkeit in einem Unternehmen insbesondere das operative Geschäft hierzu zu sensibilisieren.
Inhalte des Moduls	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar/Gruppenarbeit = 1 Wochenstunden  Präsentation mit Folien und Schaubildern Skript und Reader Diskussion von Fallbeispielen aus der aktuellen Rechtsprechung des BGH und anderer inländischer und ausländischer oberster Gerichte Übungsfälle in Gruppenarbeit
Besonderes	<a href="http://www.bundesgerichtshof.de">www.bundesgerichtshof.de</a>  <a href="http://www.beck-online.de">www.beck-online.de</a>

Empfohlene Literaturliste	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aden: Internationales Privates Wirtschaftsrecht, 1. Auflage, Oldenburg Verlag</li> <li>2. Benicke: Internationales Privatrecht, Auflage 2013, Springer Verlag</li> <li>3. Coester-Waltjen/Mäsch: Übung im Internationalen Privatrecht und Rechtsvergleichung, 4. Auflage, Gruyter Verlag</li> <li>4. Fuchs/Hau/Thorn: Fälle zum internationalen Privatrecht, 4. Auflage, C.H. Beck</li> <li>5. Gildeggen/Willburger: Internationale Handelsgeschäfte, 4. Auflage, Vahlen</li> <li>6. Hay: Internationales Privatrecht, 4. Auflage, Beck Verlag</li> <li>7. Von Hoffmann/Thorn/Firsching: Internationales Privatrecht, 9. Auflage, Verlag C.H. Beck</li> <li>8. Kegel/Schurig: Internationales Privatrecht, 9. Auflage, Verlag C.H. Beck</li> <li>9. Rauscher: Internationales Privatrecht - mit internationalem Verfahrensrecht, 4. Auflage, C.F. Müller Verlag</li> <li>10. Schack: Internationales Zivilverfahrensrecht, 5. Auflage, Verlag C.H. Beck</li> <li>11. Reithmann/Martiny (Hrsg.): Internationales Vertragsrecht, 7. Auflage, Schmidt Verlag</li> <li>12. Kunig/Lau/Meng: International Economic Law</li> <li>13. Baudenbacher/Busek: The Role of Courts in International Law, 1. Auflage, Nomos</li> <li>14. Brüggermeier: Haftungsrecht: Struktur, Prinzipien, Schutzbereich, 1. Auflage, Springer Verlag</li> <li>15. Ensthaler: Produkt- und Produzentenhaftung, 1. Auflage, Hanser Verlag</li> <li>16. Kullmann: Produkthaftungsgesetz, 5. Auflage, Schmidt Verlag</li> <li>17. Blumenwitz: Einführung in das anglo-amerikanisches Recht, 7. Auflage,</li> </ol>
	<p>Beck Verlag</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>18. Reimann: Einführung in das US-amerikanische Privatrecht, 2. Auflage, Beck Verlag</li> <li>19. Hay: US-amerikanisches Recht, 5. Auflage, Beck Verlag</li> </ol>

Modul-Nr.	2/472
Modultitel	<b>Seminar zum europäischen Wirtschaftsrecht</b>
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären gute Grundkenntnisse des Europarechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	sinnvoll zu kombinieren mit: Wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Donner
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Donner
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 150 Stunden gesamt</li> <li style="padding-left: 20px;">- davon:</li> <li style="padding-left: 40px;">- 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung</li> <li style="padding-left: 40px;">- 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung</li> <li style="padding-left: 40px;">- 50,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats</li> <li style="padding-left: 40px;">- 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit</li> <li style="padding-left: 40px;">- 0,5 Referat</li> </ul>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit  Gewichtung jeweils 50 %
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %

Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer absolvieren eine vertiefende Ausbildung im Europäischen Wirtschaftsrecht. Das Modul baut auf das Modul „Europarecht“ und „Europäisches Seminar“ auf.</p> <p>Die Teilnehmer sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Stellung und die Aufgaben der unterschiedlichen Politikbereiche des europäischen Wirtschaftsrechts im Gesamtsystem der Rechts erkennen,</li> <li>- Vertiefende Kenntnisse erlangen über die Akteure im Bereich des Europäischen Wirtschaftsrechts und deren Gestaltungs- und Handlungsspielräume,</li> <li>- materiellrechtliche Kenntnisse auf dem Gebiet der unterschiedlichen wirtschaftsrelevanten internen und externen Politikbereiche erlangen,</li> </ul>
--------------------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- und durch fallorientierte Aufgabenstellungen zur Anwendung ihrer Kenntnisse für die Lösung spezieller juristischer Probleme in der betrieblichen Praxis auf den Gebiet des Europäischen Wirtschaftsrechts befähigt werden.</li> </ul>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einleitung: Handlungsfelder; Rechtsquellen; Neuere Entwicklungen im Europäischen Wirtschaftsrecht</li> <li>- Aufgaben, Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten und Akteure in den unterschiedlichen Politikbereichen der EU mit Bezügen zum Europäischen Wirtschaftsrecht</li> <li>- Regionale und nationale Auswirkungen aus den Handlungen in den unterschiedlichen Politikbereichen mit Bezügen zum Europäischen Wirtschaftsrecht</li> <li>- Grundlegende Entscheidungen des EuGH, EuG I und oberster nationaler Gerichte zu unterschiedlichen Politikbereichen des Europäischen Wirtschaftsrechts</li> <li>- Casestudies</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung = 1 Wochenstunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Semesterleitfaden wird zu Semesterbeginn ausgegeben (inkl. Reader);</li> <li>- gesonderte Übungsunterlagen/Fälle (werden jeweils in der Vorlesung/Übung ausgegeben);</li> <li>- Charts zur Vorlesung/Übungen</li> </ul>
Besonderes	<p><a href="http://www.wi.hs-anhalt.de">www.wi.hs-anhalt.de</a>  - FB 2 (Wirtschaft)  - Professorenseiten (Prof. Dr. Andreas Donner)</p> <p><a href="http://www.bundesverfassungsgericht.de">www.bundesverfassungsgericht.de</a></p> <p><a href="http://curia.europa.eu">http://curia.europa.eu</a></p> <p><a href="http://www.beck-online.de">www.beck-online.de</a></p> <p><b>Internetadressen</b>  Alles Wissenswerte über die Europäische Union (Institutionen, Tätigkeitsbereiche, Rechtsquellen usw.) finden Sie auch im Internet unter:  <a href="http://www.europa.eu.int">www.europa.eu.int</a></p>

Empfohlene Literaturliste	<p><b>Lehrbücher</b></p> <p>Ahlt, Michael                        Europarecht, 4. Aufl. 2011  Deisenhofer, Thomas  Arndt, Hans-Wolfgang            Europarecht, 10. Aufl. 2010  Beutler/Bieber/Pipkorn/Streil    Die Europäische Union, 5. Aufl. 2001  Bleckmann, Albert                Europarecht, 6. Aufl. 1997  Hakenberg, Waltraud            Europarecht, 6. Aufl. 2012  Herdegen, Matthias               Europarecht, 14. Aufl. 2012  Hobe, Stephan                      Europarecht, 7. Aufl. 2012  Ipsen, H. P.                          Europäisches Gemeinschaftsrecht, 1972  Kilian, Wolfgang                 Europäisches Wirtschaftsrecht,  4. Aufl. 2010  Koenig, Christian/  Haratsch, Andreas                Europarecht, 8. Aufl. 2012  Lechler/ Gundel                   Europarecht, 3. Aufl. 2012  G. Nicolaysen,                    Europarecht I, 2. Aufl. Baden-Baden  2002  Oppermann, Thomas             Europarecht, 5. Aufl. 2011  Schweitzer, Michael              Europarecht, 1. Aufl. 2007</p>
---------------------------	---

	<p>Hummer, Waldemar</p> <p>Streinz, Rudolf                      Europarecht, 9. Aufl. 2012</p> <p><b>Kommentare</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geiger / Khan / Kotzur, EUV/AEUV, 5. Aufl. 2010</li> <li>- Grabitz/Hilf (Hrsg.), Kommentar zur Europäischen Union (Loseblattsammlung)</li> <li>- Hailbronner/Klein/Magiera/Müller-Graff, Handkommentar zum EWG-Vertrag (Loseblattsammlung)</li> <li>- Lenz / Borchardt (Hrsg.), EU-Verträge, Kommentar, 6. Aufl. 2012</li> <li>- Schwarze, Jürgen (Hrsg.), EU-Kommentar, 3. Aufl. 2012</li> <li>- Streinz, EUV/AEUV, 2. Aufl. 2012</li> </ul> <p><b>Wichtige Zeitschriften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Europäische Grundrechts-Zeitschrift (EuGRZ)</li> <li>- Europarecht (EuR)</li> <li>- Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW)</li> <li>- Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht (EWS)</li> <li>- Recht der internationalen Wirtschaft (RIW)</li> </ul> <p><b>Fremdsprachige Zeitschriften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Cahiers du droit européen (CDE) (Belgien)</li> <li>- Revue Europe, monatliche Begleitpublikation des Jurisclasseur (zitiert Europe) (Frankreich)</li> <li>- Revue du marché commun (RevMC) (Frankreich)</li> <li>- Revue du droit de l'Union européenne (RDUE) (Frankreich)</li> <li>- Revue trimestrielle du droit européen (RTDE) (Frankreich)</li> <li>- Common Market Law Review (CMLRev) (Niederlande)</li> <li>- European Law Review (ELRev) (Großbritannien)</li> <li>- Yearbook of European Law (YEL) (Großbritannien)</li> </ul>
--	--

Modul-Nr.	2/473
Modultitel	<b>Internationales Vertrags- und Kommunikationsrecht</b>
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären gute Grundkenntnisse des Zivilrechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	sinnvoll zu kombinieren mit: Wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule im Bereich internationales Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gülbay-Peischard
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Gülbay-Peischard
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 150 Stunden gesamt <ul style="list-style-type: none"> <li>- davon:</li> <li>- 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung</li> <li>- 40 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</li> <li>- 50 Stunden Recherche und Erstellung des Leistungsnachweises</li> <li>- 24,5 Stunden Vorbereitung der Klausur</li> <li>- 1,5 Stunden Klausur</li> </ul> </li> </ul>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Leistungsnachweis/Klausur</p> <p>Der Leistungsnachweis ist eine Präsentation von 30 Minuten in der der Studierende eine aktuelle Fragestellung aus dem Kontext der Vorlesung vorstellen muss. Dabei werden beispielsweise Verträge aus der Praxis einer Berliner Kanzlei geprüft und an die Bedürfnisse eines Beratungssuchenden angepasst. Es werden aktuelle Rechtsentwicklungen vorgestellt und deren Auswirkungen auf die bisherige Rechtslage diskutiert.</p> <p>In der Klausur werden unter der Zuhilfenahme von Fallbeispielen das materielle Wissen der Studierenden geprüft und ihre Fähigkeit, dieses Wissen in noch unbekannte Rechtsgebiete zu transportieren.</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	Diese Veranstaltung greift auf die Veranstaltung des Schwerpunktes International Business Relations aus dem Bachelor zurück und führt diese mit dem Pflichtmodul Recht der Vertragsgestaltung ebenfalls aus dem Bachelor zusammen. Während in diesen Modulen im Schwerpunkt die Vermittlung des materiellen Wissen und der Beachtung der praktischen Durchsetzbarkeit stand, wird jetzt in diesem Modul der Schwerpunkt in die

---

	<p>Spezialisierung der Arbeit am Vertrag im internationalen Recht gesetzt. Das bereits vorhandene materielle Wissen wird dabei um die Besonderheiten des internationalen Vertrages vertieft.</p> <p>Neben einer Sicherheit, die der Studierende in der Vertragsgestaltung erlangen soll, die es ihm ermöglicht, bedarfsorientierte Anfragen in einem Unternehmen zu erfüllen, soll auch die Fähigkeit zur Planung, Verhandlung und dem Controlling von Verträgen, als Grundelemente des Vertragsmanagements besprochen und geübt werden.</p>
--	--

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Teil A Vertragsmanagement</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Vertragsplanung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strategie und Taktik</li> <li>2. Planungsfaktoren</li> <li>3. Risikobewertung</li> <li>4. Zusammenarbeit verschiedener operativer Bereiche</li> <li>5. Planungsszenarien</li> <li>6. Vertragsvorbereitung</li> </ol> </li> <li>II. Vertragsdesign <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwurfsstrategie</li> <li>2. Werkzeuge für Vertragsdesign</li> <li>3. Arbeitstechnik</li> <li>4. Elemente des Vertragsdesign</li> <li>5. Vertragsinhalt</li> <li>6. System für die Entwicklung vertraglicher Regeln</li> </ol> </li> <li>III. Vertragsverhandlung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verhandlungsstrategie</li> <li>2. Psychologische Faktoren bei Vertragsverhandlungen</li> <li>3. Strategische Modelle</li> <li>4. Verhandlungsstil</li> <li>5. Konfliktelemente</li> <li>6. Verhandlungsorganisation</li> <li>7. Verhandlungsregie</li> <li>8. Verhandlungsablauf</li> <li>9. Schwierige Verhandlungssituationen</li> <li>10. Abbruch der Verhandlungen</li> <li>11. Formeller Vertragsschluss</li> </ol> </li> <li>IV. Vertragsdurchführung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planung der Durchführung</li> <li>2. Planungsfaktoren</li> <li>3. Strategie und Taktik</li> <li>4. Durchführungsregie</li> <li>5. Projektteams bei der Durchführung</li> <li>6. Wirksamkeit des Vertrages</li> <li>7. Sicherung der Leistung</li> <li>8. Treuhandabwicklungen</li> <li>9. Geld- und Sachleistungen</li> <li>10. Leistungsänderungen</li> <li>11. Rechtshandlungen im Bereich der Vertragsdurchführung</li> <li>12. Der Vertrag in der Krise</li> </ol> </li> <li>V. Vertragscontrolling <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begriff</li> <li>2. Werkzeuge</li> <li>3. Bandbreite des Vertragscontrolling</li> <li>4. Vertragsdokumentation</li> <li>5. Nachkalkulation</li> <li>6. Gemeinsames Controlling von Ergebnissen</li> </ol> </li> </ol> <p>Teil B Vertragsgestaltung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Wiederholung/Einführung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundbegriff des IPR</li> </ol> </li> </ol>
---------------------------	--



	<p>2. Bestimmung des Vertragsstatuts</p> <p>II. Einzelne Vertragstypen</p> <p>1. Der Unternehmenskauf</p> <p>a. Arten</p> <p>b. Anteilskauf</p> <p>c. Kauf der Wirtschaftsgüter</p> <p>d. Vorverträge, Rahmenverträge, letter of intent</p> <p>2. Verlags- und Filmverträge</p> <p>a. Grundlagen von Urheberrechtsverträgen</p> <p>aa. Urheberrechtsstatut</p> <p>bb. Abgrenzung zu Urhebervertragsstatut</p> <p>cc. Formstatut</p> <p>b. Verlagsverträge</p> <p>aa. Vertragstypen</p> <p>bb. Objektive Anknüpfung</p> <p>cc. Zwingende Vorschriften</p> <p>c. Filmverträge</p> <p>aa. Filmproduktionsverträge</p> <p>bb. Filmverwertungsverträge</p> <p>cc. Objektive Anknüpfung und zwingende Vorschriften</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar/Gruppenarbeit = 1 Wochenstunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation mit Folien und Schaubildern</li> <li>- Skript und Reader</li> <li>- Diskussion von Fallbeispielen aus der aktuellen Rechtsprechung des BGH und anderer oberster Gerichte</li> <li>- Übungsfälle in Gruppenarbeit in der die Gestaltung einzelner Vertragsklauseln geübt werden</li> <li>- Übung anhand echter Verträge, die geprüft und bewertet werden müssen</li> </ul>
<p>Besonderes</p>	<p><a href="http://www.bundesgerichtshof.de">www.bundesgerichtshof.de</a></p> <p><a href="http://www.beck-online.de">www.beck-online.de</a></p>

Empfohlene Literaturliste	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aden: Internationales Privates Wirtschaftsrecht, 1. Auflage, Oldenburg Verlag</li> <li>2. Benicke: Internationales Privatrecht, Auflage 2013, Springer Verlag</li> <li>3. Coester-Waltjen/Mäsch: Übung im Internationalen Privatrecht und Rechtsvergleichung, 4. Auflage, Gruyter Verlag</li> <li>4. Fuchs/Hau/Thorn: Fälle zum internationalen Privatrecht, 4. Auflage, C.H. Beck</li> <li>5. Gildeggen/Willburger: Internationale Handelsgeschäfte, 4. Auflage, Vahlen</li> <li>6. Hay: Internationales Privatrecht, 4. Auflage, Beck Verlag</li> <li>7. Von Hoffmann/Thorn/Firsching: Internationales Privatrecht, 9. Auflage, Verlag C.H. Beck</li> <li>8. Kegel/Schurig: Internationales Privatrecht, 9. Auflage, Verlag C.H. Beck</li> <li>9. Rauscher: Internationales Privatrecht - mit internationalem Verfahrensrecht, 4. Auflage, C.F. Müller Verlag</li> <li>10. Schack: Internationales Zivilverfahrensrecht, 5. Auflage, Verlag C.H. Beck</li> </ol>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>11. Reithmann/Martiny (Hrsg.): Internationales Vertragsrecht, 7. Auflage, Schmidt Verlag</li> <li>12. Kunig/Lau/Meng: International Economic Law</li> <li>13. Baudenbacher/Busek: The Role of Courts in International Law, 1. Auflage, Nomos</li> <li>14. Brüggermeier: Haftungsrecht: Struktur, Prinzipien, Schutzbereich, 1. Auflage, Springer Verlag</li> <li>15. Ensthaler: Produkt- und Produzentenhaftung, 1. Auflage, Hanser Verlag</li> <li>16. Kullmann: Produkthaftungsgesetz, 5. Auflage, Schmidt Verlag</li> <li>17. Blumenwitz: Einführung in das anglo-amerikanisches Recht, 7. Auflage, Beck Verlag</li> <li>18. Reimann: Einführung in das US-amerikanische Privatrecht, 2. Auflage, Beck Verlag</li> <li>19. Hay: US-amerikanisches Recht, 5. Auflage, Beck Verlag</li> <li>20. Däubler: Verhandeln und Gestalten, 11. Auflage, Beck-Verlag</li> <li>21. Schmittat: Einführung in die Vertragsgestaltung, 3. Auflage, Beck-Verlag</li> <li>22. Beck: Anwaltsstrategien der Vertragsgestaltung, 1. Auflage, Boorberg Verlag</li> <li>23. Junker: Vertragsgestaltung, 3. Auflage, Beck-Verlag</li> </ol>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>24. Eckert: Fälle zur Vertragsgestaltung, 2. Auflage, Beck-Verlag</li> </ol>



Modul-Nr.	2/476
Modultitel	<b>Öffentliches Banken- und Versicherungsrecht</b>
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Empfohlen: Besuch von Vorlesungen/Übungen im Bankrecht, Versicherungsrecht und Finanzierungsbereich
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Qualifizierung für die Arbeit in Banken, Versicherungen, Unternehmen und Insolvenzkanzleien. Das Modul ist sinnvoll kombinierbar mit betriebs- und volkswirtschaftlichen Modulen, die sich mit dem Finanz- und Versicherungsmarkt beschäftigen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sonnenberg
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sonnenberg
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 150 Stunden gesamt</li> <li>- davon: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 34 Stunden Vorlesung/Übung</li> <li>- 21,5 Stunden Vorbereitung</li> <li>- 21,5 Stunden Nachbereitung</li> <li>- 30 Stunden Selbststudium</li> <li>- 41,5 Stunden Prüfungsvorbereitung</li> <li>- 1,5 Stunden Prüfung</li> </ul> </li> </ul>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer lernen die Grundzüge des öffentlichen Banken- und Versicherungsrechts und deren praktische Bedeutung kennen. Das dient der Berufsbefähigung im Finanz-, Versicherungs- sowie kaufmännischen Bereich von Banken, Versicherungen und Unternehmen. Insbesondere die aufsichtsrechtlichen Regelungen und deren praktische Handhabung stehen im Vordergrund.</p> <p>Daneben sollen die durch Basel II und das KWG gemachten Vorgaben erlernt werden. Die praktische Umsetzung erfolgt durch das Erlernen der Bilanzanalyse und des durch Banken vorgenommenen Ratings sowie das Erarbeiten eines Leitfadens zum erfolgreichen Führen eines Kreditgesprächs.</p>
Inhalte des Moduls	<u>Teil 1 Bankenbereich:</u> Organisation des deutschen Bankwesens Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

	<p>Kreditwesengesetz  Das erfolgreiche Kreditgespräch, § 18KWG  Bilanzanalyse  Kreditvergabepraxis  Jahresgespräch  Rating  Basel II</p> <p><u>Teil 2 Versicherungsbereich:</u>  Struktur der Versicherungsaufsicht  Aufsichtsrechtliche Aufgaben  Ombudsmann  Versicherungsaufsichtsrechtliche Grundfragen  Voraussetzungen zum Betrieb von Versicherungsgeschäften  Laufende Aufsicht</p> <p>Eine detaillierte Gliederung (auch Abfolge der Lehrveranstaltungen) wird in der Vorlesung ausgegeben.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 1 Wochenstunden  Vorlesung, Übung. Ein Skript wird in der Vorlesung ausgegeben.</p>
Besonderes	<p><a href="http://www.wi.hs-anhalt.de">www.wi.hs-anhalt.de</a>  - FB 2 (Wirtschaft)  - Professorenseiten (Prof. Dr. Carsten Sonnenberg)</p> <p><a href="http://www.carstensonnenberg.de">www.carstensonnenberg.de</a></p> <p><a href="http://www.bundesgerichtshof.de">www.bundesgerichtshof.de</a></p> <p><a href="http://www.beck-online.de">www.beck-online.de</a></p>
Empfohlene Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Claussen: Bank- und Börsenrecht, Verlag C. H. Beck, Aktuelle Auflage</li> <li>- Schimansky/Bunte/Lwowski: Bankrechts-Handbuch, Verlag C.H.Beck, Aktuelle Auflage</li> <li>- Schmidt/Schirmer: Versicherungsaufsichtsrecht und EG-Recht I, II, Verlag Gabler, Aktuelle Auflage</li> <li>- Boos/Fischer/Schulte-Mattler: Kreditwesengesetz. Kommentar, Verlag C.H.Beck, Aktuelle Auflage</li> <li>- Bankrecht: Verlag C.H.Beck, Aktuelle Auflage</li> <li>- Prölss: Versicherungsaufsichtsgesetz, Kommentar, Verlag C.H.Beck, Aktuelle Auflage</li> <li>- Fahr/Kaulbach/Bähr: Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG, Kommentar Verlag C.H.Beck, Aktuelle Auflage</li> <li>- Privatversicherungsrecht: Verlag C.H.Beck, Aktuelle Auflage</li> </ul>

Modul-Nr.	2/477
Modultitel	<b>Public-Private-Partnership</b>
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Empfohlen: Besuch von Vorlesungen/Übungen im Bankrecht, öffentlichen Recht und Finanzierungsbereich
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Qualifizierung für die Arbeit in Kommunen, öffentlich-rechtlichen Institutionen, Banken, Consultants und Unternehmen. Das Modul ist sinnvoll kombinierbar mit öffentlich-rechtlichen, bankrechtlichen sowie betriebs-, finanz- und volkswirtschaftlichen Modulen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sonnenberg
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sonnenberg, Prof. Dr. A. Schmidt
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 150 Stunden gesamt</li> <li>- davon: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung</li> <li>- 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung</li> <li>- 50,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats</li> <li>- 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit</li> <li>- 0,5 Referat</li> </ul> </li> </ul>
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer lernen die Grundzüge des Public-Private-Partnership und dessen praktische Bedeutung kennen. Das dient der Berufsbefähigung im Finanz-, Beratungs-, öffentlichen sowie kaufmännischen Bereich von Banken, Kommunen, öffentlichen Institutionen, consultants und Unternehmen.</p> <p>Insbesondere die öffentlich-rechtlichen und vergaberechtlichen Regelungen sowie die unterschiedlichen Finanzierungsmodelle und deren Vergleiche stehen im Vordergrund. Die Teilnehmer sollen die Komplexität des Public-Private-Partnership durchdringen und sachgerechte praktische Lösungen erlernen.</p>

Inhalte des Moduls	<p>Begriff und Grundformen des PPP  Anwendungsbereiche des PPP  PPP-Modelle und Beispiele</p> <p>Baurecht (insbesondere Bauplanungsrecht)  Fernstraßenbauprivatfinanzierungsgesetz</p>
	<p>Wasserrecht (Wasserversorgung und Abwasserentsorgung)  Haushaltsrecht und Wirtschaftlichkeit des PPP  Finanzierungsvarianten  Vergaberecht (insbesondere Rechtsschutz in Vergabeverfahren)  PPP-Beispiele  Ausschreibungs- und Vergabetechnik  Vertragsgestaltung  Erarbeiten eines Projektes</p> <p>Eine detaillierte Gliederung zu Inhalt und Aufbau wird in der Lehrveranstaltung ausgegeben.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar = 1 Wochenstunden</p> <p>Vorlesung, Übung</p>
Besonderes	<p><a href="http://www.wi.hs-anhalt.de">www.wi.hs-anhalt.de</a>  - FB 2 (Wirtschaft)  - Professorenseiten (Prof. Dr. Carsten Sonnenberg)</p> <p><a href="http://www.carstensonnenberg.de">www.carstensonnenberg.de</a></p> <p><a href="http://www.bundesgerichtshof.de">www.bundesgerichtshof.de</a></p> <p><a href="http://www.beck-online.de">www.beck-online.de</a></p>
Empfohlene Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kroll: Leasing-Handbuch für die öffentliche Hand, Verlag LeaSoft GmbH, Aktuelle Auflage</li> <li>- Littwin/Schöne (Hrsg.): Public Private Partnership im öffentlichen Hochbau, Kohlhammer Verlag, Aktuelle Auflage</li> <li>- Ziekow: Public Private Partnership, Verlag Forschungsinstitut für Öffentliche Verwaltung, Aktuelle Auflage</li> </ul>